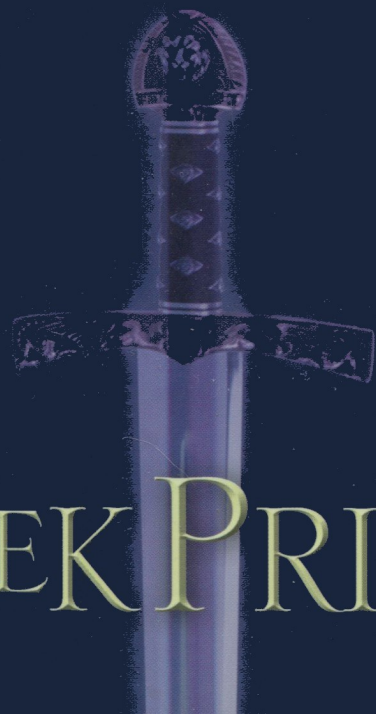


GOD'S EPIC BATTLE WITH EVIL

WAR
IN
HEAVEN




DEREK PRINCE

KRIEG IM HIMMEL

KRIEG IN DER HIMMEL

GOTTES EPISCHER KAMPF MIT
BÖSE

DEREK PRINKE

 Chosen Books
A Division of Baker Book House Co
Grand Rapids, Michigan 49516

© 2003 von Derek Prince

Veröffentlicht von Chosen Books
eine Abteilung der Baker Book House Company
P. O. Box 6287, Grand Rapids, MI 49516-6287
[www. bakerbooks. com](http://www.bakerbooks.com)

Gedruckt in den Vereinigten Staaten von Amerika

Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieser Publikation darf ohne vorherige schriftliche Genehmigung des Herausgebers in irgendeiner Form oder auf irgendeine Weise - z. B. elektronisch, durch Fotokopie oder Aufzeichnung - vervielfältigt, gespeichert oder übertragen werden. Die einzige Ausnahme sind kurze Zitate in gedruckten Rezensionen.

Library of Congress Cataloging-in-Publication Data

Prince, Derek.

Krieg im Himmel: Gottes epischer Kampf mit dem Bösen / Derek Prince.

S. cm.

Inklusive Index.

ISBN 0-8007-9317-X(pbk.)

1. Bekehrung - Christentum. 2. Die Ökonomie Gottes. 3. Der Teufel. I.

Titel. BV4921. 3. P75 2003

231. 5-dc21

2003009312

Wenn nicht anders angegeben, sind die Bibelstellen der New King James Version entnommen. Copyright © 1979, 1980, 1982 von Thomas Nelson, Inc. Verwendung mit Genehmigung. Alle Rechte vorbehalten.

Die mit ^{niv} gekennzeichneten Bibelstellen stammen aus der HEILIGEN BIBEL, NEUE INTERNATIONALE VERSION®. NIV®. Copyright © 1973, 1978, 1984 von der Internationalen Bibelgesellschaft. Verwendet mit Genehmigung von Zondervan. Alle Rechte vorbehalten.

Die mit ^{kjv} gekennzeichneten Bibelstellen stammen aus der King James Version der Bibel.

Feit mehr als zwei Jahren, während ich an diesem Buch gearbeitet habe, kämpfe ich gegen viele Formen von Krankheit und Gebrechen.

Einige der Feinde, denen ich begegnet bin, waren zwei Formen von Krebs, Polymyalgia rheumatica, eine doppelte Lungenentzündung, kongestives Herzversagen, eine Augenoperation, eine zweistündige Operation an meiner Kopfhaut und ein Gallensteinanfall.

Einmal lag ich wegen einer Infektion mehr als eine Woche lang im Delirium. Zweimal hatte ich die Erfahrung, dass ich an einem Ort zu Bett ging und an einem anderen Ort in einem Krankenhausbett aufwachte.

Bei all dem wurde ich immer wieder von der Liebe und den Gebeten tausender Christen in vielen Teilen der Welt unterstützt. Ich wusste gar nicht, dass es so viel Liebe für mich gibt!

Euch allen, die ihr gebetet habt, widme ich nun dankbar dieses Buch.

Aber Gott sei Dank, der uns den Sieg gibt durch unseren Herrn Jesus Christus.

1. Korinther 15:57

INHALT

<u>Vorwort</u>	7	
1 <u>Was ist dein Bild vom Himmel?</u>		9
2 <u>Das Leben ist ein Kampf!</u>	17	
3 <u>Eine voradamische Welt</u>	35	
4 <u>Luzifer fordert Gott heraus</u>	51	
5 <u>Die adamische Ethnie: Unser Ursprung</u>	63	
6 <u>Die adamische Ethnie: Unser Schicksal</u>	81	
7 <u>Ein Mann und sein Gebet</u>	93	
8 <u>Engelwesen</u>	107	
9 <u>Engel im Krieg</u>	123	
10 <u>Jetzt ist die Rettung gekommen!</u>		131
11 <u>Durch das Blut des Lammes</u>		143
12 <u>Welche Art von Menschen?</u>	157	
<u>Anhang</u>	167	

VORWORT

Is ist offensichtlich, dass das Leben voller Konflikte und Kriege ist. Warum ist das so? Gibt uns die Heilige Schrift eine Erklärung für die Ursache?

Obwohl die Bibel uns alles sagt, was wir brauchen, um zu unserem geistlichen Nutzen wissen, lässt sie viele Fragen zur Interpretation offen. Zu einigen der Themen, die wir in diesem Buch besprechen werden und zu denen Gelehrte zahlreiche Interpretationen vorgebracht haben, liefert uns die Schrift keine ausreichenden Beweise, um mit Gewissheit zu sprechen.

Die Antworten und Eindrücke, die ich dir gebe, sind das Ergebnis von Studium, Meditation, Gebet und praktischer Erfahrung. Ich erhebe sicher nicht den Anspruch, alle Fragen, die sich stellen, beantwortet zu haben. Es gibt keine Grenzen für solche Fragen! Aber wir sollten nie zulassen, dass die Dinge, die wir nicht verstehen, uns die Bereiche der Wahrheit verdunkeln, in denen Gott für ein klares Verständnis gesorgt hat.

Was wir mit Sicherheit wissen, ist, dass Gott angesichts der Rebellion von Adam und Eva einen geheimen, in der Ewigkeit erdachten Plan in Gang setzte. Historisch gesehen wurde dieser Plan durch das Leben, den Tod und die Auferstehung von Jesus Christus verwirklicht. Durch das, was er am Kreuz vollbracht hat, sind wir in der Lage, eine besondere Beziehung zu Gott zu haben.

Der ganze Himmel wartet auf die volle Manifestation seines Sieges.

1



WAS IST DEIN BILD VOM HIMMEL?

Was ist deine Vorstellung vom Himmel? Glaubst du, dass es einen solchen Ort gibt? Wenn ja, ist es ein Ort mit himmlischem Licht und Musik mit Chören

Gott in einer Kulisse von beeindruckender Schönheit und kunstvoller Architektur anzubeten? Stellst du dir schillernde Auslagen aus Gold und Silber mit unzähligen Edelsteinen vor? Zweifellos ist das in gewissem Maße wahr, aber es ist nicht das vollständige Bild.

Vielleicht siehst du den Himmel als die Innenfläche einer riesigen, konkaven Kuppel, die sich über die ganze Erde erstreckt. Wenn sich der Rand der Kuppel dem Horizont nähert, hat man manchmal den Eindruck, dass er zu kurz ist. Aber das tut sie nie! Sie bedeckt immer die Erde unter ihr.

Krieg im Himmel

Fast alle Erdenbewohner haben eine Vorstellung vom Himmel. Bei der Betrachtung der vielfältigen Möglichkeiten müssen wir bedenken, dass der Himmel mit verschiedenen Begriffen beschrieben wird. Es gibt das Substantiv "*Himmel*", das seine allgemeine Einheit betont; andere Ausdrücke beziehen sich offenbar auf seine verschiedenen Aspekte oder Teile. Die Begriffe *himmlische Gefilde* oder *himmlische Orte* deuten beispielsweise auf eine Reihe verschiedener Orte hin, die alle unter dem Begriff *Himmel* zusammengefasst werden. Diese Orte können zu verschiedenen Zeiten verschiedenen Wesen und verschiedenen Aktivitäten zugeordnet sein.

In 2. Korinther 12,2-4 schreibt Paulus:

Ich kenne einen Mann in Christus, der vor vierzehn Jahren - ob im Leib, weiß ich nicht, oder außerhalb des Leibes, weiß ich nicht, Gott weiß es - in den dritten Himmel entrückt wurde. Und ich kenne einen solchen Mann - ob leiblich oder außerleiblich weiß ich nicht, Gott weiß es -, der in das Paradies entrückt wurde und unaussprechliche Worte hörte, die ein Mensch nicht aussprechen darf [oder kann].

Dieser Abschnitt zeigt, dass es insgesamt drei Himmel gibt, einer direkt über dem anderen. Der oberste ist das, was Paulus als "dritten Himmel" bezeichnet. Er ist der Ort des Paradieses und der Ort, an dem Gott persönlich wohnt, der heiligste Ort im Universum. Es sind Passagen wie diese, die uns das Konzept vermitteln, das oft mit dem Himmel in Verbindung gebracht wird - Reinheit oder Heiligkeit. Die Worte, die dort gesprochen werden, sind so heilig, dass sie draußen nicht wiederholt werden dürfen.

Paradeisos (Paradies) ist das griechische Wort für einen "Garten". Es beschreibt Gottes Garten im Himmel. Das Paradies ist das endgültige Ziel aller

Was ist dein Bild vom Himmel?

Sünderinnen und Sünder, die wirklich Buße getan und im Leben des Glaubens durchgehalten haben. Am Kreuz versprach Jesus dem reuigen Schächer, dass sie beide zusammen sein würden

Krieg im Himmel

an diesem Tag im Paradies: **"Und Jesus sprach zu ihm: Wahrlich, ich sage dir, heute wirst du mit mir im Paradies sein"** (Lukas 23:43, Hervorhebung hinzugefügt).

*Fast alle Erdenbewohner haben
eine Vorstellung vom Himmel.*

Das Buch der Offenbarung stellt uns einen Bereich vor, der als "Mitte des Himmels" oder "Mitte des Himmels" bezeichnet wird. Nach meinem Verständnis beschreibt dies eine Art große Weite, in der verschiedene Arten von Wesen kommen und gehen. In den folgenden Versen werden verschiedene mächtige Wesen beschrieben, die von der Mitte des Himmels aus Verkündigungen machen.

Und ich sah und hörte einen Engel mitten durch den Himmel fliegen [wörtlich: *in der Mitte des Himmels*], der mit lauter Stimme sagte: "Wehe, wehe, wehe den Bewohnern der Erde wegen der übrigen Posaunenstöße der drei Engel, die gleich ertönen werden!"

Offenbarung 8:13

Und ich sah einen anderen Engel mitten im Himmel fliegen [wörtlich: *in der Mitte des Himmels*], der das ewige Evangelium verkündigte denen, die auf der Erde wohnen - allen Nationen, Stämmen, Sprachen und Völkern.

Offenbarung 14:6

Und ich sah einen Engel in der Sonne stehen, der rief mit lauter Stimme allen Vögeln zu, die in der Mitte des Himmels fliegen: "Kommt und versammelt euch zum Abendmahl des großen Gottes".

Was ist dein Bild vom Himmel?

Offenbarung 19:17

Das griechische Wort für den mittleren Himmel ist *mesour-anema*, was genau das bedeutet, der mittlere Himmel. Das könnte der zweite Himmel sein.

Wir könnten schließlich annehmen, dass der sichtbare Himmel
-der Himmel, der für unser natürliches Augenlicht sichtbar ist- ist der erste Himmel. Alle Erdenbewohner sind mit diesem Himmel in gewissem Maße vertraut.

Was ist mit den Bewohnern des Himmels? Was für Geschöpfe sind das? Der gebräuchlichste Name für sie ist "*Engel*". Das Wort *Engel* leitet sich von dem griechischen Substantiv *angelos* ab, das das Standardwort für "Bote" ist. Engel werden also als vom Himmel gesandte Boten betrachtet.

Aber nicht alle Engel sind Boten. Sie haben verschiedene andere potenzielle Funktionen. Was auch immer ihre Aufgaben sind, sie werden von Gott für seine Zwecke ausgesandt. Die Heilige Schrift macht jedoch deutlich, dass es auch böse Engel gibt, die von Satan für seine Zwecke ausgesandt werden. Manchmal kann es zu Konflikten zwischen den Engeln Gottes und den Engeln Satans kommen. Einige dieser Konflikte werden in der Bibel geschildert, vor allem im Buch Daniel.

Wir sind also mit der unausweichlichen Tatsache konfrontiert, dass unsere Welt, wie wir sie heute kennen, ein Schauplatz von Konflikten ist. Und dieser Konflikt ist nicht auf die Erde beschränkt. Er ist auch ein wichtiger Faktor bei allem, was im Himmel geschieht.

Die von Gott ausgesandten Engel haben drei Hauptaufgaben. Erstens sind sie, wie bereits erwähnt, Gottes Boten. Zweitens sind sie Gottes Agenten, die ausgesandt wurden, um diejenigen zu

Krieg im

Hinter den, die in Gefahr sind. Sie werden normalerweise als "Schutzengel" bezeichnet. In Matthäus 18:10 spricht Jesus von Kindern, die Engel im Himmel haben, die ständig das Gesicht der Kinder sehen.

Was ist dein Bild vom Himmel?

des Vaters. Das bedeutet, dass das wachsame Auge des Vaters diese Engel auf potenziell gefährdete Kinder lenkt. Die dritte Kategorie sind Kriegerengel, die mit gegnerischen Engeln in Konflikt geraten.

Viele Christen gehen davon aus, dass der Himmel ein Ort des ununterbrochenen Friedens und der Harmonie, der Schönheit und der Anbetung ist.

Viele Christen gehen davon aus, dass der Himmel ein Ort des ununterbrochenen Friedens und der Harmonie, der Schönheit und der Anbetung ist. Das mag für den dritten Himmel zutreffen, aber nicht für den ersten und zweiten Himmel. Einige Bibelstellen zeichnen ein ganz anderes Bild von dem, was derzeit im zweiten Himmel vor sich geht. Wie bereits erwähnt, ist er zeitweise Schauplatz großer Konflikte zwischen sich bekriegenden Engeln - einige dienen Gott, andere dem Satan. Diese Konflikte finden vor allem in den himmlischen Regionen statt.

Auch hier schüttet Satan einen Strom verleumderischer Anschuldigungen gegen die Christen auf der Erde aus, die dem Herrn dienen. In Offenbarung 12:10 wird er von einem Engel als der **"Verkläger unserer Brüder, der sie Tag und Nacht vor unserem Gott verklagt"** beschrieben.

In dieser Bibelstelle wird vorhergesagt, dass Satan aus dem Himmel hinabgeworfen werden wird. Aber bis das passiert, ist es klar, dass er immer noch irgendwo im Himmel einen Platz

**Krieg im
Himmel** und die Luft mit böartigen
Anschuldigungen gegen Gottes Volk füllt.

Der folgende Vers ist eine Warnung an die Menschen auf
der Erde

Was ist dein Bild vom Himmel?

Bewohnerinnen und Bewohner, was sie erwartet, wenn der Teufel schließlich vom Himmel auf die Erde hinabgeworfen wird: **"Wehe den Bewohnern der Erde und des Meeres! Denn der Teufel ist zu euch herabgestiegen und hat einen großen Zorn; denn er weiß, dass er nur noch eine kurze Zeit hat"** (Offenbarung 12,12).

Diese Verse blicken auf eine Zeit voraus, in der Satan nur **"eine kurze Zeit"** hat. Sie mögen zwar nahe bevorstehen, aber sie haben sich noch nicht erfüllt. Die beschriebenen Ereignisse haben sich mit Sicherheit nicht durch irgendetwas erfüllt, das bis jetzt im Himmel geschehen ist.

Wir müssen daher realistisch sein, was Satans aktuelle Aktivitäten angeht. Viele Christen sprechen gewöhnlich so, als ob Satan in der Hölle gefangen wäre, aber das stimmt nicht. Es gibt zwei satanische Fürsten namens Tod und Hades, die in der Hölle herrschen (siehe Offenbarung 20:13), aber Satan selbst streift frei durch das Universum. Das wird in Hiob 1:6-7 deutlich dargestellt:

Es war aber ein Tag, an dem die Söhne Gottes [d. h. die Engel] kamen, um vor den Herrn zu treten, und auch der Satan kam unter sie. Und der Herr sprach zu Satan: "Woher kommst du?" Der Satan antwortete dem Herrn und sagte: "Vom Hin- und Hergehen auf der Erde und vom Hin- und Hergehen auf ihr."

Dieser Abschnitt deutet darauf hin, dass Satan sogar in Begleitung von rechtschaffenen Engeln, die dem Herrn dienen, vor Gottes Angesicht erscheinen kann. Es scheint jedoch, dass in diesem Fall der Herr der Einzige war, der ihn tatsächlich als Satan identifizierte. Die anderen Engel erkannten nicht, wer er war. Das würde mit der Aussage von Paulus in 2. Korinther 11,14 übereinstimmen: **"Denn der Satan selbst verwandelt sich in einen**

**Krieg im
Hingebendes Lichts."**

Was ist dein Bild vom Himmel?

*Viele Christen haben die
Angewohnheit, so zu sprechen,
als ob Satan in der Hölle
gefangen wäre, aber das
stimmt nicht.*

Im nächsten Kapitel werden wir analysieren, wie dieser Konflikt im Himmel unser tägliches Leben beeinflusst.

2



DAS LEBEN IST EIN KAMPF!

Oine Sache, die den meisten von uns schon früh klar wird, ist, dass das Leben voller Konflikte, Kämpfe und Kriege ist. Viele von uns nehmen das einfach hin als Tatsache, ohne irgendwelche Fragen zu stellen. Vor einigen Jahren begann ich jedoch, darüber nachzudenken und fragte mich:

- *Was ist der Grund für all die Konflikte in unserer Welt?*
- *Haben wir etwas als normal akzeptiert, was nicht normal ist?*
- *Warum gibt es Kriege?*
- *Warum gibt es Kämpfe, Zwietracht und Streitigkeiten?*
- *Gibt uns die Heilige Schrift eine klare Erklärung für einen wirklichen Grund für all diese Konflikte?*
- *Hatte es einen Anfang und wird es immer so sein?*

Krieg im Himmel

Das sind Fragen, über die ich mir viele Jahre lang den Kopf zerbrochen habe. Was ich dir in diesem Buch präsentiere, ist die Frucht vieler Meditationen, Gebete und Studien, aber auch praktischer Erfahrungen.

Wenn wir uns das Neue Testament ansehen, stellen wir fest, dass Konflikte, Krieg und die Haltung eines "geistlichen Soldaten" als normaler Teil des christlichen Lebens akzeptiert werden. Dieser Konflikt ist nichts Außergewöhnliches, dem nur wenige Christen begegnen. Die Bibel lehrt, dass alle Christen darauf vorbereitet sein müssen, im geistlichen Bereich Konflikte und Kriege zu führen.

Zunächst werden wir uns einige Bibelstellen ansehen, die Konflikte und Kriege als normalen Teil des christlichen Lebens darstellen. Dann werden wir in der Heiligen Schrift nachsehen, wie alles begann.

Der christliche Soldat

Unser erster Hinweis ist 2. Korinther 10,3-5:

Denn obwohl wir in der Welt leben, führen wir keinen Krieg, wie die Welt es tut. Die Waffen, mit denen wir kämpfen, sind nicht die Waffen der Welt. Im Gegenteil: Sie haben die göttliche Kraft, Festungen zu zerstören. Wir zerstören Argumente und jede Anmaßung, die sich gegen die Erkenntnis Gottes auflehnt, und wir nehmen jeden Gedanken gefangen, um ihn Christus zu unterwerfen.

NIV

Paulus spricht hier von *allen* Christen. Er sagt, dass wir Krieg führen - nicht in der fleischlichen, sondern in der geistlichen Sphäre.

Wir haben Waffen für unsere Kriegsführung, und wir greifen Festungen an und reißen sie ein. So verwendet Paulus in diesen drei Versen vier

Das Leben ist
militärische Ausdrücke: *Krieg, Waffenkampf*
zerstören, einnehmen

Das Leben ist ein Kampf!

Gefangene. Diese sind ein wesentlicher und unvermeidlicher Teil des christlichen Lebens.

Beachte gleich zu Beginn, dass das Neue Testament die Christen nicht in die Defensive, sondern in die *Offensive* bringt. Das ist einer der größten Fehler der heutigen Christenheit: Wir betrachten uns selbst als in der Defensive befindlich. Nimm zum Beispiel das bekannte Buch von Jesse Penn-Lewis mit dem Titel *War on the Saints*. Schon der Titel geht davon aus, dass die Initiative von unserem Feind ausgeht. Das ist ein Irrtum. *Es sind wir Christen, die unserem Feind den Krieg erklären sollten.* Wir sollten nicht abwarten, was der Feind mit uns macht.

*Die Bibel lehrt, dass alle
Christinnen und Christen
darauf vorbereitet sein
müssen, Konflikten und
Kämpfen in der geistlichen
Welt zu begegnen.*

In Matthäus 16,18 gibt Jesus ein Versprechen für seine Kirche: **"Auf diesen Felsen will ich meine Kirche bauen, und die Pforten des Hades sollen sie nicht überwältigen."**

In der Kriegsführung jener Tage war das "Tor" einer Stadt der Ort der Schwäche, auf den eine angreifende Armee ihre Hauptangriffe konzentrierte. Jesus verspricht uns also, dass wir (die Kirche) gegen satanische Festungen in die Offensive gehen und in ihre Tore eindringen werden und dass sie uns nicht aufhalten können. Wir sind es, die den Feind in Atem halten sollten:

Krieg im

Wandel werden mir diese Christen als Nächstes antun!" Ein Teil des eigentlichen Ziels dieses Buches ist es, die

Das Leben ist ein Kampf!

Initiative für Gottes Volk.

In 1. Timotheus 1,18 finden wir Worte von Paulus an Timotheus als Diener des Evangeliums: **"Diesen Auftrag gebe ich dir, mein Sohn Timotheus, nach den Weissagungen, die ich über dich gemacht habe, damit du durch sie den guten Kampf führst."**

Timotheus war ein junger Mann, der schon früh in seinem Leben zum Dienst am Evangelium berufen wurde. Ihm waren Prophezeiungen gegeben worden, in denen die Art des Dienstes beschrieben wurde, zu dem Gott ihn berufen hatte. Sie warnten ihn vor Konflikten, Widerstand und sogar vor Gefahren. Paulus sagt: "Ich möchte, dass du dich an diese Prophezeiungen erinnerst, die du erhalten hast, und im Lichte dieser Prophezeiungen einen guten Kampf führst. Ihr müsst von ganzem Herzen, mit Mut und Hingabe in dem geistlichen Kampf dienen, der eine direkte Folge eurer Verpflichtung ist, Jesus Christus zu dienen." Wieder sehen wir das Wort "*Kampf*".

In 2. Timotheus 2,3-4 kommt Paulus auf dasselbe Thema zurück, indem er das Wort *Soldat* auf Timotheus anwendet, um seinen christlichen Dienst zu beschreiben:

Deshalb musst du als guter Soldat Jesu Christi Entbehrungen ertragen. Niemand, der in den Krieg zieht, verwickelt sich in die Angelegenheiten dieses Lebens, um dem zu gefallen, der ihn als Soldat angeworben hat.

Paulus geht davon aus, dass Timotheus ein Soldat ist, der sich in einem geistlichen Kampf befindet und vom Herrn Jesus Christus für diesen Kampf ausgewählt wurde. Deshalb muss er sich so verhalten, wie es seiner Stellung als Soldat angemessen ist. Da ich fünfeinhalb Jahre als Soldat in der britischen Armee gedient habe, weiß ich, wie das Leben eines Soldaten aussieht. Es ist völlig anders als das Leben

Krieg im

Einmal Zivilisten. Ein Soldat muss die Tatsache anerkennen, dass er nicht wie ein Zivilist leben kann! Paulus bringt diese Lektion Timotheus als Prediger der Gemeinde nahe

Das Leben ist ein Kampf!

Evangelium: "Du kannst nicht wie andere Menschen leben. Du hast eine besondere Berufung. Du hast eine besondere Verantwortung. Du bist auserwählt, so wie ein Soldat zu einer besonderen Lebensweise auserwählt ist." Auch hier wird deutlich, dass das christliche Leben mit Krieg zu tun hat.

In Epheser 6,12 finden wir ein weiteres anschauliches Bild des christlichen Lebens:

Denn wir kämpfen nicht gegen Fleisch und Blut, sondern gegen Fürstentümer, gegen Mächte, gegen die Herrscher der Finsternis dieses Zeitalters, gegen geistliche Heerscharen der Bosheit in den himmlischen Örtern.

Paulus veranschaulicht hier das christliche Leben mit einer Metapher aus den Olympischen Spielen: dem Ringkampf. Er sagt, dass wir als Christen an einem Ringkampf beteiligt sind. Beim Ringen geht es um die ganze Person. Es ist die umfassendste körperliche Form des Konflikts im Sport. Das ist die besondere Art von Wettkampf, die Paulus benutzt, um das christliche Leben zu veranschaulichen.

Erlaube mir, diesen Vers wörtlich wiederzugeben:

Denn unser Kampf ist nicht gegen Fleisch und Blut - wir ringen nicht gegen bloße menschliche Persönlichkeiten - sondern gegen Fürstentümer (oder Herrschaften), gegen Mächte, gegen die Weltbeherrscher dieser gegenwärtigen Finsternis, gegen die Geister der Bosheit im Himmelreich.

Diese Aussagen werfen viele Fragen auf. Im weiteren Verlauf dieses Buches werden wir versuchen, sie zu beantworten. Aber beachte, welch bemerkenswertes Bild sich uns bietet: Christen in einem Ringkampf, nicht gegen Menschen, sondern gegen geistige Wesen, nicht nur auf der Erde, sondern auch im Himmel.

Das christliche Leben ist nicht nur Süßigkeit und Harfe

Krieg im Himmel

Jeder engagierte Christ wird feststellen, dass Krieg ein Teil seiner gesamten Erfahrung ist. Weil unsere Regierung im Himmel im Krieg ist, sind wir auf der Erde automatisch auch im Krieg.

Lass mich das anhand eines Beispiels aus eigener Erfahrung erläutern. Im Jahr 1939 war ich britischer Staatsbürger mit Wohnsitz in Großbritannien. Am dritten September erklärte die britische Regierung offiziell den Krieg gegen Nazi-Deutschland. Da meine Regierung rechtmäßig den Krieg erklärt hatte, war ich automatisch daran beteiligt. Ich brauchte keine persönliche Entscheidung zu treffen. Ich befand mich im Krieg mit Deutschland. Hätte ich mich geweigert, das zu akzeptieren, hätte ich meine Pflichten als britischer Staatsbürger nicht erfüllt. Ich hatte keine Wahl zu treffen. Sie war für mich getroffen worden.

Ich konnte mir jedoch aussuchen, in welchem Teil der Streitkräfte ich dienen wollte. Ich meldete mich freiwillig zum Sanitätsdienst für Nichtkombattanten. So verbrachte ich fünfeneinhalb Jahre im Royal Army Medical Corps in Großbritannien.

Das gleiche Prinzip gilt auch im geistlichen Bereich. Unsere himmlische Regierung befindet sich im Krieg mit dem Reich des Satans. Deshalb müssen wir unseren Platz als Soldaten in diesem Krieg einnehmen. Wie in meinem Fall können wir zwar das Einsatzgebiet frei wählen, aber wir können uns nicht aus dem Krieg zurückziehen.

Diese Wahrheit über die geistliche Kriegsführung wird durch die Art und Weise verstärkt, wie die Bibel von Gott selbst als militärischem Befehlshaber spricht. Diese Sprache kommt nicht nur ein- oder zweimal vor, sondern zieht sich durch die ganze Heilige Schrift. Exodus 15,3 berichtet zum Beispiel von einem Lied, das Mose und die Kinder Israels sangen, nachdem sie das Rote Meer durchquert hatten. Als die Israeliten

Das Leben ist
sahen, dass Gott das gesamte ägyptische Heer
vernichtet hatte, drückten sie in diesem Lied ihre
Dankbarkeit und ihr Gefühl von Triumph und Sieg
aus: **"Die**

Krieg im Himmel

Der Herr ist ein Mann des Krieges; der Herr ist sein Name."

Das christliche Leben besteht nicht nur aus Süßigkeiten und Harfenmusik; jeder engagierte Christ wird feststellen, dass Krieg ein Teil seiner gesamten Erfahrung ist.

Im hebräischen Original steht das Wort *Herr*, wenn es groß geschrieben wird, für den heiligen Namen mit vier Buchstaben, der als "Jehova" oder "Jahwe" wiedergegeben wird. Moderne Gelehrte neigen dazu, "Jahwe" zu verwenden. Wir könnten diesen Vers also so wiedergeben: **"Der Herr ist ein Mann des Krieges; Jahwe ist sein Name."** Der folgende Vers lautet: **"Die Streitwagen des Pharao und sein Heer hat er ins Meer geworfen; auch seine auserwählten Hauptleute sind im Roten Meer ertrunken"** (Vers 4).

Beachte, dass Gott als militärischer Befehlshaber eine totale Niederlage über die Feinde seines Volkes gebracht hat. Das ist nicht nur eine Metapher, sondern drückt tatsächlich die erzielten Ergebnisse aus.

In Josua 5 sehen wir, wie Jericho von den Armeen Israels belagert wird. Josua versucht zweifellos, seine Strategie zur Einnahme dieser sehr gut verteidigten und stark befestigten alten Stadt zu planen. Da erscheint Josua ein Mann, der in der Tat kein gewöhnlicher Mensch ist, sondern der "Herr" selbst. Das wird in den folgenden drei Versen deutlich:

Das Leben ist

**Und es geschah, als Josua bei Jericho Kampfa
hob er seine Augen auf und sah, und siehe, ein
Mann stand ihm gegenüber, der hatte sein
Schwert in der Hand. Und Josua ging zu ihm
und sprach zu ihm: "Bist du für uns oder für
unsere**

Krieg im Himmel

Widersacher?" Da sagte er: "Nein, aber als Befehlshaber des Heeres des Herrn bin ich jetzt gekommen." Und Josua fiel auf sein Angesicht zur Erde und betete an und sagte zu ihm: "Was sagt mein Herr zu seinem Knecht?" Da sagte der Befehlshaber des Heeres des Herrn zu Josua: "Zieh deine Sandale von deinem Fuß, denn der Ort, an dem du stehst, ist heilig." Und Josua tat es.

Josua 5:13-15

Hier kommt eine göttliche Person zu Josua - mit gezogenem Schwert - und offenbart seine Identität: **"Ich bin der Hauptmann des Heeres des Herrn"**. Es steht für mich außer Frage, dass dies derjenige ist, der sich später in der menschlichen Geschichte als Jesus von Nazareth, der ewige Sohn Gottes, manifestiert hat. Dieser Kommandant war nicht der Vater, sondern der Sohn.

Dies ist eine von vielen alttestamentlichen Schriften, in denen er sich den Menschen offenbart, darunter Abraham, Jakob, Mose und Josua. Der "Herr" erklärte sich selbst als militärischer Befehlshaber und hatte ein gezogenes Schwert in der Hand! Das ist ein Teil des Gesamtbildes, das die Bibel von Gott zeichnet.

Eine ähnliche Darstellung des Herrn als Krieger findet sich in Psalm 24,8: **"Wer ist dieser König der Herrlichkeit? Der Herr, stark und mächtig, der Herr, mächtig im Kampf"**.

Diese Worte sind für mich so lebendig, weil ich im Zweiten Weltkrieg mit der britischen Achten Armee in der nordafrikanischen Wüste diente. Unsere Truppen erlitten eine Reihe von Rückschlägen, und ich nahm an dem längsten Rückzug in der Geschichte der britischen Armee teil: etwa siebenhundert Meilen ununterbrochener Rückzug! Wir kamen bis vor die Tore Kairos, in einen Ort namens El Alamein, und dann ernannte die britische Regierung unter Winston

Das Leben ist

Churchill einen neuen Befehlshaber, den Montgomery
hieß. Wir brauchten unbedingt einen neuen
Kommandeur, denn die Disziplin, die

Krieg im Himmel

Die Moral und die Effizienz der britischen Streitkräfte waren in einem schockierenden Zustand. Als neuer Christ hatte ich dieses Gebet gebetet: "Herr, gib uns einen solchen Führer, dass es dir zur Ehre gereicht, uns durch ihn den Sieg zu geben!" Dann wurde die Schlacht von El Alamein geschlagen und gewonnen - der erste wirkliche Sieg der Alliierten in diesem Krieg und ein wichtiger Wendepunkt.

Etwa zwei Tage nach der Schlacht war ich in der Wüste mit einem kleinen tragbaren Radio auf der Heckklappe meines Trucks. Ich hörte dem Nachrichtensprecher zu, der über die Vorbereitungen für die Schlacht von El Alamein berichtete, wie er sie im britischen Hauptquartier miterlebt hatte. Er beschrieb, wie General Montgomery - damals noch ein Unbekannter - seine Offiziere und Männer vor der Schlacht zusammengerufen und öffentlich gesagt hatte: "Lasst uns den Herrn, der mächtig in der Schlacht ist, bitten, uns den Sieg zu geben." Es war, als hätte Gott in diesem Moment zu mir gesprochen und gesagt: *"Das ist die Antwort auf dein Gebet!* Montgomerys Worte stammten aus dem bereits zitierten Psalm 24,8: **"Wer ist dieser König der Herrlichkeit? Der Herr, stark und mächtig, der Herr, mächtig im Kampf."**

In der Bibel wird immer wieder betont, dass der Herr ein Mann des Krieges ist! In Übereinstimmung damit finden wir mehr als hundert Stellen in der Heiligen Schrift, in denen Jehova als **"Herr der Heerscharen"** oder **"Gott der Heerscharen"** bezeichnet wird. Das Wort Heer ist der alte englische Begriff für "Armee". Er ist der Gott der Heere, der **"Herr der Heere"**.

In Jesaja 13,4 wird dieses Wort zum Beispiel in einer Prophezeiung über Gottes Gericht über die Stadt Babylon verwendet. Historisch gesehen wurde Babylon von Armeen erobert und zerstört. Doch bevor dies geschah, hatte Jesaja eine Vision von

Das Leben ist
Gottes Gericht über Babylon und malte ein Kuppelhaftes
Bild von einer großen Schar von Völkern, die sich
gegen diese Stadt versammelten:

Krieg im Himmel

Der Lärm einer Menschenmenge auf den Bergen, wie der von vielen Menschen! Das Getöse der versammelten Königreiche der Nationen! Der Herr der Heerscharen [*tsava*] versammelt das Heer zum Kampf.

Das hier verwendete hebräische Wort für *Heer*, *tsava*, ist das moderne hebräische Wort für die Armee Israels. Das Wort hat seine Bedeutung nie geändert. Gott ist auch heute noch der "Herr der Heere" und er kann - und tut es auch - immer noch seine Streitkräfte zum Kampf aufstellen.

Wie der Krieg begann

Viele Jahre lang habe ich über die Hintergründe der Konflikte in unserer Welt nachgedacht. Was ist die eigentliche Ursache für die Kriege und Unruhen auf allen Seiten? Wer sind die gegnerischen Kräfte, die daran beteiligt sind? Wir haben gesehen, dass Gott ein militärischer Befehlshaber ist und wir Teil einer Armee sind, die unter seinem Kommando steht. Aber gegen was - und gegen wen - kämpft er?

Lassen Sie mich versuchen, die erste Frage zu beantworten. Der Hintergrund - die eigentliche Ursache - aller Unruhen, Konflikte und Kriege lässt sich in einem einzigen Wort zusammenfassen: *Rebellion*. Das ist das Grundproblem des Universums: Rebellion gegen die gerechte Regierung Gottes. Unsere heutige Welt ist voll von Rebellen.

Wir können uns das so vorstellen. Die Probleme der Menschen lassen sich mit den drei Hauptbestandteilen eines Baumes darstellen: Äste, Stamm und Wurzeln. Ich stelle fest, dass die meisten Menschen sich nur mit den Ästen befassen. Wenn du einen Baum entfernen willst, aber nur ein paar Äste abschneidest, hast du nicht wirklich viel verändert. Es ist der Stamm, der die Äste trägt, und die Wurzeln, die den Stamm ernähren.

Das Leben ist

Betrachte die Frau, die zur Alkoholikerin wird.
Die Alkoholabhängigkeit ist nur das Symptom oder

Krieg im Himmel

Zweig. Wir müssen darunter zum Stamm und zu den Wurzeln vordringen, d.h. zu ihrer Einstellung und ihrer Beziehung zu ihrem Mann. Vielleicht ist er ihr untreu, gibt das Geld auf eine Weise aus, die sie nicht gutheißt, und misshandelt die Kinder emotional. Die Verbitterung und der Groll, den sie gegen ihren Mann aufgebaut hat, sind der Stamm und die Wurzeln. Wir werden ihr Problem nicht lösen, indem wir uns nur mit ihrem Alkoholismus befassen. Wir müssen uns mit ihrer Einstellung und ihrer Beziehung zu ihrem Mann befassen. Ist sie bereit, ihm zu vergeben und ihn anzunehmen? Wenn nicht, wird, selbst wenn sie den Alkoholismus loswird, eine andere Sucht oder ein ähnliches Problem folgen.

Die Kirche kämpft im Allgemeinen die meiste Zeit mit den Ästen. Normalerweise geht sie nicht unter diese Ebene und kümmert sich nicht um den Stamm, geschweige denn um die Wurzeln. Wir müssen das *Problem an der Wurzel* packen, und die Wurzel ist die Rebellion.

Indem er der Menschheit die Botschaft Jesu und das Evangelium vorstellt, macht Johannes der Täufer eine endgültige Aussage:

Und auch jetzt wird die Axt an die Wurzel der Bäume gelegt. Darum wird jeder Baum, der nicht gute Früchte trägt, abgehauen und ins Feuer geworfen.

Matthäus 3:10, Betonung hinzugefügt

Die Botschaft des Evangeliums ist *radikal*, d.h. sie setzt an der Wurzel an. Gott sagt damit: "Ich begnüge mich nicht mehr damit, nur die Zweige abzuschneiden oder gar den Stamm zu fällen. Ich kümmere mich um die Wurzel, nämlich um den Willen, der sich von mir unabhängig gemacht hat." Unabhängigkeit wiederum führt unweigerlich zu Trotz.

Die meisten zeitgenössischen Darstellungen des

Das Leben ist
Evangeliums gehen nicht tief genug. **Siehe Kampf!** Sieh dich
nicht mit der Sünde der Rebellion gegen Gott. Es
würde uns überraschen, wenn

Krieg im Himmel

entdecke, wie viele gute Kirchenmitglieder um uns herum sich nie wirklich Gott unterworfen haben.

Sieh dir das Vaterunser an, einen sehr vertrauten Abschnitt der Heiligen Schrift. Beachte die ersten Sätze dieses Mustergebets in Matthäus 6,9-10:

"So sollt ihr nun beten: Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe auf Erden wie im Himmel. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir unseren Schuldnern vergeben. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen."

Die einleitenden Sätze bestimmen die gesamte Haltung und Atmosphäre dieses Gebets. Zunächst einmal beten wir als Glieder des einen Leibes. Wir beten nicht "meinen" Vater, wir beten "unseren" Vater. Außer uns sind noch andere Menschen an dieser Beziehung zu Gott beteiligt. Eines der größten Probleme, die Menschen haben, ist der Gedanke, dass niemand anderes das erlitten hat, was sie erleiden! Ich höre das immer wieder: "Niemand sonst hat je so gelitten, Bruder Prince. Du hast keine Ahnung, was ich durchgemacht habe!" So viele Menschen haben mir genau das Gleiche gesagt!

Eines der größten Probleme der Menschen ist der Gedanke, dass niemand sonst das erlitten hat, was sie erleiden!

Die Bibel lehrt uns, uns als gemeinsame Glieder eines Leibes zu betrachten. Das Wort "*unser*" ist sehr

Das Leben ist ein Kampf!

wichtig: "Unser Vater". Wir werden daran erinnert, dass wir Söhne und Töchter Gottes sind. Wir haben das Recht, zu ihm als Vater zu kommen, aber wir dürfen nicht vergessen, dass wir Brüder und Schwestern in unserer himmlischen Familie haben.

Dann müssen wir Ehrfurcht und Respekt lernen: **"Geheiligt werde dein Name."** Nur wenige Teile der Kirche haben heute echte Ehrfurcht vor Gott. Wir fordern vielleicht ein äußerlich konformes Verhalten, aber das ist etwas ganz anderes, als den allmächtigen Gott zu ehren, zu respektieren und zu fürchten. **"Geheiligt werde dein Name."**

Der nächste Satz ist **"Dein Reich komme"**. Gott hat ein Reich und sein Ziel in dieser Zeit ist es, sein Reich auf der Erde zu verwirklichen. Wenn ich sage: **"Dein Reich komme"**, richte ich mich nach Gottes Zielen. Das ist nicht nur eine nette religiöse Floskel. Ich sage: "Gott, dein Reich komme - und ich bin bereit, meinen Teil dazu beizutragen, dass dein Reich kommt. Das ist der Grund, warum ich es sage. Ich identifiziere mich mit dem Ziel Gottes.

Dann sage ich: **"Dein Wille geschehe auf Erden wie im Himmel."** Wie wird der Wille Gottes im Himmel getan? So wie ich es verstehe, wird er perfekt ausgeführt. Es gibt keine Pannen, keine Frustrationen und keine Verzögerungen. Gottes Wille wird im Himmel perfekt umgesetzt. Jesus hat uns gelehrt, dafür zu beten, dass es auch auf der Erde so läuft. Wenn Jesus uns gelehrt hat, das zu beten, dann halte ich das für eine Möglichkeit. Ich glaube nicht, dass Jesus uns lehren würde, für etwas absolut Unmögliches zu beten. Aber wenn ich bete **"Dein Wille geschehe auf Erden"**, weißt du, wo er beginnen muss? Bei mir! Ich muss mich vorbehaltlos dem Willen Gottes unterwerfen.

Ich denke an die Bekehrung von Charles Finney. Er war einer der größten Prediger, die die Kirche je

Krieg im
Himmel hat, und ein Mann mit einer herausragenden

Das Leben ist ein Kampf!

Dienst, Sünder zur Überzeugung und Bekehrung zu bringen. Eine der bemerkenswerten Tatsachen über Finneys Dienst als Evangelist ist, dass über zwei Drittel seiner Bekehrten Christen blieben. Im Gegensatz dazu schätzt man, dass nur etwa ein Drittel von D. L. Moodys Bekehrten Christen blieben. Es gab etwas in Finneys Dienst, das zu einer ergreifenden Überzeugung führte, und ich glaube, dass dies auf Finneys eigene Bekehrung zurückzuführen ist.

Finney war ein angesehener Anwalt, als ihn jemand mit dem Evangelium und seinem Bedürfnis nach Errettung konfrontierte. Er dachte darüber nach und dachte: *"Wenn es so etwas wie Erlösung gibt, muss ich wahrscheinlich gerettet werden. Es wäre eine gute Sache, gerettet zu werden."*

Da er aber ein angesehener Anwalt war, hielt er es nicht für würdig, in der Öffentlichkeit gerettet zu werden, also beschloss er, in den Wald zu gehen.

Er ging in den Wald, um zu beten. Dann fragte er sich: *"Was soll ich denn beten? Das Vaterunser, das ist ein gutes Gebet. Es ist nichts falsch daran, es zu beten."*

So begann er: **"Vater unser im Himmel, geheiligt werde Dein Name. Dein Reich komme..."** Als er sich anschickte, den nächsten Satz zu sagen: **"Dein Wille geschehe auf Erden"**, dämmerte ihm, dass dies ihn selbst betraf. Er konnte nicht sagen: **"Dein Wille geschehe auf Erden"**, wenn er nicht bereit war, sich in seinem eigenen Leben vorbehaltlos Gottes Willen zu unterwerfen. Sonst wäre er ein Heuchler.

An diesem Punkt wirkte der Heilige Geist und zeigte Finney durch diesen Satz - *Dein Wille geschehe* -, was für ein Rebell er wirklich war: ein höflicher, respektabler, gesetzestreuer, religiöser Rebell. Gott handelte

Krieg im Himmel

mit ihm und brachte ihn in einen Zustand der totalen Unterwerfung.

Kurz darauf taufte Gott ihn mit dem Heiligen Geist. Es gibt keinen Zweifel daran, was mit Finney geschah. Er sagte: "Ich empfang eine mächtige Taufe mit dem Heiligen Geist", und dann fuhr er fort: "Ich brüllte buchstäblich die unsagbaren Ergüsse meiner Seele heraus." Er äußerte sich in einer Sprache, die wir heute als unbekannt bezeichnen würden. Hier liegt das eigentliche Geheimnis: Erstens die tiefe Überzeugung und zweitens eine mächtige Salbung durch den Heiligen Geist.

Wenn wir zu unserem Text **"Dein Wille geschehe"** zurückkehren, stellen wir fest, dass es bedeutet: "Herr, ich werde nicht länger ein Rebell sein." Doch viele Menschen, die regelmäßig das Vaterunser beten, sind sich nicht bewusst, wozu sie sich verpflichten. Ich habe die Erfahrung gemacht, dass Menschen niemals einen tiefen, beständigen und dauerhaften inneren Frieden haben werden, solange sie sich nicht dem allmächtigen Gott völlig unterordnen. Das ist die Botschaft von Jesaja 57:19-21: **"Ich schaffe die Frucht der Lippen: Friede, Friede dem, der fern ist, und dem, der nah ist', spricht der HERR, 'und ich will ihn heilen'"** (Vers 19).

Gott bietet Frieden und Heilung für alle Menschen an. *Zu dem, der fern ist*, ist normalerweise eine Redewendung für die Nichtjuden. *Mit dem, der nahe ist*, ist Israel gemeint. Gott bietet allen Menschen Frieden und Heilung an, aber einige können den Frieden nie empfangen, weil sie ihre rebellischen Arme nicht ablegen werden. Deshalb sagt Gott weiter: **"Die Gottlosen aber sind wie das aufgewühlte Meer, wenn es nicht zur Ruhe kommt, dessen Wasser Schlamm und Schmutz aufwirbeln. Es gibt keinen Frieden, spricht mein Gott, für die Gottlosen"** (Verse 20-21).

Das Leben ist

Solange wir diese Haltung **an Kopf** beibehalten, kommen wir nicht zur Ruhe. Wir sind wie die Wellen des Meeres, die ständig rollen und sich brechen und den Schlamm und Schmutz an ihrem Rand aufwirbeln. Achte auf das Meer! Es kann nicht

Krieg im Himmel

Ruhe! Schau dir diese Worte noch einmal an: **"Die Gottlosen [die Aufrührer] sind wie das aufgewühlte Meer, wenn es nicht ruhen kann.... Es gibt keinen Frieden ... für die Gottlosen."** Der überzeugendste Beweis dafür, dass du ein rechtschaffenes Leben führst, ist, dass du einen tiefen, festen und beständigen inneren Frieden hast. Nur wenige Menschen kommen heute wirklich zur Ruhe.

*Gott bietet Frieden und
Heilung für alle
Menschen an.*

Ich habe in Neuseeland mit einigen Baptistenfreunden gedient, die über ihre Sonntagsschulklasse im College-Alter sprachen. Sie schilderten, wie eine junge Frau, die ausgebildete Krankenschwester war, in die Klasse kam. Sie bekannte sich nicht als Christin, wollte aber die Bibel studieren. Eines Tages stellte diese junge Frau den Lehrer zur Rede über die Freude und den Frieden, die die Frucht des Heiligen Geistes sind. Sie sagte: "Das glaube ich erst, wenn ich den Mitgliedern eurer Kirche nicht mehr ständig Beruhigungsmittel verabreiche, die ich in ihren Häusern besuchen muss! Wenn ihr Freude und Frieden habt, wozu dann die ganzen Beruhigungsmittel? Warum all die Beruhigungsmittel? Das passt doch nicht zusammen!"

Das ist die Wahrheit! Deshalb sage ich, dass nur wenige Menschen in unserer heutigen Gesellschaft einen echten, tiefen, beständigen inneren Frieden haben. Warum? Weil wir eine Welt voller Rebellen sind! Oftmals sind wir religiöse Rebellen, aber Rebellen sind wir trotzdem. Ich glaube, dass eine Konfrontation bevorsteht, ein Showdown zwischen

Das Leben ist
Gott und den Menschen der westlichen Kultur! Ich
sehe das in meinem Geist und ich preise Gott dafür.
Das eigentliche Thema wird sein: totale
Unterwerfung! *Wenn der allmächtige Gott bereit ist,
in mein Leben zu kommen, gibt es nur einen logischen
Platz, den ich ihm anbieten kann:*

Krieg im Himmel

totale Vorherrschaft, vollständige Herrschaft. Alles, was darunter liegt, ist eine Täuschung.

Wir sehen uns mit der Tatsache der Rebellion konfrontiert: Rebellion in uns, Rebellion in der Welt um uns herum, Rebellion gegen die Regierung, Rebellion gegen Gott, Rebellion der Kinder gegen die Eltern, Rebellion der Schüler gegen die Lehrer und so weiter. Überall sehen wir, wie die Rebellion aufkeimt und zunimmt. Wann hat die Rebellion begonnen? Wer war der erste Rebell?

**Das Leben ist
ein Kampf!**

3



EINE VORADAMISCHE WELT

Scholaren haben zahlreiche Interpretationen über die mögliche Existenz einer voradamischen Ethnie vorgebracht. Die Heilige Schrift liefert uns jedoch keine

mit genügend Beweisen, um mit Gewissheit zu sprechen. Die Antworten und Eindrücke, die ich dir vermittele, sind das Ergebnis von Studium, Meditation, Gebet und praktischer Erfahrung. Ich erhebe sicher nicht den Anspruch, alle Fragen, die sich stellen, beantwortet zu haben, und es ist wichtig, dass wir niemals zulassen, dass die Dinge, die wir nicht vollständig verstehen, uns die Bereiche der Wahrheit verdunkeln, in denen Gott für ein klares Verständnis gesorgt hat.

Wie ich bereits im Vorwort dieses Buches erwähnt habe, gibt es bestimmte Themen, die beim Studium

der Heiligen Schrift auftauchen und viele Fragen aufwerfen. Nachdem ich jahrzehntelang über die ersten Verse des Buches Genesis nachgedacht habe, bin ich zu dem Schluss gekommen, dass Gottes

Eine voradamische Welt

Das Gericht über die Rebellion könnte vor einem der sechs Schöpfungstage, wie sie in der Genesis beschrieben werden, stattgefunden haben. In 1. Mose 1,2 heißt es, dass die Erde **"ohne Gestalt und leer"** war (hebräisch: *tohu va bohu*). Meine Untersuchung anderer Stellen, an denen dieser Satz verwendet wird, legt nahe, dass er immer die Auswirkung einer richtenden Handlung Gottes beschreibt. Das würde darauf hindeuten, dass das erste Gottesgericht zwischen 1. Mose 1,1 und 1. Mose 1,2 stattfand. Möglicherweise war es ein Gericht über die ursprüngliche Rebellion von Luzifer (Satan). Es würde den Rahmen dieses Buches sprengen, all dies im Detail zu analysieren. Ich glaube aber, dass uns dieser Bereich bei der Fürbitte und der geistlichen Kampfführung Aufschluss geben kann.

Im Gegensatz zu dem, was viele Menschen denken, begann die Rebellion nicht auf der Erde, sondern im Himmel. Sie begann nicht mit einem Menschen, sondern mit einem Erzengel, der heute als Satan bekannt ist, obwohl sein ursprünglicher Name Luzifer war. Er hatte bereits eine Gruppe von Engeln unter seiner Führung entfremdet, bevor er sich der menschlichen Ethnie zuwandte.

In Genesis 3,1-13 wird berichtet, wie Luzifer in Gestalt einer Schlange Adam und Eva, die Eltern des Menschengeschlechts, ansprach und sie zur Rebellion verführte. Daraufhin sprach Gott ein prophetisches Urteil über Luzifer und die Frau aus:

**Da sprach Gott, der Herr, zu der Schlange:
"Weil du das getan hast, bist du verfluchter als
alles Vieh und mehr als alle Tiere des Feldes; auf
deinem Bauch sollst du gehen und Staub fressen,
solange du lebst. Und ich will Feindschaft setzen
zwischen dir und der Frau und zwischen deinem
Samen und ihrem Samen; er wird dir den Kopf
zertreten, und du wirst ihm die Ferse zertreten."**

Verse 14-15

Eine voradamische Welt

Dies ist das erste Beispiel in der Heiligen Schrift für eine direkte Vorhersage zukünftiger Ereignisse. Sie bezog sich auf zwei Personen: den Nachkommen der Schlange und den Nachkommen der Frau. Die Prophezeiung sagte voraus, dass der Nachkomme der Frau die Ferse zertreten, der Kopf der Schlange aber zermalmt werden würde. Während das Zerschmettern der Ferse keine endgültige Niederlage bedeutet, ist es das Zertreten des Kopfes. Eine Schlange mit einem zertretenen Kopf ist außer Gefecht gesetzt.

Adam und Eva waren dem Satan in die Falle gegangen. Es schien, als sei Gottes vorherbestimmter Plan durchkreuzt worden. Ähnliche Situationen kommen in späteren prophetischen Offenbarungen vor. Aber es ist charakteristisch für Gott, dass er in solchen Fällen einen "geheimen Plan" hat. Tatsächlich nimmt Gott die Krise immer vorweg und hat seine eigene Antwort schon im Kopf - oft schon lange im Voraus. In diesem Fall wurde der Nachkomme der Frau in der Geschichte als Jeschua Ben David - Jesus, Sohn Davids - offenbart. Die Prophezeiung, dass der Nachkomme der Frau in die Ferse gebissen wurde, erfüllte sich in dem Leiden, das Jesus für unsere Erlösung ertrug. Die endgültige Erfüllung der Prophezeiung machte die Erlösung für jeden Nachkommen Adams möglich, der die erforderlichen Bedingungen erfüllte.

Es ist ein weit verbreiteter Fehler, dass Menschen, die sich der Bibel nähern, annehmen, sie sei eine zusammengefasste Geschichte des Universums. Es ist die Geschichte eines bestimmten Mannes namens Adam und seiner Nachkommenschaft. Andere Aspekte der Geschichte sind nur deshalb enthalten, weil sie uns helfen, Gottes Umgang mit Adam zu verstehen.

Die Verkennung dieses besonderen Zwecks, für den die Bibel geschrieben wurde, ist die Quelle

Krieg im

~~Historie~~ aber nicht aller - offensichtlicher Konflikte zwischen den Aufzeichnungen der Schrift und der säkularen Wissenschaft. Der Fokus der

Eine voradamische Welt

Wissenschaft ist allgemein. Sie umfasst die gesamte Geschichte des Universums. Der Fokus der Heiligen Schrift hingegen ist begrenzt und spezifisch. Sie befasst sich mit einem Mann, Adam, und seinen Nachkommen. Sie sagt nichts über andere Ethnien aus, die es möglicherweise gegeben hat. Sie leugnet ihre Existenz nicht, aber sie hat wenig oder gar nichts über sie zu sagen.

Warum sollte dieser eine Mann, Adam, so wichtig sein? Weil Gott in seinem ewigen Ratschluss bestimmt hat, dass er durch Adams Nachkommen seinen einzigartigen und eingeborenen Sohn, den Herrn Jesus, auf die Erde schicken würde. Damit unterscheidet sich das Schicksal der adamischen Ethnie von dem aller anderen Ethnien, die jemals existiert haben.

Denke daran, dass "Adam" ein Eigenname ist. Wo immer wir im Alten Testament von den "Söhnen der Menschen" lesen, heißt es eigentlich "Söhne Adams". Das zentrale Thema der Bibel ist dieser eine Mann Adam und seine Nachkommen. Ich glaube, dass die Art und Weise, wie Adam erschaffen wurde, und seine Beziehung zu Gott, die sich daraus entwickelte, einzigartig waren.

Mir ist jedoch nichts in der Bibel bekannt, was darauf hindeutet, dass Adam das erste oder einzige menschenähnliche Wesen war, das jemals auf der Erde gelebt hat. Ich halte es durchaus für möglich, dass es vor Adam eine oder mehrere andere Ethnien gab, aber die Bibel geht nicht auf sie ein. Die Bibel ist in erster Linie eine Offenbarung, die uns als Mitglieder der Ethnie Adams gegeben wurde, um uns Dinge zu sagen, die wir zu unserem geistlichen Nutzen wissen müssen.

Andere wichtige Fakten sind in dieser Offenbarung enthalten, aber sie sind wirklich wie der Rahmen um ein Bild. Das Bild selbst ist Adam und seine Nachkommen und Gottes Umgang mit

Krieg im

Himmel Die anderen Dinge, die offenbart werden, sind weniger Teil des Bildes als des Rahmens. Um das Bild zu sehen

Eine voradamische Welt

Natürlich müssen wir den Rahmen richtig wählen. Aber bedenke Folgendes: Die Bibel spricht in erster Linie von Adam und seinen Nachkommen.

Die Bibel ist in erster Linie eine Offenbarung, die uns als Mitgliedern der Ethnie Adams gegeben wurde, um uns Dinge zu sagen, die wir zu unserem geistlichen Nutzen wissen müssen.

Einer der wichtigsten Titel, die Jesus im Neuen Testament gegeben werden, ist "der Menschensohn". Dieser Titel ist eine direkte Übersetzung des hebräischen Ausdrucks "*Ben Adam*", also "Sohn von Adam". Jesus selbst hat diesen Titel mehr als achtzig Mal in den Evangelien verwendet. Er hat sich selbst bewusst als Sohn Adams bezeichnet.

Später, in 1. Korinther 15,45, nennt der Apostel Paulus Jesus den "letzten Adam". Was die biologische Abstammung betrifft, war Jesus keineswegs der letzte Vertreter der adamischen Ethnie. Seit seiner Zeit sind viele tausend Nachkommen Adams geboren worden. Aber er war der "Letzte" in dem Sinne, dass er das Böse, das über seine Ethnie gebracht worden war, vollständig und endgültig auslöschte.

Wenn es nur einen einzigen Vers in der Bibel gäbe, und das wäre Genesis 1,1, würde ich

**Krieg im
Himmel** *persönlich anerkennen, dass er
inspiriert ist.*

Eine voradamische Welt

Angesichts der Rebellion Adams und Evas setzte Gott seinen "geheimen Plan" in Gang, den er in der Ewigkeit entworfen hatte. Historisch gesehen wurde dieser Plan durch das Leben, den Tod und die Auferstehung Jesu verwirklicht. Jesus, der Sohn Adams, war die "Geheimwaffe" Gottes.

Ich kenne keine Möglichkeit, ein genaues chronologisches Datum für die sechs Tage zu nennen, die in der Erschaffung Adams gipfelten.

Jahrhundert veröffentlichte Erzbischof Ussher von der anglikanischen Kirche ein Werk mit dem Titel "Annals of the Old and New Testament". Ausgehend von der King James Version berechnete er, dass das Datum der in der Genesis beschriebenen Schöpfung 4004

In der ersten Bibel, die ich besaß - sie wurde mir von meiner Großmutter geschenkt -, ist dieses Datum tatsächlich am Rand gedruckt.

Viele Christen nehmen dieses Datum jedoch nicht mehr ernst. Die Bibel lässt die Möglichkeit offen, dass der in 1. Mose 1,2 ff. beschriebenen Schöpfung ein unbestimmter Zeitraum vorausgegangen ist. Das können Tausende von Jahren sein, aber auch Millionen von Jahren. Meiner Meinung nach sind die Jahre nicht relevant, um diesen Zeitraum zu messen.

Gelehrte haben verschiedene Interpretationen der ersten Verse der Bibel vorgelegt. Auch die säkulare Wissenschaft hat ihren Beitrag geleistet, der nicht ignoriert werden kann. Ich für meinen Teil weiß nichts, was die Möglichkeit von aufeinanderfolgenden Perioden göttlichen Wirkens vor der Erschaffung Adams ausschließt. Ich würde dies als "voradamische Zeit" bezeichnen. Bevor wir (Adam und seine Nachkommen) auf die Bildfläche traten, gab es Anzeichen dafür, dass schon sehr lange etwas im Gange war. Wenn wir diesen Zeitraum so sehen könnten, wie Gott ihn sieht, könnten wir ihn

Krieg im

klassifizieren, unterteilen und verschiedene Perioden oder Zeitalter erkennen.

Eine voradamische Welt

Ich möchte mich nur auf einen Aspekt des biblischen Berichts konzentrieren: die Erschaffung des Himmels und dann der Erde.

Im ersten Vers der Heiligen Schrift treffen wir auf eine dieser gewaltigen Aussagen, die nie ihre Wirkung verlieren. Wenn es nur einen einzigen Vers in der Bibel gäbe, und das wäre 1. Mose 1,1, würde ich persönlich anerkennen, dass er inspiriert ist. Für mich spricht er mit Autorität. Selbst als Ungläubige und Skeptikerin konnte ich mich der Tatsache nicht entziehen, dass es hier eine Autorität gibt, der ich mich stellen muss. Und zu gegebener Zeit tat ich das auch!

Hier ist die Aussage, mit der wir konfrontiert werden: *Am Anfang schuf Gott den Himmel und die Erde.* Konzentrieren wir uns für einen Moment auf die hier angegebene Reihenfolge der Ereignisse.

Als die Engel sangen

An verschiedenen Stellen der Heiligen Schrift heißt es, dass Gott zuerst den Himmel und die Lebewesen schuf, die den Himmel bewohnen sollten. Dann schuf er die Erde. Der Himmel und seine Bewohner waren bereits an ihrem Platz, als die Erde erschaffen wurde.

An verschiedenen Stellen im Buch Hiob streitet Hiob mit dem Herrn. Er beklagte sich darüber, dass Gott das Universum nicht zu Hiobs Zufriedenheit regelte. Die Dinge liefen aus dem Ruder und Gott behandelte Hiob nicht so, wie er seiner Meinung nach behandelt werden sollte. Hiob wünschte sich, ein persönliches Gespräch mit dem Herrn führen zu können.

Mitten in all dem trat der Herr plötzlich auf den Plan - in Person - und versetzte Hiob den Schock seines Lebens. Der Herr warf Hiob eine Reihe von Fragen vor, die er nicht beantworten konnte:

**Krieg im
Himmel" Wo warst du, als ich den Grundstein legte?**

Eine voradamische
Welt

der Erde? Sagt es mir, wenn ihr Verstand habt.
Wer bestimmte
ihre Maße? ... Oder wer hat
die Linie [die Linie des Architekten] über sie
gespannt? Worauf wurde sein Fundament
befestigt? Oder wer hat seinen Grundstein
gelegt, als die Morgensterne sangen und alle
Söhne Gottes jubelten?"

Hiob 38:4-7

Wir sehen, dass, als der Herr den Grundstein für die Erde legte, **"die Morgensterne sangen"** und **"die Söhne Gottes vor Freude jubelten"**! In diesem Zusammenhang sind die "Söhne Gottes" zweifelsohne die Engel. Als Gott den Grundstein für die Erde legte, schauten die Engel zu. Der Himmel und seine Heerscharen waren bereits vollständig, und sie alle erfreuten sich an dem wunderbaren Schauspiel, wie der Herr die Erde ins Leben rief.

Später, bei der Einweihung seines Tempels, sagte Salomo zu dem Herrn: **"Aber wird Gott wirklich bei den Menschen auf der Erde wohnen? Siehe, der Himmel und der Himmel der Himmel können dich nicht fassen. Wie viel weniger dieser Tempel, den ich gebaut habe!"** (2. Chronik 6,18). Wenn Salomo über den **"Himmel der Himmel"** spricht, beschreibt er einen Himmel, der hoch über dem Himmel liegt, den wir sehen.

In einer Parallelstelle in Nehemia 9,6 greift Nehemia dieses Thema auf:

"Du allein bist der Herr; du hast den Himmel gemacht, den Himmel der Himmel, mit all seinem Heer, die Erde und alles, was darauf ist, die Meere und alles, was in ihnen ist, und du bewahrst sie alle. Das Heer des Himmels betet dich an."

Nehemia spricht, wie Salomo, vom "Himmel" und auch vom **"Himmel der Himmel"**. Das

Krieg im

Bestand, dass es einen Himmel gibt, der so weit über dem liegt, den wir sehen, wie der Himmel, den wir sehen, über der Erde liegt!

Geheimnisse in der Grammatik gelüftet

In den ersten Kapiteln der Genesis gibt es einige wichtige Wörter, die im Plural stehen, aber nicht leicht zu identifizieren sind, wenn sie ins Englische oder eine andere Sprache übersetzt werden. Im Englischen fügen wir normalerweise ein *s* hinzu, um ein Substantiv in den Plural zu setzen. So wird zum Beispiel aus dem Wort *book* ein *books*, aus *job* ein *jobs* und so weiter. Im Hebräischen wird der Plural in erster Linie durch das Hinzufügen von zwei Buchstaben gebildet, die *eem* ausgesprochen werden. Diese Endung, *im*, ist eine normale Pluralform im Hebräischen. In diesem ersten Vers der Heiligen Schrift haben wir zwei Wörter, die auf *im* enden. Das Wort für *Gott* (*Elohim*) und das Wort für *Himmel* (*Schamaim*) sind beide in der Pluralform.

*[Gott] ist kein "Experimentator",
er ist ein Schöpfer.*

Außerdem haben hebräische Verben eine Singular- und eine Pluralform, die mit den Substantiven oder Pronomen, auf die sie sich beziehen, übereinstimmen sollten. In 1. Mose 1,1 haben wir es jedoch mit einem unmittelbaren grammatikalischen Konflikt zu tun, denn das hebräische Verb *geschaffen* ist in der Einzahl, während das Wort für *Gott*, wie bereits erwähnt, in der Mehrzahl steht! Hier wird also das Geheimnis des dreieinigen Gottes im ersten Vers der Heiligen Schrift entfaltet: *In Gott gibt es sowohl die Mehrzahl als auch die Einheit.*

Wie bereits erwähnt, ist der *Himmel* auch ein

Krieg im

Plural- Himmel (*Schamaim*), nicht Himmel. Die Bibel weist eindeutig darauf hin (wie wir gesehen haben und in den folgenden Abschnitten dieses Buches sehen werden), dass es mehr als einen Himmel gibt. Das Wort für *Erde* hingegen ist Singular. Daher sind zwei Wörter, *Gott* und *Himmel*, im Plural

Eine voradamische Welt

in der Form.

Zwei weitere Wörter, die ebenfalls in der Genesis vorkommen, sind in der Pluralform. Das erste ist das Wort *Leben (chaim)*: **"Und Gott der Herr formte den Menschen aus dem Staub der Erde und blies ihm den Odem des Lebens in die Nase, und der Mensch wurde ein lebendiges Wesen"** (1. Mose 2,7, Hervorhebung hinzugefügt).

Gott hauchte Adam den Atem des "*Lebens*" ein. Im weiteren Verlauf der Heiligen Schrift erfahren wir, dass es verschiedene Formen des Lebens gibt: geistiges und körperliches Leben, sterbliches und unsterbliches Leben. All diese Konzepte sind in diesem Kapitel der Genesis in Keimform enthalten und werden im weiteren Verlauf der Heiligen Schrift weiterentwickelt.

Ein weiteres bedeutsames hebräisches Wort, das schon früh in der Genesis auftaucht und in der Pluralform steht, ist das Wort für *Wasser (maim)*: **"Und der Geist Gottes schwebte über der Wasserfläche"** (1. Mose 1,2).

Die Bibel weist darauf hin, dass es mehr als eine Art von Wasser gibt. Es gibt Wasser des Lebens und es gibt natürliches Wasser. Es gibt Wasser über den Himmeln und Wasser unter den Himmeln. Die letzte Verheißung Gottes in Bezug auf Wasser steht in Offenbarung 22:17: **"Wer will, der nehme das Wasser des Lebens umsonst"** (Hervorhebung hinzugefügt).

In jedem Fall, in dem in der Schrift ein Wort in der Pluralform steht, gibt es einen guten Grund dafür. Tatsächlich ist die Offenbarung sogar in dieser grammatikalischen Tatsache enthalten -dass ein Substantiv in der Pluralform steht.

Gott hat kein Chaos geschaffen

Krieg im

Himmel Wenn ich zu den ersten Versen der Genesis zurückkehre, komme ich zu dem Schluss, dass es einen Kontrast zwischen dem Zustand der Erde, wie sie ursprünglich

Eine voradamische Welt

von Gott in Vers 1 erschaffen wurde und sein Zustand, wie er in Vers 2 beschrieben wird:

1. **Am Anfang schuf Gott den Himmel und die Erde.**
2. **Die Erde war wüst und leer, und es war finster auf dem Grund der Tiefe.**

Die Erde, wie sie in Vers 2 beschrieben wird, war zu einer dunklen, formlosen, wässrigen Wüste geworden. Alles, was ich von diesem Vers an in der Bibel lese, überzeugt mich davon, dass dies keine Beschreibung der Erde ist, wie sie ursprünglich von Gott geschaffen wurde. Er ist kein "Experimentator", er ist ein Schöpfer. Jeder andere schöpferische Akt Gottes, der in diesem Abschnitt der Bibel beschrieben wird, hat etwas Vollkommenes hervorgebracht. Es brauchte nicht verbessert oder repariert zu werden.

Es wird also deutlich, dass die Beschreibung der Erde in Vers 2 die Erde nicht in dem Zustand darstellt, in dem Gott sie ursprünglich geschaffen hat, wie in Vers 1 beschrieben. Vielmehr wird die Erde in einem Zustand beschrieben, in den sie aufgrund von Ereignissen, die zwischen den Versen 1 und 2 stattfanden, gestürzt wurde. Es könnte darauf hindeuten, dass etwas Kataklysmusartiges geschah, das die Ordnung und Schönheit der Erde, die Gott ursprünglich hervorgebracht hatte, veränderte und sie infolgedessen zu einem formlosen Nichts wurde. Das Wort, das in diesem Vers mit "*war ohne Form*" übersetzt wird, könnte genauso gut mit "*wurde ohne Form*" übersetzt werden.

Die Sprache, die im Hebräischen verwendet wird, ist bemerkenswert. "**Ohne Form und nichtig**" ist die Übersetzung des hebräischen Ausdrucks *tohu va-bohu*. Diese beiden sich reimenden Wörter sollen zusammenpassen: *tohu* und *bohu*. In vielen anderen Sprachen gibt es solche Wortpaare. Im Englischen gibt es zum Beispiel die

Krieg im

Himmel *harem-scarem*. Im Russischen gibt es einen Ausdruck für umgedreht: *shiverit naviverit*. Die Reimformeln in diesen englischen und russischen Beispielen sind ähnlich

Eine voradamische Welt

zu dem hebräischen Ausdruck *tohu va-bohu*. Er beschreibt einen unordentlichen Zustand. Tatsächlich enthalten die Worte selbst den Sinn oder das Gefühl der Situation, die sie beschreiben.

Schauen wir uns nun die anderen Stellen im Alten Testament an, an denen dieselben hebräischen Wörter verwendet werden

-*tohu* und *bohu*. Es gibt nur zwei weitere Stellen, an denen beide Wörter zusammen verwendet werden. Die erste findet sich in Jesaja 34. Dieses Kapitel beschreibt ein zukünftiges Gericht Gottes über das Gebiet von Edom, wie Jakobs Zwillingsbruder Esau und seine Nachkommen genannt wurden. Edom ist das Land östlich des Toten Meeres. Die Heilige Schrift weist darauf hin, dass am Ende dieses Zeitalters ein schreckliches, verwüstendes und dauerhaftes Gericht Gottes über das Gebiet ergehen wird. Edom wird so gerichtet werden, dass es für alle nachfolgenden Generationen ein ewiges Mahnmal für Gottes Gericht sein wird. Die Beschreibung ist sehr anschaulich:

**Denn es ist der Tag der Rache des Herrn,
das Jahr der Vergeltung für die Sache Zions.
Seine Ströme sollen sich in Pech verwandeln
und sein Staub in Schwefel; sein Land soll zu
brennendem Pech werden. Es soll weder Tag
noch Nacht gelöscht werden; sein Rauch soll
ewig aufsteigen. Von Generation zu
Generation soll es verwüstet werden; niemand
soll es für immer und ewig durchqueren.**

Jesaja 34:8-10

Es ist der folgende Vers, der die Phrase enthält *tohu va-bohu*:

**Aber der Pelikan und das Stachelschwein
werden es besitzen, auch die Eule und der
Rabe werden darin wohnen. Und er wird über
ihr die Linie der Verwirrung [*tohu*] und die
Steine der Leere [*bohu*] ausbreiten,**

**Krieg im
Himmel**

Strophe 11

Diese ist a Metapher von der des Architekten

Eine voradamische Welt

Messleine und Lot. Mit der Messschnur misst er horizontal und mit dem Lot vertikal. Gottes Gericht wird in dieser beschreibenden Formulierung zusammengefasst. Es wird die Messlatte der "Verwirrung" (*tohu*) und das Fallrohr der "Leere" (*bohu*) sein. Mit anderen Worten: Was wird es sein? *Totale Verwüstung*. Edom wird vollständig der Verwüstung preisgegeben werden, die für immer ein Mahnmal für Gottes Gericht sein wird. Das ganze Bild zeigt Gottes Zorn und Wut, die sich in einem vernichtenden Gericht entladen.

Die andere Stelle, an der diese beiden Wörter - *tohu* und *bohu* - zusammen vorkommen, ist Jeremia 4:22-23, wo die Wörter wieder mit Gericht in Verbindung gebracht werden. Das Gericht, das hier beschrieben wird, bezieht sich auf Israel. In Jeremia 4,22 offenbart Gott den Grund für sein Gericht:

"Denn mein Volk ist töricht, es hat mich nicht erkannt. Sie sind törichte Kinder und haben keinen Verstand. Sie sind weise, das Böse zu tun, aber das Gute zu tun, wissen sie nicht."

Dies ist ein Bild der allgegenwärtigen Rebellion und Bosheit. Dann wird Jeremia eine Vision des kommenden Gerichts gegeben: **"Ich sah die Erde, und sie war wüst [*tohu*] und leer [*bohu*], und der Himmel, er war ohne Licht" (Vers 23).**

Hier sehen wir es wieder: **"ohne Gestalt und wichtig"** - *tohu* und *bohu*. Es ist ein Bild für die Verwüstung, die aus Gottes Gericht über das Böse resultiert.

In der gesamten Heiligen Schrift gibt es nur drei Stellen, an denen diese beiden Wörter *tohu* und *bohu* zusammen vorkommen: Mose 1,2, Jesaja 34,11 und Jeremia 4,23. Die beiden letztgenannten Bibelstellen schildern eine furchtbare Szene der Verwüstung, die durch Gottes Gericht über schreckliche Bosheit hervorgerufen wird. Wir bringen Genesis 1:2 genau in

**Krieg im
Hinkelatg**

Eine voradamische Welt

mit diesen beiden anderen Stellen zusammen, wenn wir sie auch als ein Bild für Gottes Gericht über böse Taten interpretieren, die in diesem Vers nicht im Detail beschrieben werden.

Schauen wir uns nun einige der Stellen an, in denen *tohu* ohne *bohu* verwendet wird. In Deuteronomium 32,10 heißt es, der Herr fand Jakob **"in einem wüsten Land und in der Einöde, einer heulenden Wüste"**. Das Wort *Wüste* ist *tohu*. Das ganze Bild ist ein Bild der Verwüstung.

In Hiob 6:18 lesen wir von Bächen in der Wüste, die austrocknen und in den Sand fließen, ohne dass jemand etwas davon hat:

"Die Pfade ihres Weges weichen ab, sie gehen nirgendwo hin und kommen um." Das Wort *"vergehen"* ist *tohu*. Alles, was übrig bleibt, ist Sand.

In Hiob 12:24 und Psalm 107:4 wird das Wort *tohu* mit *"Wüste"* übersetzt: **"Er nimmt den Obersten der Völker der Erde den Verstand und lässt sie in einer weglosen Wüste [*tohu*] umherirren"** (Hiob 12:24); **"Sie irrten in der Wüste [*tohu*] auf einem einsamen Weg umher"** (Psalm 107:4).

*Aber wir sollten niemals
zulassen, dass die Dinge, die
wir nicht verstehen, uns die
Bereiche der Wahrheit
verdunkeln, in denen Gott für
ein klares Verständnis gesorgt
hat.*

In jedem dieser Fälle führt das Gericht Gottes zu

Krieg im

Himmel Zustand, der als Wüste (*tohu*) beschrieben wird.

Wenn wir all diese oben zitierten Passagen kombinieren,

Eine voradamische Welt

kommen wir zu einer Schlussfolgerung, die für alle gilt: Sie beschreiben das Ergebnis eines Gottesurteils. Das gilt für 1. Mose 1,2 genauso wie für die anderen Abschnitte.

Wir können auch eine Reihe von Stellen in Jesaja betrachten, die Gottes Gericht über die ganze Erde darstellen: **"Siehe, der Herr macht die Erde leer und verwüstet sie, er entstellt ihre Oberfläche und zerstreut ihre Bewohner"** (Jesaja 24,1).

Als Teil dieses umfassenden Gerichts sagt Jesaja weiter: **"Die Stadt der Verwirrung [tohu] ist niedergebrochen"** (Vers 10). Dies beschreibt eine Stadt, die sich aufgrund von Gottes Gericht in einem Zustand der Verwüstung befindet.

Auch in Jesaja 40,23 wird Gottes Gericht über die Herrscher der Erde beschrieben: **"Er bringt die Fürsten zu Fall; er macht die Richter der Erde nutzlos [tohu]."**

In Jesaja 41,29 beschreibt Gott die Götzenanbeter: **"Sie sind ja alle wertlos; ihre Werke sind nichts; ihre geformten Bilder sind Wind und Verwirrung [tohu]."**

In jedem Fall ist die Verwirrung das Ergebnis von Gottes Zorn und Gericht.

Die wichtigste Aussage von allen ist Jesaja 45,18:

Denn so spricht der Herr, der die Himmel geschaffen hat, der Gott ist, der die Erde geformt und gemacht hat, der sie gegründet hat, der sie nicht umsonst [tohu] geschaffen hat, der sie geformt hat, damit sie bewohnt wird: "Ich bin der Herr, und es gibt keinen anderen."

Das Produkt von Gottes Schöpfung war nicht *tohu*, d.h. in einem verwirrten, ungeordneten Zustand.

Krieg im

Himmel len wir nun diese Schriftstelle neben die, die Gottes Schöpfung beschreibt.

Eine voradamische Welt

In 1. Mose 1,2 steht, dass die Erde *tohu* war. In Jesaja 45:18 steht, dass Gott sie nicht *tohu* geschaffen hat. Die Schlussfolgerung ist klar: Die Erde, wie sie in 1. Mose 1,2 beschrieben wird, ist nicht in dem Zustand, in dem sie ursprünglich geschaffen wurde. Gott schuf keine Erde, die *tohu* und *bohu* war, sondern er schuf sie, um sie zu bewohnen. Sein Ziel war es, einen gesegneten, angenehmen und wunderbaren Ort zu schaffen, an dem seine Geschöpfe wohnen können.

Die Tatsache, dass die Erde *tohu* und *bohu* wurde, deutet darauf hin, dass zwischen der Schöpfung in 1. Mose 1,1 und der in 1. Mose 1,2 geschilderten Szene ein Gericht Gottes über sie verhängt wurde. In unserem nächsten Kapitel werden wir den biblischen Bericht über eine Rebellion der Engel analysieren, die Gottes Gericht provozierte. Diese könnte durchaus in der Zeit zwischen 1. Mose 1,1 und 1. Mose 1,2 stattgefunden haben.

Angesichts dieses Bildes von *tohu* und *bohu* könnten wir uns fragen: Könnte dies vielleicht in irgendeiner Weise mit dem zusammenhängen, was Wissenschaftler als "Urknall" interpretieren? Das würde bedeuten, dass der Urknall nicht in erster Linie ein Schöpfungsakt ist, sondern ein Akt des Gerichts.

Ich behaupte sicher nicht, dass ich alle Fragen zur Schöpfung beantwortet habe. In der Tat gibt es keine Grenzen für solche Fragen. Aber wir sollten nie zulassen, dass die Dinge, die wir nicht verstehen, die Bereiche der Wahrheit verdunkeln, in denen Gott uns ein klares Verständnis gegeben hat.

Zum Abschluss dieses Kapitels möchte ich dir etwas mitteilen, das ich im Laufe der Jahre bewiesen habe. Gott verpflichtet sich nicht unbedingt, jeden Intellekt zu kratzen, der juckt, aber er wird immer auf ein aufrichtiges und hungriges Herz reagieren.

Krieg im

Himmel werden nun die Konfrontation zwischen Gott und Luzifer untersuchen, die das Gericht über Gottes ursprüngliche Schöpfung brachte.

4



LUZIFER FORDERT GOTT HERAUS

**"Ich sah den Satan wie einen Blitz vom Himmel fallen."
Lukas 10:18**

Jesus beschreibt hier für seine Jünger eine Szene, die er viele Jahrhunderte vor seiner Menschwerdung als Sohn Marias im Himmel erlebt hatte. Er war

Er warnte sie vor der Gefahr des Stolzes. Die Szene, die er beschrieb, war Gottes Gericht über einen Erzengel namens Luzifer.

Luzifer hatte eine einzigartige Ehrenposition im Himmel inne. Gott hatte zu ihm gesagt:

**"Du warst das Siegel der Vollkommenheit,
voll Weisheit und vollkommen in Schönheit.
Du warst in Eden, dem Garten Gottes; jeder
Edelstein war deine Bedeckung: der Sardius,**

**Krieg im
Himmel**

**Topas und Diamant, Beryll, Onyx und Jaspis,
Saphir,**

Luzifer fordert Gott heraus

Türkis und Smaragd mit Gold. Das Werk deiner Pauken und Pfeifen wurde am Tag deiner Erschaffung für dich vorbereitet. Du warst der gesalbte Cherub, der deckt; ich setzte dich ein; du warst auf dem heiligen Berg Gottes; du gingst hin und her inmitten von feurigen Steinen. Du warst vollkommen in deinen Wegen von dem Tag an, an dem du erschaffen wurdest, bis die Ungerechtigkeit an dir gefunden wurde."

Hesekiel 28:12-15

Dieser Bericht wirft zwei mögliche Fragen auf. Erstens: Aus welchem Bereich des Himmels wurde Luzifer vertrieben? Zweitens: In welchen Bereich wurde er hinabgeworfen?

Ich persönlich glaube nicht, dass Luzifer Zugang zum dritten Himmel hatte oder dort jemals seine Rebellion anzetteln konnte. Ich habe den Eindruck, dass der dritte Himmel ein Ort ist, der so heilig ist, dass es dort keine Sünde geben kann. Aber das ist nur ein persönlicher Eindruck!

Ich habe in der Schrift keine Stelle gefunden, die den genauen Ort beschreibt, an den Luzifer und seine Engel verbannt wurden, aber anscheinend errichteten sie ihr rivalisierendes Reich in einem anderen Bereich des Himmels, wahrscheinlich irgendwo in der Mitte des Himmels.

Wie ich bereits in Kapitel 1 erwähnt habe, werden in der Heiligen Schrift mindestens drei verschiedene Bereiche als "Himmel" bezeichnet. Zunächst der sichtbare Himmel über uns. Dann kommt der mittlere Himmel, der in Offenbarung 8:13, 14:6 und 19:17 beschrieben wird. Der dritte Himmel schließlich ist der höchste von allen und ist der heilige Ort, an dem Gott wohnt, der Ort, den Salomo in 2. Chronik 2,6 als "Himmel der Himmel" bezeichnet: **"Aber wer kann ihm einen Tempel bauen, denn der Himmel und der Himmel der Himmel können ihn nicht fassen?"**

**Krieg im
Himmel** In Hesekiel 28:14 wird Luzifer als der
"Gesalbter Cherub, der bedeckt". Es scheint, dass

Luzifer fordert Gott heraus

Luzifer hatte mit seinen Flügeln den Ort der Manifestation von Gottes Herrlichkeit in seinem himmlischen Tempel verdeckt, genauso wie die Cherubim in der Stiftshütte des Mose den Gnadenstuhl und den Ort, an dem die sichtbare Herrlichkeit Gottes erschien, verdeckten. Dies wird in Exodus 37:9 beschrieben:

Die Cherubim breiteten ihre Flügel oben aus und bedeckten den Gnadenstuhl mit ihren Flügeln. Sie standen einander gegenüber; die Gesichter der Cherubim waren auf den Gnadenstuhl gerichtet.

Luzifer war perfekt in seiner Schönheit, aber er war ein geschaffenes Wesen. Sein Stolz trieb ihn dazu, Gott herauszufordern und einen gleichberechtigten Platz mit Gott zu beanspruchen. Offenbar hatte Luzifer die Autorität über eine Schar von Engeln und es war ihm gelungen, einige seiner Untergebenen von ihrer Loyalität zu Gott abzubringen. Er brachte sie dazu, sich ihm bei seiner Rebellion gegen Gott anzuschließen. Daraufhin warf Gott Luzifer und seine Mitstreiter aus seiner Gegenwart.

Um Luzifers Aktivitäten zu beschreiben, mit denen er einige Engel gegen Gott aufbrachte, verwendet die Heilige Schrift das Wort "*handeln*", was auch auf *hartnäckige Verschwörungen* zutreffen könnte:

"Durch den Überfluss eures Handels wurdet ihr innerlich von Gewalt erfüllt, und ihr habt gesündigt.... Ihr habt eure Heiligtümer verunreinigt durch die Fülle eurer Missetaten, durch die Ungerechtigkeit eures Handels."

Hesekiel 28:16, 18, Betonung hinzugefügt

Das Wort *Handel* wird auch für jemanden verwendet, der als *Schwätzer* oder *Verleumder*

Krieg im

~~Wort~~ **Wegs** ist. Mit anderen Worten, es könnte jemanden beschreiben, der sowohl mit Waren als auch mit Klatsch und Tratsch hausieren geht. In verschiedenen anderen Büchern der Bibel

-z. B. Levitikus, Sprüche, Jeremia - wird dieses Wort entweder mit "*Schwätzer*" oder "*Verleumder*" übersetzt. In Levitikus 19:16 heißt es zum Beispiel:

"Du sollst nicht

Luzifer fordert Gott heraus

Geh als Schwätzer unter deinem Volk umher."

In Sprüche 20:19 wird diese Praxis des Schwätzens eng mit dem Schmeichler verknüpft, der mit seinen Lippen schmeichelt. Wir werden vor beiden Arten von Personen gewarnt: **"Wer als Schwätzer umhergeht, verrät Geheimnisse; darum sollst du nicht mit einem verkehren, der mit seinen Lippen schmeichelt."** Offenbar beschreibt dies genau das, was Luzifer tat. Er ging unter die erschaffenen Engelwesen und förderte und organisierte die Rebellion gegen Gott. Ich persönlich stelle mir vor, wie Luzifer zu den Engeln unter ihm Dinge sagt wie: "Gott schätzt euch nicht wirklich. Ihr habt eine Position, die weit unter eurem Potenzial liegt und weit unter dem, was ihr haben solltet. Wenn ich an die Macht käme, würde ich deine Verdienste und deinen Wert erkennen und dich befördern. Ich würde dir eine viel verantwortungsvollere Position in der Regierung des Universums geben."

*Der Teufel musste seine
Taktiken weder im Himmel
noch auf der Erde ändern,
und zwar aus einem
einfachen Grund: Weil sie
immer noch funktionieren!*

Natürlich geschah das alles nicht plötzlich oder gar in ein paar Tagen. Wir haben keine Möglichkeit, die Zeit zu messen, die Luzifer brauchte, um seine Rebellion voranzutreiben, aber sie war lang genug, um eine sorgfältig geplante Revolte gegen Gott zu organisieren und schätzungsweise ein Drittel der Engel zu überreden, sich ihm anzuschließen.

Krieg im

Hindie Einschätzung basiert auf einer Aussage über Satan in Offenbarung 12,4: "**Sein Schwanz zog ein Drittel der**

Luzifer fordert Gott heraus

die Sterne des Himmels und warf sie auf die Erde" (Betonung hinzugefügt). Sie interpretiert den Ausdruck "*die Sterne des Himmels*" so, dass er sich auf die gesamte Schar der Engel bezieht. Aber diese Interpretation könnte in Frage gestellt werden.

Vielleicht hast du dir ein solches Verhalten bei den Engeln im Himmel nie vorgestellt. Aber wie ich bereits erwähnt habe, haben die rebellischen Handlungen, die daraus entstanden sind, ihren Ursprung im Himmel und nicht auf der Erde. Außerdem musste der Teufel seine Taktiken weder im Himmel noch auf der Erde ändern, und zwar aus einem einfachen Grund: *weil sie immer noch funktionieren!* Als Meister der Verleumdung versucht er weiterhin, verschiedene Formen der Autorität zu untergraben, die Gott sowohl in der Kirche als auch in der Welt geschaffen hat.

Als Luzifer aus dem Himmel geworfen wurde, beendete er seine Rebellion nicht, sondern setzte sie fort, indem er ein eigenes Reich im Gegensatz zu Gottes Reich errichtete. In Lukas 11,17-18 offenbart Jesus, dass Satan ein eigenes Reich hat: **"Jedes Reich, das mit sich selbst uneins ist, wird verwüstet, und ein Haus, das mit einem Haus uneins ist, fällt. Wenn nun auch der Satan mit sich selbst uneins ist, wie wird sein Reich bestehen?"**

Königreiche in den Himmelswelten

In Kolosser 1,16 skizziert Paulus die Regierungsstruktur von Gottes Reich im Himmel, wie sie ursprünglich durch Jesus in seiner ewigen Natur errichtet wurde: **"Denn durch ihn [Jesus] ist alles geschaffen worden, was im Himmel und auf Erden ist, das Sichtbare und das Unsichtbare, es seien Throne oder Herrschaften oder Fürstentümer oder Gewalten."**

Krieg im

Himmel diese vier absteigenden Ebenen der Autorität. In jedem Fall wird in Klammern eine alternative englische Übersetzung angegeben, wo dies angebracht ist:

Luzifer fordert Gott heraus

- Throne
- Herrschaftsgebiete (Lordschaften)
- Fürstentümer (Herrschaftsgebiete)
- Befugnisse (Behörden)

Ein Hauptmerkmal von Luzifers Rebellion war es, die ursprüngliche Regierungsstruktur Gottes, die er kannte, zu übernehmen und sie gegen Gott einzusetzen. In Epheser 6,12 listet Paulus die wichtigste Regierungsstruktur von Satans rebellischem Reich auf:

Denn wir kämpfen nicht gegen Fleisch und Blut, sondern gegen Fürstentümer, gegen Mächte, gegen die Herrscher der Finsternis dieses Zeitalters, gegen geistliche Heerscharen der Bosheit in den himmlischen Örtern.

In dieser Liste erwähnt Paulus keine "Throne" oder "Herrschaften". Das bedeutet, dass diese beiden höchsten Ränge sich nicht mit Luzifer in seiner Rebellion verbündet haben. Die Rebellion beginnt auf der Ebene der "Fürstentümer" (Herrschaften) und "Mächte" (Gewalten).

Stolz: Die Erbsünde

Kehren wir zu unserem Abschnitt in Hesekeil 28 zurück, in dem Luzifers Rebellion beschrieben wird: **"Dein Herz war hochmütig um deiner Schönheit willen; du hast deine Weisheit um deines Glanzes willen verdorben"** (Vers 17).

Luzifers Herz war wegen seiner Schönheit hochmütig und das war der Grund, warum er aus dem Berg Gottes verstoßen wurde. Ich glaube, es ist für uns alle sehr wichtig zu erkennen, dass die erste Sünde im Universum weder Mord noch Ehebruch war, sondern *Stolz*. Es war Stolz, der zur Rebellion führte. Außerdem war es Stolz, der aus den

**Krieg im
Stamm**

Luzifer fordert Gott heraus

von dem Gott selbst der Urheber war.

*Ich glaube, es ist für uns alle
sehr wichtig zu erkennen, dass
die erste Sünde im Universum
weder Mord noch Ehebruch
war, sondern Stolz.*

Es war Gott, der Luzifer seine Macht, seine Autorität, seine Schönheit und seine Weisheit gab - all das waren Geschenke Gottes. Doch Luzifers falsche Einstellung machte sie zu Instrumenten für seine eigene Zerstörung.

Ich blicke jetzt auf mehr als sechzig Jahre im christlichen Dienst zurück und bin schockiert, dass Männer und Frauen, die von Gott berufen und ausgerüstet wurden, auch heute noch denselben tragischen Fehler begehen, den Luzifer gemacht hat. Ich werde immer wieder an einen chinesischen Pastor erinnert, der für seinen Glauben mehr als zwanzig Jahre im Gefängnis saß. Er sagte: "Ich habe viele Christen gesehen, die einen guten Anfang hatten, aber nur wenige haben ein gutes Ende." Wie schnell und leicht neigen wir als Diener Gottes dazu, zu vergessen, dass jeder Erfolg in unserem Dienst uns dazu veranlassen sollte, als Antwort auf Gottes unverdiente Gunst selbst demütig zu werden!

In Jesaja 14,12-15 analysiert der Prophet das Motiv hinter Luzifers Rebellion. Es war der Ehrgeiz, Gott gleich zu sein:

**"Wie bist du vom Himmel gefallen, o Luzifer,
Sohn des Morgens! Wie bist du zu Boden
gestürzt, du, der du die Völker geschwächt hast!
Denn du hast in deinem Herzen gesagt: 'Ich will**

**Krieg im
Himmel** den Himmel hinaufsteigen, ich will meinen
Thron über die Sterne Gottes erheben; ich will
auch auf dem Berg der Götter sitzen

Luzifer fordert Gott heraus

**Ich will aufsteigen über die Höhen der Wolken, ich will sein wie der Allerhöchste.'
Doch du sollst in den Scheol hinabsteigen, in die tiefsten Tiefen der Grube.**

Wie oben zitiert, gab Luzifer fünf aufeinanderfolgende Erklärungen ab, denen der Satz "*Ich will*" vorangestellt war. Er sagte: "***Ich werde in den Himmel aufsteigen... Ich werde meinen Thron erhöhen... Ich werde auf dem Berg der Versammlung sitzen... Ich werde aufsteigen über die Höhen der Wolken.***" Schließlich kommt der Höhepunkt: "***Ich werde wie der Allerhöchste sein, wie Gott selbst.***" Luzifers selbstdarstellerischer Ehrgeiz war die Ursache für seinen Fall.

Die Heilige Schrift konfrontiert uns mit einem bewussten Gegensatz zwischen Luzifer und Jesus. Luzifer hatte nicht die Gestalt Gottes; er war ein geschaffenes Wesen. Er hatte kein Recht, Gott gleich zu sein. Dennoch griff er nach der Gleichheit mit Gott, und als er nach oben griff, rutschte er aus und fiel. Andererseits war Jesus von Natur aus göttlich und genoss die Gleichheit mit Gott. Er hatte es nicht nötig, danach zu greifen, sondern demütigte sich selbst.

Jesus: Das Vorbild der Demut

Paulus schildert in Philipper 2 anschaulich die Selbsterfleischung Jesu:

Der in der Gestalt Gottes war, hielt es nicht für ein Raub, Gott gleich zu sein, sondern machte sich selbst zu einem Geringeren und nahm Knechtsgestalt an und wurde den Menschen gleich. Und da er wie ein Mensch aussah, erniedrigte er sich selbst und wurde gehorsam bis zum Tod, ja bis zum Tod am Kreuz.

Verse 6-8

Krieg im
Himmel alternative Übersetzung für "... **hat nicht**

Luzifer fordert Gott heraus

es für einen Raub halten, Gott gleich zu sein" wäre "... die Gleichheit mit Gott nicht für eine Sache halten, die man ergreifen kann".

Diese Verse umreißen für uns sieben große Abwärtsschritte, die Jesus von der himmlischen Herrlichkeit bis zu seinem Tod am Kreuz unternahm:

- *Er machte sich selbst nicht wertvoll.* Wörtlich: Er entäußerte sich selbst. Wie Charles Wesley in einem seiner Hymnen sagt: "Christus hat sich von allem entleert, außer von der Liebe.
- *Er nahm die Gestalt eines Knechtes an.* Er war der "Herr der Herrlichkeit", aber er stieg herab, um ein Knecht zu werden.
- *Er wurde nach dem Vorbild der Menschen geschaffen.* Er wurde ein Mitglied der Ethnie Adams, ein wenig niedriger als die Engel.
- *Er wurde in der Mode (Aussehen) als Mann gefunden.* Er sah genauso aus wie ein normaler Mensch seiner Zeit. Es gab nichts, was ihn äußerlich von den Menschen unterschied, unter denen er lebte.
- *Er hat sich selbst gedemütigt.* Er war ein demütiger Mensch. Er war kein Priester oder Herrscher, sondern der Sohn eines Zimmermanns.
- *Er wurde gehorsam bis zum Tod.* Sein vollkommener Gehorsam führte ihn schließlich zu seinem Sühnetod für die sündige Menschheit.
- *Er wurde gehorsam bis zum Tod eines Verbrechers am Kreuz.* Die Kreuzigung war die qualvolle Strafe für den schlimmsten Menschen, der das abscheulichste Verbrechen begangen hatte.

Das sind die sieben großen Schritte nach unten, die der Herr Jesus tat. Aber die sieben großen

Krieg im

Schritt nach unten führten zu den sieben großen Schritten nach oben, die

Luzifer fordert Gott heraus

in den Versen 9-11 beschrieben:

Darum hat Gott ihn auch hoch erhoben und ihm den Namen gegeben, der über alle Namen ist, damit sich vor dem Namen Jesu alle Knie beugen, die im Himmel und die auf Erden und die unter der Erde, und damit alle Zungen bekennen, dass Jesus Christus der Herr ist, zur Ehre Gottes, des Vaters.

Hier haben wir die sieben Stufen der Erhöhung von Jesus:

- *Gott hat ihn hoch erhoben.*
- *Gott hat ihm einen Namen gegeben, der über jeden Namen erhoben ist.*
- *Vor dem Namen Jesus soll sich jedes Knie beugen.*
- *"Von denen im Himmel", d.h. von allen geschaffenen Heerscharen, die Gott in seinem Himmel dienen.*
- *"Von denen auf der Erde".* Das bedeutet, dass sich letztendlich jedes Geschöpf auf der Erde der Autorität Christi unterordnen wird.
- *"Von denen, die unter der Erde sind".* Das bezieht sich auf Satans Reich im Hades. Es umfasst den Tod, die Hölle, das Grab und auch die ungerechten Toten, die Gottes Gnade zuvor abgelehnt hatten.
- *Jede Zunge soll bekennen, dass Jesus Christus der Herr ist.* Die Herrschaft Jesu wird in jedem Bereich des Universums verkündet werden.

Bei all dem ist das perfekte Vorbild Jesus. Paulus ermutigt uns als Nachfolger Jesu, uns zu demütigen:

Tut nichts aus selbstsüchtigem Ehrgeiz oder Eitelkeit, sondern in Demut soll jeder den anderen höher achten als sich selbst. Jeder von euch soll nicht nur auf seine eigenen Interessen

**Krieg im
Himmel, sondern auch auf die Interessen der
anderen.**

Luzifer fordert Gott heraus

Lasst diese Gesinnung in euch sein, die auch in
Christus Jesus war.

Philipper 2:3-5

Die beiden Motivationen, die Paulus ausschließt, sind egozentrischer Ehrgeiz und Eitelkeit. Es gibt nur einen Weg zur Beförderung: Selbstzerfleischung. In Lukas 14,11 formuliert Jesus dieses Prinzip sehr deutlich: **"Denn wer sich selbst erhöht, wird erniedrigt werden, und wer sich selbst erniedrigt, wird erhöht werden."**

*Es gibt nur einen Weg zur
Beförderung: die
Selbstzerfleischung.*

Dies ist ein absolut unveränderliches Prinzip. Es gibt keine Ausnahmen! *Der Weg nach oben führt nach unten.* Das ist das große Geheimnis! In Sprüche 18:12 heißt es: **"Vor der Ehre kommt die Demut."** Wiederum im Philipperbrief wird eine wunderbare Wahrheit ans Licht gebracht: **"Darum hat auch Gott ihn [Jesus] hoch erhoben"** (2:9, Hervorhebung hinzugefügt).

Das Wort führt mich zu der Annahme, dass Jesus nicht befördert wurde, weil er der Lieblingssohn war, sondern weil er die Bedingungen erfüllte. Er musste sich seine Erhöhung verdienen. Wir könnten annehmen, dass er am Ende seines Leidens am Kreuz automatisch in seine Position der Gleichheit mit Gott zurückkehren würde. Aber so wie ich es verstehe, musste er sich dieses Recht durch die Art und Weise, wie er sich selbst erniedrigte, verdienen. Er hat es nicht nur für sich selbst verdient, sondern für alle, die ihm nachfolgen.

*Selbstverstümmelung ist eine
Frage des Willens, nicht der
Gefühle.*

Vielleicht fühlst du dich dann aufgefordert, zu beten: "Herr, ich brauche Demut. Bitte mach mich demütig." Überraschenderweise wird Gottes Antwort jedoch lauten: "Das kann ich nicht tun. Nur du kannst dich selbst demütigen."

Selbstverstümmelung ist eine Frage des Willens, nicht der Gefühle. Es ist eine Entscheidung, die jeder von uns für sich selbst treffen muss: "Herr, ich will mich vor Dir demütigen. Ich verzichte auf Stolz, Arroganz und persönlichen Ehrgeiz vor dir und vor meinen Mitgläubigen."

Um ein praktisches Beispiel für die Selbstbescheidung zu geben, sprach Jesus über Gäste, die zu einem Hochzeitsfest eingeladen waren:

"Wenn du von jemandem zu einem Hochzeitsfest eingeladen wirst, setze dich nicht an den besten Platz, damit nicht einer, der ehrbarer ist als du, von ihm eingeladen wird; und der, der dich eingeladen hat, und er kommen und sagen zu dir: 'Mach diesem Mann Platz', und dann fängst du mit Scham an, den untersten Platz zu nehmen. Wenn du aber eingeladen wirst, geh und setze dich an den untersten Platz, damit der, der dich eingeladen hat, zu dir sagt: 'Freund, geh höher hinauf.' Dann wirst du in der Gegenwart derer, die mit dir zu Tisch sitzen, Ehre haben. Denn wer sich selbst erhöht, wird erniedrigt werden, und wer sich selbst erniedrigt, wird erhöht werden."

Lukas 14:8-11, Betonung hinzugefügt

An diesem Punkt wird jeder von uns mit der

Luzifer fordert Gott

Notwendigkeit konfrontiert, ~~heraus~~ persönliche Entscheidung zu treffen. Ich kann die Entscheidung nicht für dich treffen und du kannst sie nicht für mich treffen. Aber ich kann dir sagen, dass meine Entscheidung bereits getroffen wurde.

Was ist mit dir?

5



DIE ADAMISCHE ETHNIE: UNSER URSPRUNG

God war mit einer Rebellion von Engelswesen konfrontiert worden - Wesen von erstaunlicher Schönheit, Kraft und Intelligenz.

Wie hat Gott darauf reagiert? Hat er noch majestätischere himmlische Heerscharen ins Leben gerufen - Geschöpfe von noch größerer Schönheit, Kraft und Intelligenz? Sicherlich hätte er das tun können, wenn er gewollt hätte. Aber er hat genau das Gegenteil getan. Er griff nach unten und nicht nach oben.

Er schuf eine neue Ethnie aus der niedrigsten verfügbaren Quelle - aus der Erde. Der Name des Wesens, das er schuf, war "Adam". Dieser Name leitet sich direkt von dem hebräischen Wort *adamah* ab, was "Erde" bedeutet. Die adamische Ethnie ist die *irdische*

Krieg im Himmel

Ethnie. Doch die Entfaltung

Die adamische Ethnie: Unser Ursprung

Die Offenbarung der Heiligen Schrift macht deutlich, dass Gott für die Ethnie der Adamiten eine höhere Bestimmung als die der Engel im Sinn hatte.

Es ist wichtig zu erkennen, dass die Erschaffung Adams und der adamischen Ethnie Teil von Gottes Antwort auf Satans Rebellion war. In gewissem Sinne sollte diese neue Ethnie die Bestimmung erfüllen, von der Satan abgefallen war, und sogar darüber hinausgehen. Das ist einer der Hauptgründe, warum Satan unserer Ethnie mit so großem Hass begegnet. Er sieht uns als diejenigen, die ihn verdrängen und in sein Schicksal eintreten werden, das er nicht erreichen konnte. Was ist das für ein Schicksal?

Um unsere *Bestimmung* zu verstehen, die wir im nächsten Kapitel erforschen werden, müssen wir zunächst unseren *Ursprung* verstehen - *wie und warum die Menschheit geschaffen wurde*. Sowohl unser Ursprung als auch unser Schicksal werden in den ersten Kapiteln des Buches Genesis offenbart.

Im ersten Vers des Buches Genesis heißt es: **"Im Anfang schuf Gott den Himmel und die Erde"** (1. Mose 1,1). Weiter unten in Genesis 1:26-27 wird die Erschaffung des Menschen beschrieben:

**Da sprach Gott: "Lasset uns den Menschen machen als unser Abbild, als unser Ebenbild....".
So schuf Gott den Menschen zu seinem Bilde,
zum Bilde Gottes schuf er ihn, als Mann und
Frau schuf er sie.**

Wir müssen die Erschaffung des Menschen vor einen geschichtlichen Hintergrund stellen, der sich über große Zeiträume erstreckt.

Am Ende der Zeitalter

Gott arbeitet nach einem chronologischen System, das er sich selbst ausgedacht hat. Es ist wichtig,

Krieg im

Himmel zu finden, wo wir uns in Gottes Chronologie befinden. Über das Kommen Jesu auf die Erde wird uns gesagt

Die adamische Ethnie: Unser Ursprung

in Hebräer 9,26: "**... jetzt aber, am Ende der Zeitalter, ist er erschienen, um die Sünde durch das Opfer seiner selbst zu tilgen**" (Hervorhebung hinzugefügt). Das bedeutet, dass das Kommen Jesu auf die Erde der Höhepunkt eines Programms ist, das Gott über einen Zeitraum verfolgt, der als "die Zeitalter" bezeichnet wird. In 1. Korinther 10,11 sagt Paulus, dass all diese Dinge "**zu unserer Ermahnung geschrieben wurden, über die das Ende der Zeitalter gekommen ist**" (Betonung hinzugefügt). Die Kirche des Neuen Testaments verstand offensichtlich, dass sie dazu bestimmt war, der Höhepunkt der göttlichen Absichten zu sein, die in früheren Zeitaltern eingeleitet worden waren.

Diese Bibelstellen weisen darauf hin, dass das Kommen Jesu und die Gründung der Kirche zu den letzten Ereignissen gehören, die einen Zeitraum abschließen, der als "die Zeitalter" bezeichnet wird. Wie sollen wir diese Formulierung "*die Zeitalter*" interpretieren? In Psalm 90,4 spricht der Psalmist zu Gott und sagt: "**Denn tausend Jahre sind vor deinen Augen wie das Gestern, wenn es vorüber ist, und wie eine Wache in der Nacht**" (Hervorhebung hinzugefügt). In der Kultur der Bibel wurde ein Zeitraum von zwölf Stunden in drei "Wachen" von je vier Stunden unterteilt. Mit anderen Worten: Tausend Jahre entsprechen vier Stunden. Ein 24-Stunden-Tag würde sechstausend Jahren entsprechen.

Wir sehen also, dass die in 1. Mose 1,2 und den folgenden Kapiteln beschriebenen Ereignisse der Höhepunkt göttlichen Handelns sind, das viel länger zurückliegt, als unser begrenzter Verstand begreifen kann.

In diesem Sinne wenden wir uns nun den ersten Versen des Buches Genesis zu. Wie wir gesehen haben, beschreibt der erste Vers den ursprünglichen Schöpfungsakt, und der erste Teil des zweiten Verses

Krieg im

Bischof ibt einen späteren Zustand der Erde: "**Die**

Die adamische Ethnie: Unser Ursprung

Und die Erde war wüst und leer, und es war finster auf dem Grunde der Erde.

In Kapitel 3 dieses Buches habe ich erklärt, warum ich glaube, dass diese "Leere" nicht der Zustand der Erde war, wie sie ursprünglich erschaffen wurde, sondern vielmehr das Ergebnis eines gewaltigen Gerichts Gottes, das über die voradamische Erde gebracht wurde, wahrscheinlich als Folge der Rebellion Satans. Es war ein Gericht über die Bosheit der voradamischen Ethnie(n) auf der Erde, die von Satan zur Rebellion und zu verschiedenen Formen der Bosheit verleitet worden waren.

*"Darum, wenn jemand in
Christus ist, so ist er eine neue
Schöpfung; das Alte ist
vergangen, siehe, es ist alles
neu geworden."*

Es scheint, dass das Hauptinstrument des Gerichts in diesem Fall das Wasser war. Die Erde wurde zu einer trostlosen, formlosen, wässrigen Einöde, und Finsternis lag über dem Wasser. Im zweiten Teil von Vers 2 heißt es dann: **"Und der Geist Gottes schwebte [brütete, fast wie ein Vogel] über dem Wasser.**

Der Schwerpunkt liegt auf der Dunkelheit und dem Wasser. Von 1. Mose 1,3 ("**Es werde Licht**") bis zu 1. Mose 2,7 ("**Und Gott der Herr formte den Menschen**") geht es nicht in erster Linie um die ursprüngliche Schöpfung, sondern im Wesentlichen um die Wiederherstellung. In den meisten Fällen war das Material bereits vorhanden. Es musste nur umgestaltet und neu geformt werden. Ich will damit

Krieg im

Himmel sagen, dass keine schöpferischen Handlungen stattgefunden haben, aber die ursprüngliche Schöpfung war

Die adamische Ethnie: Unser Ursprung

nicht ein Hauptmerkmal.

Abgesehen von dem Neuschöpfungsprozess, der die Erde mit Meereslebewesen und anderen Lebewesen füllte, dürfen wir die Anwendung dieses Schöpfungsprozesses für uns als Christen nicht übersehen. In 2. Korinther 5,17 sagt Paulus: **"Wenn nun jemand in Christus ist, so ist er eine neue Schöpfung; das Alte ist vergangen, siehe, es ist alles neu geworden"** (Betonung hinzugefügt).

In gewissem Sinne ist diese neue Schöpfung in Christus ein Werk der *Wiederherstellung*. Wenn ich als Sünder zu Christus komme, wird meine ganze Persönlichkeit nicht ausgelöscht. Gott erschafft nicht etwas völlig Neues, sondern er setzt Kräfte in Gang, die mich wiederherstellen, erneuern und schließlich etwas völlig Neues aus mir hervorbringen werden. Deshalb ist das in 1. Mose 1 und 2 beschriebene Werk der Wiederherstellung äußerst relevant und anwendbar auf die neue Schöpfung in Christus. Das ist ein Grund dafür, dass die Heilige Schrift sie ausführlich beschreibt.

Mehrere Aspekte der Schöpfung in 1. Mose 1,2 finden sich in der Wiederherstellung eines Sünders wieder, wenn er zu Christus kommt. Die "Welt" (oder die "Erde", wie sie in 1. Mose 1,2 beschrieben wird) war ein einziges Durcheinander. Wenn du oder ich als Sünder zu Jesus Christus kommen, wissen wir es vielleicht nicht, aber auch wir befinden uns in einem Chaos. Wir sitzen nicht nur im Schlamassel, sondern wie die Erde in Genesis 1,2 auch im Dunkeln. Solange wir im Dunkeln sind, können wir die Dinge nicht sehen, wie sie wirklich sind. Das war der Zustand der Erde und das ist auch der Zustand des einzelnen Sünders.

In der neuen Schöpfung gibt es zwei große Akteure der Wiederherstellung. In 1. Mose 1,2 war der *Geist Gottes* "schwebend". In 1. Mose 1,3 sprach Gott und sein *Wort* ging aus. Durch die Verbindung

Krieg im

Himmel Wortes und des Geistes Gottes finden Schöpfung
und Neuschöpfung statt.

Die adamische Ethnie: Unser Ursprung

Ort. Was passiert, wenn ein Sünder zur Buße kommt? Der Geist Gottes beginnt sich im Herzen des Sünders zu bewegen und er empfängt das verkündete Wort Gottes. Durch den Geist und das Wort wird der Prozess der Neuschöpfung (oder Wiederherstellung) in Christus in Gang gesetzt.

*Solange wir im Dunkeln tappen,
können wir die Dinge nicht
sehen, wie sie wirklich sind. Das
war der Zustand der Erde und
das ist auch der Zustand des
einzelnen Sünders.*

Das erste Produkt der Vereinigung von Geist und Wort, die zusammen wirkten, war das *Licht*. Danach wirkte Gott im Licht. Das erste, was passiert, wenn ein Sünder zu Christus kommt, ist, dass er beginnt, die Dinge - und sich selbst - so zu sehen, wie sie wirklich sind. Von diesem Zeitpunkt an wirkt Gott in seinem Leben weiterhin im Licht.

Es folgt ein Prozess der Trennung und Verfeinerung, der Unterscheidung und Vermehrung. Viele verschiedene Bereiche werden nacheinander abgearbeitet. Manchmal erreichen wir ein Stadium, in dem wir denken: *Jetzt bin ich wirklich fertig. Gott hat sich um alles gekümmert*. Genau an diesem Punkt wird ein neuer Bereich in unserem Leben aufgedeckt und vom Geist Gottes ans Licht gebracht, und dann fährt er gnädig damit fort, sich mit diesem Bereich zu befassen.

So arbeitete Gott bei der in Genesis 1 beschriebenen Wiederherstellung. Er arbeitete in Stufen: zuerst das Wasser, dann die Erde, dann die

Krieg im
Mitteltion, die

Die adamische Ethnie: Unser Ursprung

Fische, die Vögel, dann die Tiere und so weiter. Schließlich kommen wir zum Höhepunkt des Schöpfungsprozesses: die Erschaffung des Menschen.

Zunächst möchte ich sagen, dass die Erschaffung des Menschen uns eine weitere erstaunliche Offenbarung über Gott gibt: Es gibt eine *Pluralität* in Gott: **"Da sprach Gott: 'Lasset uns den Menschen machen als unser Abbild, als unser Ebenbild'"** (1. Mose 1,26, Hervorhebung hinzugefügt).

Ich habe bereits darauf hingewiesen, dass das Wort für *Gott* [*Elohim*] im Plural geschrieben wird. Das stimmt mit der Sprache überein, die Gott hier über sich selbst verwendet: **"Lass uns den Menschen nach unserem Bilde machen."** Manche sagen, dass dies nur die königliche Form ist, in der der König von sich selbst im Plural spricht, aber das wird dadurch ausgeschlossen, dass Gott später, als er über den Sündenfall des Menschen spricht, sagt: **"Da sprach Gott der Herr: 'Siehe, der Mensch ist geworden wie einer von Uns, dass er weiß, was gut und böse ist'"** (1. Mose 3:22, Hervorhebung hinzugefügt).

Gott ist in der Mehrzahl, aber er ist auch eins. Das hebräische Wort für *eins*, das hier verwendet und auf Gott angewendet wird, ist *echad*. Es bezeichnet eine Einheit mit einzelnen Elementen. In 1. Mose 2,24 wird dasselbe Wort, *echad*, erneut verwendet: **"Darum wird ein Mann seinen Vater und seine Mutter verlassen und sich an seine Frau binden, und sie [zwei] werden ein [echad] Fleisch werden."**

Das hier verwendete Wort *echad* ist nicht das Wort für absolute unteilbare Einheit, das *yachid* heißt. Das hebräische Wort, das in diesem Vers verwendet wird, *echad*, wird auf die Ehe angewandt. Es beschreibt eine Einheit, die aus zwei verschiedenen Personen besteht, die miteinander verbunden sind. In der biblischen Offenbarung

Krieg im

Gottosl gibt es jedoch nicht zwei, sondern drei Personen, die vereint sind und eine Einheit bilden. Keine absolute Einheit, sondern eine Einheit, in der es auch eine Pluralität gibt.

Manche Menschen lehnen das Konzept der Dreieinigkeit ab.

Die adamische Ethnie: Unser Ursprung

Gott, aber ich sehe ihn klar in der Heiligen Schrift offenbart. Ich glaube an Gott den Vater, ich glaube an Gott den Sohn und ich glaube an Gott den Heiligen Geist. Und was noch wichtiger ist: Ich glaube nicht nur an sie, sondern ich kenne jeden von ihnen aus direkter, persönlicher Erfahrung. Ich weiß, was es heißt, eine Beziehung zum Vater zu haben, ich weiß, was es heißt, eine Beziehung zum Sohn zu haben, und ich weiß, was es heißt, eine Beziehung zum Heiligen Geist zu haben.

Die Krönung: In seinem eigenen Bild

Mose 1,27 beschreibt den Höhepunkt des Prozesses, mit dem Gott den Menschen schuf. **"So schuf Gott den Menschen zu seinem Bilde"** (Hervorhebung hinzugefügt). Gott hat in diesem Schöpfungsprozess nicht geruht, bis er sein Ebenbild hervorgebracht hat. Auch in der neuen Schöpfung in Christus wird Gott nicht eher ruhen, bis er in uns sein eigenes Ebenbild geschaffen hat. Das ist sein höchstes Ziel.

In 1. Mose 2,7 wird Gott ein neuer Titel gegeben: **"Gott, der Herr"**. Im Hebräischen heißt es eigentlich **"Jahwe Gott"** oder **"Jehova Gott"**. Wie ich bereits erwähnt habe, bevorzugen die meisten modernen Gelehrten die Bezeichnung "Jahwe" anstelle von "Jehova".

Aber egal, welche Form verwendet wird, das Wichtigste ist, dass es sich um einen Eigennamen (Personennamen) handelt.

In 1. Mose 1 haben wir nur den Namen "Gott". Aber in Genesis 2 wird der heilige Name "Jahwe" hinzugefügt. Das ist bedeutsam, weil Genesis 1 die allgemeine Schöpfung beschreibt, während in Genesis 2 der Schwerpunkt auf der Erschaffung Adams als Person liegt. Die Einführung des persönlichen Namens Gottes, "Jahwe", betont, dass

Krieg im

Gottmal's Person Adam als Person erschaffen hat. Damit wurde eine einzigartige persönliche Beziehung zwischen Gott, dem Schöpfer, und Adam, dem Geschöpf, geschaffen.

Die adamische Ethnie: Unser Ursprung

Es gibt weitere einzigartige Merkmale Adams, die ihn offensichtlich von allen anderen Geschöpfen Gottes unterscheiden. Das wichtigste ist die Art und Weise, wie Adam erschaffen wurde. **"Gott der Herr ["Jahwe"] formte den Menschen aus dem Staub der Erde"** (1. Mose 2,7, Hervorhebung hinzugefügt).

Das Wort *Form* wird normalerweise für einen Töpfer verwendet, der ein Tongefäß formt. Der Bericht zeigt, wie ein Tongefäß mit viel Geschick zum perfektsten Bildhauerwerk geformt wird, das die Erde je gesehen hat. Und doch war es nur eine leblose *Form* aus Ton, bis Gott sich selbst in es hineinlegte: **"... ["Jahwe Gott"] blies in seine Nase den Odem des Lebens, und der Mensch wurde ein lebendiges Wesen"** (1. Mose 2,7, Hervorhebung hinzugefügt).

Im hebräischen Original ist Genesis 2,7 ungeheuer anschaulich und dramatisch. In der hebräischen Sprache gibt der Klang eines Wortes oft wieder, was das Wort beschreibt. Das hebräische Wort für eine *Flasche* ist zum Beispiel *bakbuk*, was das Glucksen von Wasser wiedergibt, das aus einer Flasche gegossen wird.

Wenn es in der Bibel heißt: **"Er hauchte in seine Nasenlöcher"**, ist das hebräische Wort für *hauchen* *yipach*. Phonetisch gesehen ist der p-Laut in der Mitte ein "Plosiv". Mit anderen Worten: Er wird durch eine Miniatur-Explosion erzeugt - ein scharfer, ausströmender Atem.

Der hebräische Gutturallaut *chet*, das *ch* am Ende von *yi-pach*, besteht dagegen aus einem anhaltenden Ausatmen aus der Kehle. Der gesamte Satz *yi-pach* deutet auf ein scharfes Ausstoßen des Atems hin, gefolgt von einem anhaltenden Ausströmen der Luft. Es war kein sanfter Seufzer. Es war ein scharfes, bestimmendes Ausstoßen des göttlichen Atems in die Nasenlöcher und den Mund des Tons. Es entstand

Krieg im

Einzellebendige Person - ein menschliches Wesen -
eine lebendige Seele.

*Ich habe die persönliche
Erfahrung gemacht, dass Gott
immer noch schöpferisch tätig
ist.*

Denk an das Wunder, das hier beschrieben wird - sogar im physischen Bereich! Denkt an die erstaunliche Tatsache, dass aus den kleinen Lehmkugeln Augen wurden und dass alle inneren Organe entstanden, das Herz zu schlagen begann und das Blut zu zirkulieren begann. Wenn es je eine logische Grundlage dafür gab, Gott um Heilung zu bitten, dann ist es diese! Wenn deine Schuhe repariert werden müssen, bringst du sie nicht zum Uhrmacher. Nein, du bringst sie zum Schuhmacher. Wenn dein Körper wiederhergestellt werden muss, ist es nur logisch, dass du ihn zu demjenigen bringst, der ihn erschaffen hat, dem Schöpfer deines Körpers. Das ist eine solide Grundlage für den Dienst der Heilung durch Gebet.

Ich habe die Erfahrung gemacht, dass Gott immer noch schöpferisch tätig ist. Ich habe oft gesehen, wie Gott sichtbare, kreative Wunder vollbrachte. Ein sehr ungewöhnliches Wunder, das ich beobachtet habe, war, dass Gott einen Nagel an einem Zeigefinger eines Mannes herstellte, an dem nie ein Nagel gewesen war. Das geschah in weniger als einer Sekunde bei einem katholischen Priester! Ich habe auch viele verkümmerte Beine vor meinen Augen wachsen sehen. Das waren Beispiele für die schöpferische Kraft Gottes in Aktion. Er hat sich nie aus dem Geschäft des Erschaffens zurückgezogen.

In Johannes 9,1-7 begegnete Jesus einem Mann, der blind geboren war, und heilte ihn auf bemerkenswerte Weise. Er spuckte auf den Boden,

Die adamische Ethnie: Unser Ursprung

machte aus der Spucke Ton und salbte die Augen des Blinden mit dem Ton. Dann schickte er ihn auf den Weg und sagte: **"Geh und wasche dich im Teich Siloam."**

Jesus hätte diesen Mann auf jede beliebige Weise heilen können.

Krieg im Himmel

aber er hat sich dafür entschieden, es auf diese Art und Weise zu tun. Warum? Nun, der Mann war blind geboren. Seine Augen hatten noch nie gesehen. Ich stelle mir vor, dass sie vielleicht verschrumpelt und verkümmert waren. Es ging nicht nur um die Heilung einer Krankheit, sondern um einen kreativen Akt. Jesus machte seine Generation darauf aufmerksam: "Ich bin immer noch derselbe, der den Ton im Garten geformt und ihm eingehaucht hat. Wenn ich Lehm forme und in ihn hineinhauche, findet Schöpfung statt."

Als Gott sich im Garten bückte und seine Nasenlöcher an die Nasenlöcher aus Lehm, seine Lippen an die Lippen aus Lehm legte und seinen Atem ausstieß, wurde der Mensch zu einer lebendigen Seele.

Der Atem der Lebenden

In den ersten Kapiteln der Genesis wird das "Leben" auf zwei verschiedenen Ebenen dargestellt: dem Geist und der Seele. Beide werden durch das verwendete hebräische Wort anschaulich dargestellt. Das hebräische Wort für *Geist* ist *ruach*, wobei der Endbuchstabe *chet* einen kontinuierlichen Ausfluss beschreibt, der von keiner äußeren Quelle abhängt. Das hebräische Wort für *Seele* hingegen ist *nefesh*. Es steht für das Leben, das empfangen muss, bevor es geben kann. *Nefesh* beginnt mit einem Einatmen, gefolgt von einem Loslassen des empfangenen Atems.

In Kapitel 3 wies 1 darauf hin, dass in den ersten Kapiteln der Genesis bestimmte Wörter in der Pluralform vorkommen. Das gilt auch für das Wort *Leben* (*chaim*). Es gibt zwei Formen des Lebens, wie wir es kennen: das Leben des Geistes und das Leben der Seele. Gott hauchte Adam den Lebensatem (*chaim*) in die Nase - das Leben in all seinen Formen.

Die adamische Ethnie: Unser Ursprung

*Eines der erstaunlichsten
Dinge in der Heiligen Schrift
ist für mich, wie sehr Gott sich
um den Menschen kümmert.*

Die Methode, mit der der Mensch erschaffen wurde, war einzigartig. Ich spreche jetzt nicht von der Formung seines Körpers aus Lehm, sondern von der Tatsache, dass Gott ihm direkt Leben einhauchte. Auf diese Weise traten Gott und der Mensch in eine direkte Konfrontation, von Angesicht zu Angesicht.

Ich glaube, das zeigt, dass der Mensch von allen Geschöpfen im Universum die einzigartige Fähigkeit hat, direkten Zugang zur Gegenwart Gottes und zur ständigen Gemeinschaft mit Gott zu haben. Das bedeutet, dass es etwas im Menschen gibt, das in einzigartiger Weise mit etwas in Gott übereinstimmt. Es kommt in einem Wort zum Ausdruck: *Gemeinschaft*. Das oberste Ziel des Evangeliums ist es, den Menschen wieder in die Gemeinschaft mit Gott zu bringen.

Damit wird eine einzigartige Übereinstimmung zwischen den Anfangs- und den Schlusskapiteln der Bibel deutlich. Der Höhepunkt der Beziehung, die in Genesis Kapitel 1 und 2 begann, wird in Offenbarung 22,3-4 beschrieben, der letzten Beschreibung des erlösten Volkes Gottes in der Heiligen Schrift: **"Seine Knechte werden ihm dienen. Sie werden sein Angesicht sehen, und sein Name wird auf ihren Stirnen sein."**

Der Mensch ist an diesem Punkt wieder in die direkte, persönliche Gemeinschaft mit dem allmächtigen Gott zurückgekehrt, für die er geschaffen wurde. Die Absichten Gottes, die vorübergehend von Satan vereitelt wurden, werden

Krieg im Himmel

schließlich durch Jesus Christus und sein Erlösungswerk vollkommen erfüllt. Das macht die Beziehung des Menschen zu Gott einzigartig und entscheidend. Er hat eine Fähigkeit zur Gemeinschaft mit Gott, die selbst von den Engeln nicht übertroffen wird.

Die adamische Ethnie: Unser Ursprung

In der Ewigkeit werden die Erlösten in Christus näher bei Gott sein als die Engel.

Eines der erstaunlichsten Dinge in der Heiligen Schrift ist für mich, wie sehr Gott sich um den Menschen kümmert. Ich kann nicht anders, als mit dem Psalmisten zu sagen: **"Was ist der Mensch, dass du an ihn denkst, und der Menschensohn, dass du ihn besuchst?"** (Psalm 8,4).

Mit anderen Worten: "Warum gibst du dir so viel Mühe mit uns Menschen?" Doch so wie ich die Heilige Schrift objektiv verstehe, sind wir der Mittelpunkt von Gottes Aufmerksamkeit. Wir sind der "Apfel" in seinem Auge. In 1. Korinther 3,21 sagt Paulus zu den Christen: **"Denn alle Dinge sind euer"** (KJV, Hervorhebung hinzugefügt). Alles, im Himmel und auf der Erde, gehört uns. Alles steht uns zur Verfügung.

Mich persönlich betrübt nichts mehr, als Christen zu begegnen, die so reden und handeln, als wären sie unbedeutend. Solches Gerede mag bescheiden klingen, aber in Wirklichkeit ist es Unglaube. Wir *sind* die wichtigsten Menschen im Universum. Nicht wegen dem, was wir an uns selbst sind, sondern wegen Christi Erlösungswerk in unserem Namen. In ihm sind wir für eine besondere Beziehung zu Gott geschaffen worden.

Gottes Bild und Gottes Ebenbild

Mose 1,26 zeigt, dass es zwei verschiedene Aspekte der Ähnlichkeit zwischen Gott und dem Menschen gibt. Erstens wurde er nach Gottes *Ebenbild (tselem)* und zweitens nach Gottes *Ebenbild (dmu)* erschaffen.

Das Wort *Bild (tselem)* beschreibt die äußere Form. Es ist das normale hebräische Wort für *Schatten* und wird im Alten Testament mehrfach mit "Schatten" oder "Schatten" übersetzt.

Krieg im

Hitlers andererseits taucht es in verbaler Form auch im modernen ~~hebräischen Wort für~~ "sich fotografieren lassen" auf. Durch mehr als

Krieg im Himmel

Seit 3.500 Jahren verwendet die hebräische Sprache dieses Wort, um die äußerlich sichtbare Form zu bezeichnen.

Der Mensch repräsentiert Gott sowohl im Inneren als auch im Äußeren. Äußerlich sieht er aus wie Gott. Manche Menschen haben eine Vorstellung von Gott als eine Art vagen, verschwommenen Nebel. Sie können ihn sich nicht in einer bestimmten äußeren Form vorstellen. Aber die Bibel offenbart, dass Gott eine rechte und eine linke Hand hat, dass er Ohren und Augen hat, dass er Füße hat, dass er sitzt, dass er geht, dass er steht, dass er einen Rücken hat und dass er eine Vorderseite hat. In all diesen Punkten ist er genau wie du und ich. Das Gegenteil ist jedoch die eigentliche Wahrheit: Nicht Gott ist wie du und ich, sondern du und ich sind wie Gott.

In der menschlichen Ethnie ist es eher das Männliche als das Weibliche, das Gottes äußeres Erscheinungsbild genau repräsentiert. In 1. Korinther 11,7 erklärt Paulus das so: **"Denn der Mann soll sein Haupt nicht bedecken, weil er das Bild und die Herrlichkeit Gottes ist; die Frau aber ist die Herrlichkeit des Mannes"** (Betonung hinzugefügt). Es ist wichtig zu betonen, dass Paulus hier über die äußere, physische Erscheinung spricht, nicht über die innere, geistliche Natur.

All dies findet seinen Höhepunkt im Bericht über die Inkarnation. Gott hat sich in der Person von Jesus Christus inkarniert. Gott nahm seine Wohnung im Menschen und wurde in einem fleischlichen Körper manifestiert. Es war angemessen, dass dieser Körper der Körper eines männlichen Menschen sein sollte.

Mit anderen Worten: Der männliche Mensch hat etwas an sich, das speziell dafür geschaffen ist, Gott zu zeigen. Nicht einmal die Engel haben diese einzigartige Funktion, das sichtbare Abbild Gottes zu zeigen. Dieses Privileg ist für den Menschen

Die adamische Ethnie: Unser
reserviert. Das ist ein ~~Wort~~ **Ursprung** Grund, warum der
Teufel die Menschen hasst und alles tun wird, um das
Bild Gottes im Menschen zu entweihen.

Ich kannte einmal eine junge Dame, die mit einem Mann
verlobt war, der

Krieg im Himmel

jungen Mann und trug sein Foto in ihrer Handtasche. Eines Tages bekam sie einen Brief von ihrem Verlobten, in dem stand, dass er eine andere Frau gefunden hatte, die er heiraten wollte. Als sie die Nachricht erhielt, nahm sie sein Foto heraus, zerriss es in Stücke und stampfte darauf herum. Sie konnte ihn nicht berühren, aber sie konnte sein Bild berühren.

Das ist genau die Art und Weise, wie der Teufel reagiert. Normalerweise kann er Gott nicht berühren, also was tut er? Er nimmt das Bild von Gott - dem Menschen -, zerreißt es und stampft d a r a u f herum. Jedes Mal, wenn ein betrunkenener Mann die Straße entlang torkelt, in der Gosse taumelt und sich erbricht, ist das der Teufel, der auf dem Bild Gottes herumtrampelt. In gewisser Weise sagt er: "Da bist du, Gott. Siehst du, wie dein Bild jetzt aussieht? Das ist es, was ich für Dich empfinde. Ich kann dich nicht berühren, aber ich kann dein Bild beschmutzen."

Es gab eine kurze Zeit, in der Satan Gott berühren konnte. Das war, als Jesus in menschlicher Gestalt kam und sich dem Urteil des Pilatus unterwarf. Dann konnte Satan das tun, was er wirklich tun wollte - Gott -in der Person von Jesus. Das Ergebnis war die Kreuzigung. Aber zu allen anderen Zeiten beschränkt sich Satan darauf, den Menschen, die als Ebenbild Gottes geschaffen wurden, das Schlimmste anzutun, was er kann.

Schauen wir uns nun *dmut* an, das andere hebräische Wort, das in 1. Mose 1,26 verwendet wird, um die Ähnlichkeit des Menschen mit Gott zu beschreiben. *Dmut* ist ein allgemeinerer Begriff als *tselem*. Er bezieht sich nicht in erster Linie auf das äußere Erscheinungsbild, sondern auf die ganze Person des Menschen.

Ich habe bereits darauf hingewiesen, dass es in Gott eine Dreieinheit gibt. Auch im Menschen gibt es

Die adamische Ethnie: Unser
eine solche Dreieinheit. ~~Unsprung~~ **Unsprung** Elemente seines
Wesens sind Geist, Seele und Körper. In 1.
Thessalonicher 5,23 betet Paulus für die
thessalonischen Christen:

**Nun möge der Gott des Friedens selbst dich
vollständig heiligen und deinen ganzen Geist,**

Krieg im Himmel

**Seele und Leib untadelig bewahrt werden bei der
Ankunft unseres Herrn Jesus Christus.**

Vollständige Heiligung umfasst alle drei
Elemente: Geist, Seele und Körper.

*Das Heil kommt zu der Seele,
die als Reaktion auf das
Evangelium die richtige
Entscheidung trifft und diese mit
einem angemessenen Lebensstil
umsetzt.*

Der Geist wurde dem Menschen bei der Schöpfung vom Schöpfer eingehaucht. Sein Körper wurde aus Lehm vom Boden geformt. Durch die Vereinigung von Geist von oben und Lehm von unten entstand eine *Seele*.

Die Seele ist das individuelle Ego in jedem von uns. Die Seele kann sagen: "Ich will" oder "Ich will nicht". Sie ist das Entscheidungselement in unserer Persönlichkeit. Die Seele ist das "Ruder", mit dem wir unseren Weg durch das Leben lenken. In Jakobus 3,1-5 heißt es, dass das "Ruder" die Zunge ist.

Das Heil kommt zu der Seele, die als Reaktion auf das Evangelium die richtige Entscheidung trifft und diese mit einem angemessenen Lebensstil umsetzt.

Die Vereinigung von Gott, dem Schöpfer, mit einem fleischlichen Körper bringt den "neuen Menschen" hervor. Dieser neue Mensch ist ein moralisches Wesen. Anders als ein Tier kennt er den Unterschied zwischen richtig und falsch, zwischen gut und böse. Man kann einen Hund darauf trainieren,

Die adamische Ethnie: Unser
bestimmte Dinge zu tun ~~und~~ andere zu lassen. Wenn
der Hund eines der Dinge tut, die er nicht tun soll,
und du entdeckst es, wird er den Schwanz einziehen
und sich schuldig fühlen. Aber

Krieg im Himm

das ist kein Beweis für ein Gewissen, das zwischen richtig und falsch unterscheidet. Das ist lediglich eine Konditionierung, die das Verhalten in bestimmten Situationen bestimmt. Aber der Mensch wurde mit einem Gewissen geschaffen, das ihm sagt, dass bestimmte Dinge richtig und bestimmte Dinge falsch sind.

Manche Menschen machen sich heute eine "neue Moral" zu eigen, die eigentlich so alt ist wie der Garten Eden. In jeder Generation versucht Satan, den Unterschied zwischen richtig und falsch, zwischen gut und böse zu verwischen. Tatsache ist jedoch, dass der Mensch ein moralisches Empfinden hat. Er kann sich nicht von ihm lösen. Er kann sich betrinken, er kann sich mit Drogen betäuben. Aber was auch immer er tut, er kann der Tatsache nicht entkommen, dass er weiß, dass es richtig und falsch gibt.

Eine weitere Besonderheit des Menschen ist, dass er eine begrenzte Fähigkeit zum Schaffen hat, die er von Gott erhalten hat. Das zeigt sich in vielerlei Hinsicht. Der Mensch kann planen, zusammenbauen und ausführen. Wenn er zum Beispiel das Meer überqueren will, kann er ein Schiff entwerfen und dann bauen. Er kann sehen, welche Teile er braucht und wie er sie zusammenbauen und montieren kann. Er kann sich ein Ziel ausdenken und es verwirklichen.

Mit anderen Worten: Der Mensch hat eine gewisse kreative Fähigkeit, die die niederen Tiere nicht haben. Ein Kaninchen kann einen Bau bauen, ein Vogel kann ein Nest bauen, aber sie verändern sich nie. Sie entwickeln sich nicht. Es gibt keinen Fortschritt. Die Fähigkeit, sich zu verändern und weiterzuentwickeln, ist auf den Menschen beschränkt.

In allen drei Bereichen seiner Persönlichkeit - geistig, moralisch und intellektuell - entsprechen die Elemente des Menschen in einzigartiger Weise den

Elementen Gottes.

**Die adamische Ethnie: Unser
Ursprung**

6



DIE ADAMISCHE ETHNIE: UNSER SCHICKSAL

Lenn wir über unseren Ursprung hinausschauen, was ist dann unsere Bestimmung? Wir beginnen mit dem *Zweck*, für *den* der Mensch geschaffen wurde.

Einfach ausgedrückt: Der Mensch wurde geschaffen, um ein Herrscher zu sein, um

"Herrschaft haben". Im zweiten Teil von 1. Mose 1,26 heißt es: **"Sie sollen herrschen über die Fische des Meeres, über die Vögel des Himmels und über das Vieh, über die ganze Erde und über alles Gewürm, das auf der Erde kriecht."** Beachte, dass diese Worte nicht über Adam als Individuum gesprochen wurden, sondern über das Geschlecht, das von ihm abstammt: **"Sie sollen herrschen"**

Die adamische Ethnie wurde erschaffen, um über

den gesamten Globus zu herrschen - das Meer, die Erde, die Luft und alle

Die adamische Ethnie: Unser Schicksal

Lebewesen, die diese Gebiete bewohnen. Adam sollte Gottes sichtbarer Vertreter sein, der die von Gott gegebene Autorität über die ganze Erde ausübt. Wenn die anderen Geschöpfe auf der Erde Adam begegneten, sollten sie in ihm das Ebenbild des Schöpfers erkennen, während er die Herrschaft über sie ausübte, die der Schöpfer ihm übertragen hatte.

Das wird in Psalm 8,4-8 (Hervorhebung hinzugefügt) deutlich:

Was ist der Mensch, dass du an ihn denkst, und der Menschensohn, dass du ihn besuchst? Denn du hast ihn ein wenig niedriger gemacht als die Engel, und du hast ihn mit Herrlichkeit und Ehre gekrönt.

Du hast ihn zum *Herrscher* über die Werke deiner Hände gemacht; du hast ihm alles unter die Füße gelegt, alle Schafe und Rinder, auch die Tiere des Feldes, die Vögel des Himmels und die Fische des Meeres, die auf den Wegen der Meere ziehen.

Diese Worte werden in Hebräer 2,6-8 zitiert und auf Jesus angewandt, aber sie gelten für ihn als das Haupt des adamischen Geschlechts. Alles ist unter die Herrschaft des adamischen Geschlechts gestellt worden. In Jesus hat das adamische Geschlecht die Erfüllung seiner Bestimmung gefunden. Davor war das Ziel zwar festgelegt, aber nicht erfüllt. Selbst der gefallene Mensch weiß noch, dass er zum Herrschen geschaffen wurde. Aber seine Fähigkeit zu herrschen ist durch das Werk der Sünde in ihm beeinträchtigt.

Es ist nicht verwunderlich, dass der Mensch den gesamten Globus erforscht hat und sogar zum Mond geflogen ist. Das ist ein Ausdruck der Natur in ihm. Er wurde geschaffen, um zu erforschen, um zu dominieren, um zu kontrollieren. Aber ihm fehlt die göttliche Erlaubnis, bis er selbst unter der Kontrolle Gottes steht.

Krieg im

Hindes nächste einzigartige Merkmal von Adam ist das, was
ich als

Die adamische Ethnie: Unser Schicksal

intelligente Partnerschaft mit Gott. In dieser Eigenschaft wurde Adam für die Klassifizierung des gesamten Tierreichs verantwortlich gemacht. Dies wird in Genesis 2:19-20 beschrieben:

*In Jesus fand die
adamische Ethnie die
Erfüllung ihrer
Bestimmung.*

Gott der Herr formte aus der Erde alle Tiere des Feldes und alle Vögel des Himmels und brachte sie zu Adam, um zu sehen, wie er sie nennen würde. Und wie Adam jedes Lebewesen nannte, das war sein Name. So gab Adam allem Vieh, den Vögeln des Himmels und allen Tieren des Feldes Namen.

In der hebräischen Sprache, in der wir die Bibel erhalten, wird die Namensgebung nicht zufällig vorgenommen. Sie ist niemals ein Zufall. Ein Name ist immer ein Ausdruck eines Wesens. Gott brachte die gesamte tierische Schöpfung vor Adam und beauftragte ihn, sie zu "benennen". Adam gab ihnen Namen, und wie auch immer Adam ein Tier nannte, das war sein Name.

Adam war in der Lage, jedem Tier seinen richtigen Namen zu geben. Das deutet darauf hin, dass Adam die Beziehungen zwischen den Lebewesen verstand: ihre Ordnungen, ihre Arten und so weiter. Mit anderen Worten: Er verfügte über das, was wir als wissenschaftliches Wissen bezeichnen würden, und zwar nicht durch Experimente, sondern durch die Ausübung der göttlichen Offenbarung, die aus seiner Beziehung zu Gott herrührte.

Krieg im

Himmel der Universität Cambridge hatte ich früher einen Studienplatz in Philosophie und habe mich auf das Studium des Philosophen Platon spezialisiert. Eines der Dinge, die ich

Die adamische Ethnie: Unser Schicksal

mit dem sich Platon am meisten beschäftigte, war der Prozess der Definition. Ich habe meine Dissertation über "Die Entwicklung von Platons Definitionsmethode" geschrieben und wurde dafür in ein Fellowship am King's College in Cambridge gewählt. Platon entdeckte, dass wir die Dinge nicht zufriedenstellend definieren können, wenn wir uns von unten nach oben bewegen, d. h. von einer größeren zu einer geringeren Vielfalt. Wir können nicht aus einer Menge verschiedener Dinge alle ähnlichen Merkmale herausuchen und schließlich zu einer exklusiven Liste von Dingen gelangen, die dem zu definierenden Gegenstand *gemeinsam sind und ihm eigen sind*. Auf diese Weise kann keine zufriedenstellende Definition erreicht werden. Sie ist niemals angemessen.

Letztendlich kam Platon zu einer Schlussfolgerung, die ihn eigentlich zum "Vater" der Methode der Definition durch Gattung und Art macht, wie sie in der modernen Wissenschaft verwendet wird. Einfach ausgedrückt: Wir können nicht von unten anfangen und uns nach oben arbeiten. Wir müssen von oben beginnen und uns nach unten vorarbeiten. Wir beginnen mit der Familie, dann mit der Gattung, dann mit der Art und so weiter.

Aber wie erreichen wir die erste Stufe, die allumfassende Klassifizierung? Platons Antwort lautet: durch *Intuition*, nicht durch Beobachtung. Das ist ein Bereich, in dem der Mensch über die bloße Sinneswahrnehmung hinausgehen muss. Adam hatte in seiner ersten Beziehung zu Gott eine perfekte Intuition. Er erkannte intuitiv jede Beziehung im Tierreich und drückte dies in den Namen aus, die er gab.

Das letzte einzigartige Merkmal Adams in unserer Studie war *die Bereitstellung einer Partnerin*. Lies weiter in 1. Mose 2,20-24: "**Aber für Adam wurde**

**Krieg im
Himmel** Helfer gefunden, der ihm gleich wäre" (Vers
20).

Der Ausdruck *ein Helfer, der mit ihm vergleichbar ist*, lautet im Hebräischen *ezer k'negdo*, was so viel bedeutet wie "ein Helfer, der vor ihm steht". Als Adam

Die adamische Ethnie: Unser Schicksal

Wenn er sich alle Tiere ansah, gab es keines, zu dem er eine so persönliche Beziehung aufbauen konnte. Um ihn weiterzubringen, musste Gott ihn einschlafen lassen.

Und Gott der Herr ließ einen tiefen Schlaf auf Adam fallen, und er schlief; und er nahm eine seiner Rippen und verschloss das Fleisch an ihrer Stelle. Und Gott, der Herr, machte aus der Rippe, die er dem Menschen genommen hatte, eine Frau und brachte sie zu dem Mann.

Und Adam sagte: "Dies ist nun Bein von meinem Gebein und Fleisch von meinem Fleisch; sie soll Frau genannt werden, weil sie aus dem Manne genommen ist. Darum wird ein Mann Vater und Mutter verlassen und sich an seine Frau binden, und sie werden ein Fleisch werden.

Verse 21-24

Adam hatte das Privileg, einen einzigartigen Einblick in die vielfältige Ordnung und Vollkommenheit von Gottes Schöpfung zu erhalten. Und doch fehlte noch etwas. Es gab kein Geschöpf, mit dem Adam auf seiner eigenen Ebene in Beziehung treten und alles, was er erlebte, zutiefst teilen konnte.

Eines der verlockendsten Dinge an Szenen von extremer Schönheit ist, dass es schwierig ist, sie allein zu genießen. Es gibt etwas an echter Größe, das man alleine nicht voll genießen kann. Als Studentin in Cambridge hatte ich einen Freund, der mit mir in den griechischen Bergen wandern ging. Aber manchmal ging er auch alleine los. Besonders gut gefielen ihm die Berge im Nordwesten Griechenlands. Er ging nur mit einem Schlafsack los. Wenn es Nacht wurde, legte er sich in seinen Schlafsack und blieb dort liegen, bis die Sonne im Morgengrauen des nächsten Tages die Berge berührte. Dann kam er zurück und erzählte mir: "Es war so großartig, es war so schön, aber ich konnte

Krieg im
Einmal nicht aufnehmen, ohne

Die adamische Ethnie: Unser Schicksal

jemand, der es mit mir teilt."

Die Kirche wird für Jesus das sein, was Eva für Adam geworden ist, Bein von seinem Bein und Fleisch von seinem Fleisch, und so seine Sehnsucht nach Gemeinschaft erfüllen.

Ich glaube, viele von uns kennen diese Art von Gefühl. Irgendwann kommt der Punkt, an dem du sagst: "Ich muss jemanden haben, mit dem ich es teilen kann."

Nachdem die ganze Pracht der tierischen Schöpfung vor Adam vorübergegangen war, gab es immer noch niemanden, mit dem er sie teilen konnte. Gott hat es absichtlich so eingerichtet! Er wollte Adam zeigen, was er selbst wollte, und er zeigte es, indem er Adam dazu brachte, dass er das Gleiche wollte. Was Gott am meisten wollte und was Adam erleben sollte, war *Gemeinschaft*.

Nachdem er Adam so anschaulich gezeigt hatte, dass er Gemeinschaft braucht, führte Gott eine einzigartige Operation durch. Er entfernte eine von Adams Rippen, "baute" daraus eine Frau und stellte sie als seine "Gehilfin" vor ihn hin. Adam antwortete: **"Das ist diejenige, auf die ich gewartet habe! Sie ist Bein von meinem Bein und Fleisch von meinem Fleisch"**.

Dies ist ein klares Bild für Jesus und die Kirche. Während Jesus im Grab schlief, hat Gott aus seinem Tod das herausgenommen, was er zu einer Braut für Jesus machen wird. Die Kirche wird für Jesus das sein, was Eva für Adam war, nämlich Bein von

Krieg im

Mineral Bein und Fleisch von seinem Fleisch, und so sein Verlangen nach Gemeinschaft erfüllen.

Die adamische Ethnie: Unser Schicksal

Wir kehren noch einmal zu dieser gewaltigen Wahrheit zurück, dass Gottes höchstes Ziel und Zweck die Gemeinschaft mit den Menschen ist.

Ich werde nun kurz die fünf charakteristischen Merkmale Adams zusammenfassen, die ich in diesem und dem vorherigen Kapitel beschrieben habe. Sie treffen auf jeden von uns als Nachkommen Adams zu und decken viele der tiefsten Bedürfnisse in unserem Leben auf.

1. *Die Methode der Schöpfung:* Adams Körper wurde aus Lehm geformt, aber dann direkt vom Geist des allmächtigen Gottes eingeatmet, wodurch Gott und Adam einander von Angesicht zu Angesicht gegenüberstanden. Dies war die Grundlage für Adams Beziehung zu Gott und gab ihm eine Fähigkeit zur Gemeinschaft mit Gott, wie sie kein anderes Geschöpf hat.
2. *Die besondere Natur des Menschen:* Innerlich wurde Adam mit einer besonderen Ähnlichkeit zu Gott geschaffen, die geistig, moralisch und intellektuell war. Äußerlich spiegelte seine körperliche Form die Form des Schöpfers wider.
3. *Der Zweck der Erschaffung des Menschen:* Adam sollte als Gottes Stellvertreter Autorität über die ganze Erde ausüben.
4. *Die Stellung des Menschen als intelligenter Partner Gottes:* An einem bestimmten Punkt in seiner Beziehung zu Adam trat Gott zur Seite und sagte: "Adam, was meinst du, wie sollen wir diese Tiere nennen?" So wurde Adam für die Klassifizierung des Tierreichs verantwortlich.
5. *Die Bereitstellung einer Partnerin oder eines Partners:* Zuerst weckte Gott in Adam das Bedürfnis nach jemandem, mit dem er eine

Krieg im

Himmel persönliche, intime Gemeinschaft teilen konnte. Dann befriedigte er dieses Bedürfnis durch die Bereitstellung von Eva. Dies wurde zu einem Muster für die Beziehung, die Gott zwischen Christus und seinen Kindern aufbauen wollte.

Die adamische Ethnie: Unser Schicksal

Die Braut, die Kirche.

Bei der Ausübung seiner Verantwortung gab Gott Adam einen freien Willen. Er konnte immer wählen, ob er gehorchen oder nicht gehorchen wollte. Der freie Wille ist ein Hohn, wenn es keine Wahl gibt. Nach der Erschaffung Adams blieb Gott nicht wie ein Polizist im Dienst in der Nähe, um Adam zu verfolgen und zu sagen: "Tu dies!" oder "Tu das nicht!"

Offenbar ließ Gott Adam und Eva für längere Zeit allein. In 1. Mose 3,8 wird beschrieben, dass "**Gott der Herr in der Kühle des Tages**" - wörtlich: "**im Wind des Tages**" - im Garten umherging. Das wäre ungefähr die Zeit, in der es ein wenig kühl wurde und der Abendwind zu wehen begann. Es scheint klar zu sein, dass Gott nicht den ganzen Tag im Garten gewesen war. Die Vermutung liegt nahe, dass er am Abend auf einen Besuch vorbeikam und Gemeinschaft pflegte.

Die gleiche Ehre und den gleichen Respekt, den wir Gott schulden, schulden wir auch seinem Wort.

Obwohl Gott nicht ständig persönlich im Garten anwesend war, hinterließ er Adam einen ständigen Stellvertreter, eine Sache, die Gott immer repräsentierte, eine Sache, die nie von ihm wich. Wisst ihr, was das war? *Sein Wort!* Gott hinterließ Adam ein Wort.

Ich betone dies, weil wir eine direkte Parallele zwischen dieser Situation und der neuen Schöpfung in Christus haben. Wenn wir in Christus neu geschaffen

Krieg im

Himmel erfolgt uns Gott nicht wie ein Polizist und sagt: "Tu dies!" oder "Tu das nicht!" Er wedelt nicht ständig mit einem großen Knüppel mit uns herum. Aber er hat mit uns eine

Die adamische Ethnie: Unser Schicksal

ständiger Vertreter seiner selbst: Sein Wort. In Johannes 14,23 sagte Jesus zu Judas Thaddäus: **"Wenn jemand Mich liebt, wird er Mein Wort halten; und Mein Vater wird ihn lieben, und Wir werden zu ihm kommen und Wohnung bei ihm machen."**

Wie kommt er dann zu uns? Wie lässt er sich bei uns nieder? Er kommt zu uns und wohnt bei uns *durch sein Wort*. Der Platz, den Gottes Wort in unserem Leben einnimmt, ist der Platz, den auch Gott selbst hat. Die gleiche Ehre und den gleichen Respekt, den wir Gott schulden, schulden wir auch seinem Wort. Wir lieben Gott nicht mehr, als wir sein Wort lieben. Der Test für unsere Beziehung zu Gott ist unsere Einstellung zu seinem Wort.

Das galt auch für Adam. Die Grundlage für seine Beziehung zu Gott war seine Beziehung zum Wort Gottes. Gott gab Adam, soweit wir wissen, keine ganze Bibel. Er gab ihm zwei Verse: 1. Mose 2,16-17:

Und Gott der Herr gebot dem Mann und sprach,

Von jedem Baum des Gartens dürft ihr frei essen; aber von dem Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen dürft ihr nicht essen, denn an dem Tag, an dem ihr davon esst, werdet ihr sterben.

Das war das Wort des "Herrgotts". Es war die Wahrheit. In 1. Mose 3,4 spricht Satan jedoch sein Wort: **"Ihr werdet *nicht* sterben"** (Betonung hinzugefügt). Das war eine Lüge - Satans Lüge. Adam und Eva sahen sich mit einer Situation konfrontiert, in der sie eine klare Entscheidung zwischen Gottes Wahrheit und Satans Lüge treffen mussten. Ihr tragischer Fehler war, dass sie die Wahrheit von Gottes Wort ablehnten und Satans Lüge annahmen.

"Du kannst sündigen und damit davonkommen." Das ist *die* Lüge. Aber die Wahrheit ist: **"An dem**

Krieg im

Wagnis dem ihr davon esst, werdet ihr sterben."

Adams Nachkommen stehen immer noch vor der gleichen Wahl, die er selbst hatte

Die adamische Ethnie: Unser Schicksal

im Garten zu treffen. Du und ich müssen auch heute noch unsere Entscheidungen treffen. Wir können nicht neutral bleiben. Jeder von uns bestimmt sein Schicksal durch die Art und Weise, wie er auf Gottes Wort reagiert.

Beachte die drei aufeinanderfolgenden Phasen von Gottes Wort, wie er es Adam gab. Zuerst kommt die *Erlaubnis*. Gott beginnt mit einer positiven Aussage: **"Du darfst von allen Bäumen des Gartens essen, außer von einem."** Dann folgt ein *Verbot*: **"Aber von dem Baum der Erkenntnis von Gut und Böse sollst du nicht essen."** Der dritte Satz schließlich ist eine *Warnung*: **"An dem Tag, an dem ihr davon esst, werdet ihr sterben."**

Solange Adam an Gottes Wort glaubte und ihm gehorchte, konnte ihn nichts Böses berühren. Nichts konnte ihm seinen Frieden, sein Leben oder seinen Segen rauben. Aber in dem Moment, in dem er Gottes Wort ablehnte, auch wenn Gott zu diesem Zeitpunkt nicht persönlich im Garten anwesend war, hatte er Gott abgelehnt. Ich möchte das noch einmal betonen, denn es ist eine der wichtigsten Lehren der ganzen Heiligen Schrift: *Deine Einstellung zu Gottes Wort bestimmt deine Beziehung zu Gott.*

Vielleicht hast du Gott noch nicht die Faust ins Gesicht geschlagen und gesagt: "Gott, ich will dich nicht in meinem Leben haben. Aber sein Wort abzulehnen oder ihm nicht zu gehorchen, ist genauso ein Akt des Trotzes, wie ihm die Faust ins Gesicht zu schlagen. Deine Haltung gegenüber dem Wort ist deine Haltung gegenüber Gott.

Beachte noch einmal die Übereinstimmung zwischen der in der Genesis beschriebenen Schöpfung und der neuen Schöpfung in Christus. Als Gott Adam erschuf, schaute er sich nicht um und sagte: "Wohin sollen wir ihn jetzt setzen? Was soll er essen?" Alles, was Adam brauchte, war in Gottes Voraussicht

Krieg im

Paradies vorbereitet. Er versetzte Adam in eine Situation, in der für alle Bedürfnisse bereits gesorgt war - bis auf die Versorgung mit einer Frau. Adam brauchte nichts, was

Die adamische Ethnie: Unser Schicksal

nicht da. Es gab nur eine Bedingung, um in dieser perfekten Versorgung zu bleiben: dem Wort Gottes zu glauben und zu gehorchen.

So wie ich das Neue Testament verstehe, gilt genau das Gleiche für jeden Menschen, der in Christus neu geschaffen wurde. Wenn Gott einen Sünder in Christus neu erschafft, dann schaut er sich nicht um und sagt: "Was soll ich für ihn tun? Wie soll ich ihn halten? Wovon wird er leben? Wie soll er die Antworten auf seine Probleme finden?"

In der neuen Schöpfung ist alles, was wir jemals brauchen werden, bereits in Christus vorhanden. Wie Adam im Garten sind wir in eine vollständige und perfekte Versorgung gestellt. Das wird in 2. Petrus 1:2-4 deutlich beschrieben:

Gnade und Friede sei mit euch in der Erkenntnis Gottes und Jesu, unseres Herrn, wie seine göttliche Kraft uns alles gegeben hat, was zum Leben und zur Gottseligkeit gehört, durch die Erkenntnis dessen, der uns berufen hat zur Herrlichkeit und zur Tugend, durch die uns überaus große und kostbare Verheißungen gegeben sind, damit ihr durch diese teilhaftig werdet der göttlichen Natur, nachdem ihr dem Verderben entronnen seid, das in der Welt durch die Lust ist.

Beachte die Zeitform, die in dieser Bibelstelle verwendet wird: Gottes **"göttliche Macht hat uns alles gegeben"** - nicht **"wird uns geben"**, sondern **"hat uns gegeben"** - **"alles, was zum Leben und zur Gottseligkeit gehört"**. Gott muss uns nichts mehr geben. Es ist uns bereits alles in Jesus Christus gegeben worden. Es kommt alles durch die Erkenntnis Christi und ist in den großen und kostbaren Verheißungen seines Wortes enthalten.

Adam wurde erschaffen und an einen Ort der perfekten Versorgung versetzt. Es fehlte ihm an

Krieg im

Nichts! Die einzige Bedingung, um dort zu bleiben, war der Glaube und der Gehorsam gegenüber Gottes Wort.

Die adamische Ethnie: Unser Schicksal

Auch du und ich, die wir in Christus neu erschaffen wurden, sind in eine vollständige und perfekte Versorgung gestellt. Alles, was wir jemals brauchen werden, für Zeit und Ewigkeit, ist bereits vorhanden. Die einzige Bedingung, um in dieser perfekten Versorgung zu bleiben, ist der Glaube und der Gehorsam gegenüber dem Wort Gottes. Adams entscheidender Fehler war, dass er sich nicht der Autorität von Gottes Wort unterwarf. Das ist auch unser großer Grundfehler als Christen.

7



EIN MANN UND SEIN GEBET

Satans Stolz und Rebellion kosteten ihn seinen Ehrenplatz und sein Privileg im Himmelreich. Viele Christen nehmen an, dass er für immer aus den himmlischen Regionen verbannt. Sie sprechen und beten, als ob Satan in der Hölle wäre, aber das ist nicht das Bild, das die Heilige Schrift vermittelt. Laut Offenbarung 20:13-15 sind der Tod und der Hades (die Hölle) satanische Engel, die zu dieser Zeit in der unteren Welt herrschen, in die die Ungläubigen nach dem Tod verbannt werden, zusammen mit anderen Geschöpfen, die sich gegen ihren Schöpfer aufgelehnt haben (siehe 2. Petrus 2:4). Dazu gehören auch die Engel, die, wie in 1. Mose 6:2-4 beschrieben, Geschlechtsverkehr mit menschlichen Frauen hatten.

Hades ist auch ein Titel für das Gebiet, das sie beherrschen. Aber Satan selbst ist nicht mit ihnen

**Krieg im
Himmel**

dort eingesperrt.

Letztendlich werden der Tod und der Hades zusammen mit allen anderen Feinden Gottes in den Feuersee geworfen.

In Epheser 2,2 wird Satan als "**Fürst der Macht der Lüfte**" bezeichnet, d.h. als satanischer Herrscher über den geistlichen Bereich, der als "Luft" bezeichnet wird. Im Griechischen gibt es zwei Wörter für *Luft*: *aither*, das mit dem englischen Wort *äther* verbunden ist, und *aer*, das mit dem englischen Wort *air* verbunden ist. Das zweite Wort, *aer*, bezeichnet die Luft, die unmittelbar an die Erdoberfläche grenzt. Das erste Wort, *aither*, bezeichnet die höhere, verdünnte Atmosphäre und wird nie auf die an die Erdoberfläche angrenzende Luft angewendet.

Bezeichnenderweise wird überall dort, wo Satan als "Herrscher der Lüfte" bezeichnet wird, das Wort *aer* verwendet. Mit anderen Worten: Satan beansprucht die Herrschaft über die gesamte Oberfläche des Erdballs.

In Daniel 10 erhalten wir einen Einblick in die Aktivitäten der Engel, sowohl der Engel Gottes als auch der Engel des Satans. Offenbar gibt es einen ständigen Konflikt zwischen den Engeln Gottes und den Kräften Satans, die sich ihnen entgegenstellen. Er findet in dem Bereich statt, der als "mittlerer Himmel" bezeichnet wird.

Daniels Gebet wird erhört

Zu Beginn von Kapitel 10 finden wir Daniel, der 21 Tage lang trauert und halb fastet. Er sucht Gott in tiefer Trauer wegen der Versklavung seines Volkes Israel und der Verwüstung der Stadt Jerusalem:

In jenen Tagen trug ich, Daniel, drei volle Wochen Trauer. Ich aß keine angenehme Speise, kein Fleisch und kein Wein kam in meinen Mund, und ich salbte mich auch nicht, bis drei ganze Wochen vollendet waren.

Verse 2-3

Daniel wird mit einem Besuch von Gabriel, einem Erzengel Gottes, belohnt. Bei der Untersuchung von Gabriels Besuch bei Daniel müssen wir bedenken, dass die Kapitel 10, 11 und 12 des Buches Daniel eine einzige fortlaufende Offenbarung von Ereignissen sind, die die Geschichte Israels in der gegenwärtigen Dispensation zu einem Höhepunkt bringen werden.

Gabriel beginnt seine Botschaft mit Worten der Ermutigung:

Dann sagte er zu mir: "Fürchte dich nicht, Daniel, denn von dem ersten Tag an, an dem du dir vorgenommen hast, zu verstehen und dich vor deinem Gott zu demütigen, sind deine Worte erhört worden; und ich bin um deiner Worte willen gekommen."

Strophe 12

Daniel hatte 21 Tage lang gebetet und sein Gebet wurde am ersten Tag erhört. *Aber die Antwort kam erst am einundzwanzigsten Tag.* Was war der Grund für die Verzögerung? Der Grund wird in Vers 13 genannt:

"Aber der Fürst des Königreichs Persien hielt mir einundzwanzig Tage stand; und siehe, Michael, einer der obersten Fürsten [Erzengel], kam mir zu Hilfe, denn ich war dort mit den Königen von Persien allein gelassen worden."

Beachte, dass sich diese Ereignisse ausschließlich auf der Ebene der Engel abspielen. Das einzige menschliche Wesen, das daran beteiligt ist, ist Daniel. Der Erzengel Gabriel wird von Gott als Antwort auf Daniels Gebet gesandt, um ihm eine Offenbarung zu bringen. Satan weiß jedoch um die Bedeutung dieser Offenbarung und setzt alle seine Kräfte im mittleren Himmel frei, um den Erzengel Gabriel daran zu hindern, mit der Offenbarung auf die Erde zu

Krieg im Himmel.

Gabriel wird vor allem von dem "Fürsten des Königreichs Persien" bekämpft. Dabei handelt es sich nicht um einen Menschen, sondern um einen satanischen Engel, der von Satan mit einer doppelten Aufgabe beauftragt wurde:

die sich Gottes Absichten widersetzen und Satans Willen im Königreich Persien durchsetzen.

Es ist wichtig, sich daran zu erinnern, dass Satan die Erde - ihre Königreiche, ihre Reiche und ihre Regierungen - den verschiedenen Engeln unterstellt hat, die ihm unterstehen. Ähnlich verhält es sich mit unserer heutigen politischen Situation. Wir können sicher sein, dass einer der Engel Satans dafür verantwortlich ist, in Washington, D. C., Verwirrung zu stiften. Ein anderer Engel ist für Peking, Moskau und London zuständig. Wenn wir diese Dinge nicht verstehen, können wir nie die Art von effektiven Gebetskämpfern werden, zu denen Gott uns berufen hat.

Der Engelskonflikt am Himmel zwischen den Mächten Gottes und den Mächten Satans, von dem in Daniel 10 berichtet wird, wurde so heftig, dass ein zweiter Erzengel, Michael, Gabriel zu Hilfe kommen musste.

Diese Konfrontation zwischen Gabriel und Michael auf der einen und Satans Engeln auf der anderen Seite war kein kleines Scharmützel. Es dauerte 21 Tage, bis Gabriel die Reihen von Satans Engeln durchbrechen konnte, die sich seinem Abstieg aus Gottes Himmel auf die Erde widersetzen.

Was machen die Engel, wenn sie sich gegenseitig bekämpfen? Ein Schlüsselwort, das im Zusammenhang mit Engeln im Konflikt verwendet wird, ist *"stehen"* oder *"Stellung beziehen"*. In Daniel 10:13 sagt Gabriel: **"Der Fürst des Königreichs Persien widerstand mir einundzwanzig Tage"** (Betonung hinzugefügt). Das bedeutet: **"Er hat sich gegen mich gestellt"**.

Es ist wichtig, sich daran zu erinnern, dass Satan die Erde - ihre Königreiche, ihre Reiche und ihre Regierungen - den verschiedenen Engeln unterstellt hat, die ihm unterstehen.

Auch in Daniel 11,1 sagt derselbe Engel: **"Im ersten Jahr des Darius, des Meders, stand ich auf, um ihn zu bestätigen und zu stärken"** (Betonung hinzugefügt).

Diese beiden großen Erzengel, Gabriel und Michael, waren vereint in der Aufgabe, Daniel zu dienen und eine Antwort auf sein Gebet zu bringen.

Dann beginnt Gabriel in Erfüllung seines Auftrags, Daniel zu sagen, was die Zukunft bringt:

"Jetzt bin ich gekommen, um euch zu erklären, was mit eurem Volk in der Zukunft geschehen wird, denn die Vision betrifft eine Zeit, die noch vor uns liegt." ... Da sagte er: "Wisst ihr, warum ich zu euch gekommen bin? Bald werde ich zurückkehren, um gegen den Fürsten von Persien zu kämpfen, und wenn ich gehe, wird der Fürst von Griechenland kommen; aber zuerst werde ich euch sagen, was im Buch der Wahrheit geschrieben steht. (Niemand unterstützt mich gegen sie, außer Michael, dein Fürst.)"

Daniel 10:14, 20-21, NIV

Beachte, dass Michael in Bezug auf die Tatsache, dass Daniel ein Israelit war, "dein Fürst" genannt wird. Michael ist der Erzengel, der besonders für die Durchsetzung von Gottes Absichten für Israel

Ein Mann und sein Gebet
verantwortlich ist. Schau dir Daniel 12,1 an: "**Zu der
Zeit wird Michael aufstehen, der große Fürst, der
über die Söhne deines Volkes [Israel] wacht.**"

*Gottes prophetische Uhr
hat wieder einmal zu ticken
begonnen.*

Immer wenn Michael in der Bibel als besonders aktiv dargestellt wird, können wir daraus schließen, dass Israel auf der Erde im Mittelpunkt steht.

Das ist hier in der Tat der Fall, denn Gabriel sagt: "Meine Schlacht ist noch nicht gewonnen". Dann fährt er fort: **"Wenn wir mit den Königen von Persien fertig sind, wird uns als Nächstes der Fürst von Griechenland gegenüberstehen."** (Der "Fürst von Griechenland" ist der satanische Engel, der dafür verantwortlich ist, dass Satans Wille im griechischen Reich durchgesetzt wird).

Warum waren Persien und Griechenland in dieser Phase von besonderer Bedeutung? Wegen ihrer Beziehung zu Israel.

Vier aufeinanderfolgende Königreiche waren in gewissem Maße für die Gefangenschaft Israels verantwortlich und hatten die Herrschaft über ihr Land und die Stadt Jerusalem inne. Diese aufeinanderfolgenden Reiche waren Babylon, Persien, Griechenland und Rom. Der Schwerpunkt der Prophezeiung lag in dieser Phase auf dem Land und dem Volk Israel. Jede dieser vier Nationen war aufgrund ihrer historischen Verwicklung mit Israel wichtig.

Als dann im Jahr 70 n. Chr. das jüdische Volk zerstreut wurde und Israel als geografische Einheit aufhörte zu existieren, änderte sich der Schwerpunkt der Prophetie. In den folgenden siebzehn oder achtzehn Jahrhunderten war die biblische Prophetie nur für sehr wenige wichtige Weltereignisse relevant. Aber jetzt, wo das jüdische Volk in das Land Israel

Ein Mann und sein Gebet
zurückgekehrt ist, wird die Prophetie wieder relevant.
Gottes prophetische Uhr hat wieder zu ticken
begonnen. Die Bühne für den Höhepunkt dieses
Zeitalters ist bereitet. Daniel 7, 8, 11 und 12

Krieg im Himmel

konzentrieren sich alle auf diese Zeit, in der wir gerade leben.

Die Rolle der Fürbitte

Was mich an den oben geschilderten Ereignissen am meisten begeistert, ist, dass der Dienst der Fürbitte eine entscheidende Rolle spielte. Der Himmel bewegte sich nicht, bis Daniel betete. Die Engel des Himmels konnten nicht durchkommen, bis Daniel sie durchgebetet hatte.

Aber das erforderte *Beharrlichkeit*. Wenn wir ein Gebet beten, das nicht sofort erhört wird, liegt das vielleicht nicht daran, dass unser Gebet nicht dem Willen Gottes entspricht. Es kann daran liegen, dass ein satanischer Fürst oben im Himmel der Erhörung im Weg steht. Was müssen wir also tun? Ihn aus dem Weg beten!

Daniel hat die Initiative nicht dem Feind überlassen. Er wählte selbst das Schlachtfeld des Gebets. Als er mit Widerstand konfrontiert wurde, blieb er hartnäckig. Manchmal ist der Widerstand des Satans eines der besten Anzeichen dafür, dass wir im Willen Gottes beten.

Wir finden in Daniels Gebetsleben zwei sich ergänzende Elemente. Erstens hatte er von Jugend an ein Leben des Gebets kultiviert. Das war ihm so wichtig, dass ihn selbst die Drohung, in die Höhle des Löwen geworfen zu werden, nicht abschreckte. Er hielt den ganzen Tag über regelmäßige Gebetszeiten ein.

Zweitens betete Daniel nicht nach seinen eigenen Vorstellungen, sondern für die Erfüllung von Gottes Plan, wie er in der Heiligen Schrift offenbart wurde. Gott, der Herr, hatte ihm einen Abschnitt aus dem Propheten Jeremia eingeflüstert:

Ich, Daniel, wusste aus der Schrift, dass die

Ein Mann und sein Gebet
Verwüstung Jerusalems siebzig Jahre dauern
würde, so wie es der Herr dem Propheten
Jeremia gesagt hatte. Also wandte ich mich

Krieg im Himmel

**zu Gott, dem Herrn, und flehte ihn an in Gebet
und Bitte, in Fasten und in Sack und Asche.**

Daniel 9:2-3, NIV

Jeder Gläubige, der sich dem Dienst der Fürbitte widmet, muss die biblische Prophetie fleißig studieren, denn sie ist die wichtigste Grundlage für jedes wirklich effektive Gebet. In Matthäus 24 und 25 gibt Jesus selbst einen Überblick über die Verwirklichung der in der Prophetie offenbarten Absichten Gottes. Jeder Gläubige, der in diesem Sinne betet, sollte das Bild der Endzeit, das Jesus selbst in diesen beiden Kapiteln zeichnet, sorgfältig studieren.

Ein ernstes Problem vieler Gläubiger ist, dass wir unseren eigenen Einfluss und unser Potenzial unterschätzen. Doch in gewissem Sinne dreht sich das Universum um uns. Wenn wir beten, bewegt sich der Himmel. Wenn wir im Gebet ausharren, werden die Ziele des Himmels erfüllt. Wenn wir aufhören zu beten, werden die Absichten Gottes vereitelt.

Eine Tatsache, die für unser Gebetsleben von entscheidender Bedeutung ist, geht aus den oben geschilderten Ereignissen hervor. Leider haben sich aber nur wenige Christen mit dieser Tatsache auseinandergesetzt. Die Tatsache ist folgende: *Um von der Erde zum Thron von Gottes Autorität aufzusteigen, müssen unsere Gebete vielleicht durch ein Gebiet gehen, das von unserem Feind besetzt ist.* Das war offensichtlich bei Daniels Gebeten der Fall. Sie wurden von einem satanischen Fürsten im Himmel bekämpft, der "Fürst von Persien" genannt wurde. Doch Daniels hartnäckiges Gebet führte dazu, dass dieser satanische Fürst schließlich aufgab. Die Wirksamkeit von Daniels Gebet zeigte sich nicht in der natürlichen Welt. Er hatte es nicht mit Menschen zu tun, sondern mit satanischen Kräften im Himmel, die sich Gottes Absichten widersetzten.

*Jeder Gläubige, der sich dem
Dienst der Fürbitte widmet,
muss ein eifriger Student der
biblischen Prophetie sein, denn
diese ist die wichtigste
Grundlage für jedes wirklich
wirksame Gebet.*

Durch Daniels Beispiel herausgefordert, müssen wir uns bestimmte Fragen stellen, bevor wir uns dem Gebet hingeben:

- Beruhen meine Gebete auf der Heiligen Schrift oder sind sie nur Ausdruck meines eigenen Wunschdenkens?
- Bete ich die Art von aggressiven, unwiderstehlichen Gebeten, die Gottes Thron erreichen werden?
- Wenn ich bete, bin ich dann bereit, mich mit satanischen, spirituellen Kräften in einem himmlischen Bereich auseinanderzusetzen und nicht nur mit Situationen auf einer rein menschlichen Ebene?

Ich sprach einmal mit einer Gruppe von Methodisten über das Thema Gebet und bemerkte: "Manche Menschen lesen Gebete, manche Menschen sagen Gebete und manche Menschen beten.

Das hat natürlich einige Fragen aufgeworfen. "Wo ist der Unterschied?", fragten sie.

"Nun", antwortete ich, "ein Mensch, der wirklich betet, liest nicht nur ein Gebet vor oder spricht ein Gebet, sondern er wird zu seinem eigenen Gebet."

Ich erklärte weiter, dass dies auch auf David zuträfe, als er unter enormem Druck stand, wie in

Krieg im
Psalm 09,3-4 beschrieben:

Sie haben mich auch mit Worten der

Hass, und kämpften gegen mich ohne einen Grund. Im Gegenzug für meine Liebe sind sie meine Ankläger, *aber ich gebe mich dem Gebet hin* (Betonung hinzugefügt).

Die englische Übersetzung lautet: "**I give myself to prayer**". Aber die Übersetzer haben Wörter eingefügt, die im hebräischen Original nicht vorkommen. Was David tatsächlich sagte, war: "**Aber ich bete.**" Mit anderen Worten: "**Ich wurde mein eigenes Gebet.**" Elia auf dem Berg Karmel liefert uns ein Bild für diese Art des Gebets:

*Für ein wirksames Gebet
brauchen wir zwei Dinge:
Autorität und Macht.*

Und Elia stieg hinauf auf den Gipfel des Karmel; dann beugte er sich auf die Erde und legte sein Gesicht zwischen seine Knie und sagte zu seinem Diener: "Steig hinauf und sieh nach dem Meer." Und er stieg hinauf und schaute und sagte: "Da ist nichts." Und sieben Mal sagte er: "Geh noch einmal." Und beim siebten Mal sagte er: "Da ist eine Wolke, so klein wie eine Männerhand, die aus dem Meer aufsteigt!"

Da sagte er: "Geh hinauf und sag zu Ahab: 'Mach deinen Wagen bereit und fahr hinunter, bevor der Regen dich aufhält.'"

1 Könige 18:42-44

An diesem Punkt sprach Elia nicht nur ein Gebet, sondern *er wurde zu seinem eigenen Gebet*. Sein ganzer Körper wurde zu einem Instrument, das auf den Geist Gottes reagierte, der sich in ihm bewegte und die übernatürliche Kraft Gottes durch ihn freisetzte.

Krieg im

Himmel in Hebräer 5:7 gibt es eine noch größere

Muster dieser Art von Gebet, wie der Schreiber Jesus beschreibt:

Der in den Tagen seines Fleisches, als er Gebete und Flehen darbrachte, mit heftigem Geschrei und Tränen zu dem, der ihn vom Tod erretten konnte, erhört wurde wegen seiner Gottesfurcht.

Elia auf dem Berg Karmel und Jesus in Gethsemane wurden zu Trägern einer übernatürlichen Macht, die alle satanischen Widerstände durchbrach und die Absichten Gottes freisetzte.

Für ein wirksames Gebet brauchen wir zwei Dinge: *Autorität* und *Macht*. Autorität ist ein rechtliches Konzept. Um Vollmacht zu haben, müssen wir darauf vertrauen, dass wir alle gesetzlichen Anforderungen erfüllt haben. Wenn wir diese erfüllt haben, verleiht das Beten *im Namen Jesu* unserem Gebet das Siegel seiner Autorität. Er selbst hat das immer wieder betont: **"Wenn du etwas in meinem Namen bittest, werde ich es tun."** Ein solches Gebet zu beten ist wie ein Einschreiben. Niemand kann es verfälschen oder aufhalten. Es wird garantiert sein Ziel erreichen.

Als Christinnen und Christen in der heutigen Welt müssen wir damit rechnen, dass wir mit Situationen konfrontiert werden, in denen nur das Gebet, das Elia und Jesus vorgelebt haben, den Sieg bringen wird. Häufig wird es sich in einem kraftvollen, ungehemmten Lobpreis ausdrücken. Unsere Gebete müssen auf übernatürliche Weise befähigt werden, den Bereich in der Mitte des Himmels zu durchdringen, in dem Satan versucht, sich uns zu widersetzen.

Ein Beispiel dafür ist die Technik, mit der NASA-Ingenieure ein Shuttle ins All starten.

Sie befestigen einen Raketenbooster am Shuttle,

Krieg im

Himmel wenn er aktiviert wird, die nötige Energie liefert, um das Shuttle aus der Atmosphäre des

Erde. Aber der Start der Rakete wird von einem fast blendenden Blitz und dann von einem lauten, anhaltenden Brüllen begleitet, während das Shuttle durch die Erdatmosphäre aufsteigt. Sobald sie eine bestimmte Höhe erreicht hat, fliegt sie mit ihrem eigenen Schwung weiter. Es gibt jedoch keine Möglichkeit, eine Rakete loszulassen, ohne einen starken Eindruck auf die Sinne zu machen.

In ähnlicher Weise hat die Freisetzung der Kraft, die wir brauchen, um unsere Gebete durch die Himmelsmitte zu projizieren, eine starke Wirkung auf unsere Sinne. Manchmal haben wir den Eindruck, dass das Gebet feierlich und würdevoll sein muss. Aber der Abschuss einer Rakete hat nichts Feierliches oder Würdevolles an sich.

Geistliche Konflikte werden unseren Charakter unweigerlich auf die Probe stellen. Daniel liefert uns drei herausfordernde Beispiele.

1. Erstens *kostete* Daniels Gebet *etwas*. Indem er drei Wochen lang teilweise fastete, opferte er sein eigenes fleischliches Vergnügen.
2. Zweitens: Er *ließ sich nicht entmutigen*. Trotz der Tatsache, dass es keine greifbaren Beweise dafür gab, dass Gott sein Gebet erhörte und dass eine Antwort auf dem Weg war, schüttete er seinem Gott weiterhin sein Herz aus.
3. Drittens wurde durch Daniels *Mut und Beharrlichkeit* die spätere Verwirklichung von Gottes Absichten für Israel ausgelöst. Es war sein Gebetsleben, das ihm seine einzigartige Stellung in der Geschichte seines Volkes verschaffte.

Das sind wichtige Lektionen, die wir von Daniels Gebetsleben lernen können:

- *Von seiner Jugend an war Daniels Gebet eine Lebensweise und keine religiöse Aktivität. Er*

Krieg im

Himmel servierte jeden Tag eine bestimmte Zeit und einen bestimmten Ort, die er ausschließlich dem Gebet widmete.

Ein Mann und sein Gebet

- *Daniel hat sein eigenes Gebet nicht improvisiert.* Der ursprüngliche Impuls zum Beten kam von den prophetischen Schriften. Er betete um die Erfüllung von Gottes Willen für sein Volk, wie er in der Heiligen Schrift offenbart wurde.
- *Daniels Gebet verlangte Selbstverleugnung und wurde von Fasten begleitet.* In der Bergpredigt sagte Jesus zu seinen Jüngern: "**Wenn ihr betet... wenn ihr fastet...**". Er sagte nicht: "Wenn ihr betet" oder "wenn ihr fastet". Er hielt es für selbstverständlich, dass seine Jünger sowohl beten als auch fasten würden. Es gibt Zeiten, in denen das Gebet allein nicht ausreicht. Es muss auf übernatürliche Weise durch Fasten gestärkt werden.
- *Daniel war völlig entschlossen, zu beten.* Wie ich bereits erwähnt habe, ließ er sich auch von der Drohung, in die Löwengrube geworfen zu werden, nicht beirren.

Damit wird eine Tatsache deutlich, die von Christen in Zeiten geistlicher Konflikte oft vernachlässigt wird: *Wirksames Beten stellt unseren Charakter auf die Probe. Es erfordert einen einmütigen Einsatz.*

Das Beten, das er tat, katapultierte Daniel auf eine Ebene, die weit über der irdischen Aktivität lag. Die letzten drei Kapitel des Buches Daniel enthalten insgesamt 78 Verse. Daniel selbst ist das einzige menschliche Wesen, das darin vorkommt. Die anderen dargestellten Wesen sind Engel.

Richten wir unseren Fokus auf diese erstaunlichen Kreaturen.

8



ENGELWESEN

Tie Heilige Schrift enthält viele Hinweise auf Engel. Es ist daher überraschend, dass dieses Thema von Predigern oft vernachlässigt wird. Doch

Engel spielen eine sehr wichtige Rolle bei der Entfaltung von Gottes Absichten.

In Psalm 104 definiert David die Natur der Engel: Sie sind *Geister*. Gott "**macht seine Engel zu Geistern**" (Vers 4).

Nun wissen wir, dass der Mensch auch einen Geist in sich hat. In 1. Thessalonicher 5,23 betet Paulus für die Christen:

Möge der Gott des Friedens selbst dich ganz und gar heiligen, und möge dein ganzer Geist, deine Seele und dein ganzer Leib untadelig bewahrt werden" (Betonung hinzugefügt).

Unsere gesamte Persönlichkeit setzt sich aus diesen Komponenten zusammen

Krieg im Himmel

drei Elemente: Geist, Seele und Körper.

Die Heilige Schrift offenbart, dass Geistwesen ewig sind. Der Geist in jedem von uns wird niemals aufhören zu existieren. Sowohl die Menschen als auch die Engel werden also mit dieser ernsten Erkenntnis konfrontiert: *Sie werden nie aufhören zu existieren.* Diejenigen, die Gottes Gnade ablehnen, sind dazu verdammt, die Ewigkeit in einem Feuersee zu verbringen, aus dem es kein Ende und keinen Ausgang gibt.

Der göttliche "Engel"

Wenn wir uns mit den Engeln beschäftigen, müssen wir vor allem verstehen, dass Gott selbst den Menschen oft als "Engel" erschienen ist (beachte das große *A*). Dieser göttliche Engel erschien zum Beispiel Hagar, der Nebenfrau Abrahams, als sie vor Sara floh: **"Der Engel des Herrn sprach zu ihr [Hagar]: 'Kehre zu deiner Herrin zurück und unterwerfe dich ihrer Hand'"** (1. Mose 16,9).

Dann fügte er hinzu: **"Ich will deine Nachkommenschaft über alle Maßen vermehren, so dass man sie nicht für zahlreich halten wird"** (Vers 10).

Später sagte der Engel erneut: *"Steh auf, hebe den Jungen hoch und halte ihn mit deiner Hand, denn ich will ihn zu einem großen Volk machen"* (21:18).

Nur Gott selbst, der sich in der Person des Engels manifestiert hat, konnte solche Versprechen geben wie diese: **"Ich will seine Nachkommenschaft über alle Maßen vermehren"** und **"Ich will ihn zu einem großen Volk machen"**.

Dieser Engel ist auch Mose erschienen: **"Und der Engel des Herrn erschien ihm in einer Feuerflamme aus dem Dornbusch"** (Exodus 3,2).

Engelwesen

Zwei Verse später wird derselbe Engel ausdrücklich "Gott" genannt: **"Gott rief ihm aus der Mitte des Busches zu"** (Vers 4).

Ein weiteres Beispiel ist das Erscheinen des Engels vor Gideon:

Und der Engel des Herrn erschien ihm und sprach zu ihm: "Der Herr ist mit dir, du tapferer Mann!" Gideon sagte zu ihm: "Mein Herr, wenn der Herr mit uns ist, warum ist uns dann all das widerfahren? Und wo sind all seine Wunder, von denen uns unsere Väter erzählt haben?"

Richter 6:12-13

In dem folgenden Gespräch wird dieser Engel tatsächlich **"der Herr"** genannt, was, wie wir gesehen haben, die akzeptierte Art ist, den heiligen Namen aus vier hebräischen Buchstaben, der normalerweise mit "Jehova" oder "Jahwe" übersetzt wird, im Englischen wiederzugeben. **"Da wandte sich der Herr an ihn und sagte: 'Geh in deiner Kraft, und du wirst Israel aus der Hand der Midianiter retten. Habe ich dich nicht gesandt?'"** (Vers 14, Hervorhebung hinzugefügt).

Wenn wir uns mit den Engeln beschäftigen, müssen wir zuallererst verstehen, dass Gott selbst den Menschen oft als "Engel" erschienen ist.

Die Formulierung *"der Herr wandte sich ihm zu"* deutet darauf hin, dass Jahwe und Gideon sich direkt von Angesicht zu Angesicht gegenüberstanden. Sie unterhielten sich wie von Mensch zu Mensch.

Später (siehe Richter 13:3-23) erschien derselbe Engel den Eltern Simsons: **"Der Engel Gottes kam zu der Frau"** (Vers 9), und im folgenden Vers: **"Die Frau ... sagte zu ihm: 'Schau!**

Krieg im Himmel

der Mensch ... ist mir soeben erschienen" (Vers 10, Hervorhebung hinzugefügt).

An verschiedenen Stellen der Heiligen Schrift werden auch Engel beschrieben, die nicht göttlich, sondern geschaffene Wesen sind.

In Vers 22 sagt Manoah, Samsons Vater: **"Wir werden sicher sterben, weil wir Gott gesehen haben!"**

Die Person, die den Eltern Samsons erschien, war also ein "Mensch", ein Engel (ein Bote Gottes) und auch Gott selbst.

Wer war diese geheimnisvolle Person? Aus meiner eigenen spirituellen Erfahrung heraus habe ich keine Zweifel an seiner Identität. Er war dieselbe Person, die sich später in der Geschichte als Jesus von Nazareth manifestierte. Jesus vereinte alle drei Naturen in sich: Gott, ein Engel (Bote) und ein Mensch.

Mindestens zwei weitere Auftritte dieses göttlichen Engels sind in der Geschichte Israels überliefert. In Numeri 22 wird berichtet, wie Balak, der König von Moab, den Wahrsager Bileam schickte, um Israel zu verfluchen. Doch während Bileam auf dem Weg dorthin war, **"öffnete der Herr Bileams Augen, und er sah den Engel des Herrn im Weg stehen, mit dem gezückten Schwert in der Hand; da neigte er sein Haupt und fiel auf sein Angesicht"** (Vers 31). Mit dieser Reaktion erkannte Bileam an, dass er in der Gegenwart Gottes stand.

Engelwesen

Nach dieser Konfrontation ließ der Engel Bileam frei, seine Reise fortzusetzen, warnte ihn aber streng: **"Nur das Wort, das ich dir sage, das sollst du reden"** (Vers 33). Das Ergebnis war, dass Bileam drei aufeinanderfolgende und glorreiche Prophezeiungen aussprach

Krieg im Himmel

die Entfaltung von Gottes Schicksal für sein Volk Israel.

Später in der Geschichte Israels wurde das südliche Königreich Juda von Assyrien angegriffen und die Stadt Jerusalem belagert. Doch auf das Gebet von König Hiskia hin **"zog der Engel des Herrn aus und tötete im Lager der Assyrer hundertfünfundachtzigtausend Mann; und als man am Morgen aufstand, lagen die Leichen da - alle tot"** (2. Könige 19,35). Das war wirklich eine beeindruckende Demonstration von Gottes Macht, die durch den Engel wirkte.

Körperliche Merkmale von Engeln

An verschiedenen Stellen der Heiligen Schrift werden auch Engel beschrieben, die nicht göttlich, sondern geschaffene Wesen sind.

Diese himmlischen Wesen sind Geister, aber sie sind mit Körpern ausgestattet, die es ihnen ermöglichen, ihre verschiedenen Funktionen auszuführen. In vielen Fällen werden ihre Körper mit Flügeln dargestellt. Engel mit verschiedenen Funktionen unterscheiden sich in der Anzahl ihrer Flügel.

Im Tempel Salomos zum Beispiel werden die Cherubim mit zwei Flügeln dargestellt. (Die Pluralform von *Cherub* im Hebräischen ist *Cherubim*.) **"Denn die Cherubim breiteten ihre beiden Flügel über den Ort der Lade aus, und die Cherubim überschatteten die Lade und ihre Stangen"** (1. Könige 8,7).

Es ist interessant, dass *Cherub* das moderne hebräische Wort für *Kohl* ist. Woher kommt die Verbindung? Vielleicht liegt es daran, dass die Art und Weise, wie die Flügel eines Cherubs an seinem Körper befestigt sind, der Art und Weise ähnelt, wie ein Kohlblatt an seinem Stiel wächst.

Engelwesen

Hier sind weitere Details zu den Cherubim, die im Allerheiligsten des Tempels abgebildet sind:

Krieg im Himmel

Die Flügel der Cherubim waren insgesamt zwanzig Ellen lang: Ein Flügel des einen Cherubs war fünf Ellen lang und berührte die Wand des Raumes, und der andere Flügel war ebenfalls fünf Ellen lang und berührte den Flügel des anderen Cherubs; ein Flügel des anderen Cherubs war fünf Ellen lang und berührte die Wand des Raumes, und der andere Flügel war ebenfalls fünf Ellen lang und berührte den Flügel des anderen Cherubs. Die Flügel dieser Cherubim hatten eine Spannweite von insgesamt zwanzig Ellen. Sie standen auf ihren Füßen und blickten nach innen.

2. Chronik 3:11-13

Diese Cherubim waren beeindruckende Figuren. Fünf Ellen sind siebeneinhalb Fuß. Das bringt die gesamte Flügelspannweite jedes Cherubs auf fünfzehn Fuß.

In Hesekiel 1,5-11 werden die Cherubim mit ihren vier Flügeln, die "lebendige Wesen" genannt werden, ausführlich beschrieben:

Und so sahen sie aus: Sie hatten die Gestalt eines Menschen. Jeder von ihnen hatte vier Gesichter, und jeder hatte vier Flügel. Ihre Beine waren gerade, und ihre Fußsohlen waren wie die von Wadenfüßen. Sie glänzten wie die Farbe von polierter Bronze. Die Hände eines Menschen waren unter ihren Flügeln an ihren vier Seiten; und jeder der vier hatte ein Gesicht und Flügel. Ihre Flügel berührten sich gegenseitig. Die Geschöpfe [Cherubim] drehten sich nicht um, wenn sie gingen, sondern jedes ging geradeaus.

Was das Aussehen ihrer Gesichter angeht, so hatte jeder von ihnen das Gesicht eines Menschen; jeder der vier hatte das Gesicht eines Löwen auf der rechten Seite, jeder der vier hatte das Gesicht eines Ochsen auf der linken Seite und jeder der vier hatte das

**Engelwesen
Gesicht eines Adlers. So sahen ihre Gesichter
aus. Ihre Flügel waren nach oben gestreckt;
zwei Flügel eines jeden berührten einander,
und zwei bedeckten ihren Körper.**

Krieg im Himmel

Eine andere Art von Engelswesen, der *Seraph*, wird in Jesaja 6 beschrieben. *Seraph* ist direkt mit dem hebräischen Wort für *Feuer* verbunden. Es waren brennende, feurige Wesen, die den Zugang zum Herrn der Heerscharen bewachten. Jeder, der Zugang zu ihm haben wollte, musste durch das Feuer gehen.

Jeder der Seraphim hatte sechs Flügel: **"Über ihm [dem Thron des Herrn] standen Seraphim; ein jeder hatte sechs Flügel: mit zwei bedeckte er sein Gesicht, mit zwei bedeckte er seine Füße, und mit zwei flog er"** (Vers 2).

Das Bedecken des Gesichts und der Füße war ein Akt der Anbetung. Die restlichen zwei Flügel wurden zum Fliegen benutzt, was ein Dienst war. Im Himmel wird doppelt so viel Wert auf Anbetung wie auf Dienst gelegt. Sollte das Verhältnis hier auf der Erde nicht das gleiche sein?

"Und einer rief zum anderen und sagte: 'Heilig, heilig, heilig ist der Herr der Heerscharen; die ganze Erde ist voll seiner Herrlichkeit!'" (Vers 3). Die dreifache Äußerung des Wortes "*heilig*" durch die Seraphim war ihre Antwort auf die Offenbarung des dreieinigen Gottes, d. h. des einen Gottes in drei Personen.

Später werden wir uns einige Stellen in der Bibel ansehen, die sich auf Engel im Krieg beziehen. Keine einzige Stelle spricht davon, dass Engel getötet werden. Von einem "toten Engel" zu sprechen, scheint ein Widerspruch in sich zu sein.

In 1. Korinther 15,50 spricht Paulus von einer Kategorie von Wesen, die "Fleisch und Blut" haben. Die Verwendung dieses Satzes deutet darauf hin, dass er diese Art von Wesen mit denen vergleicht, die Fleisch, aber kein Blut haben. Mein Eindruck ist, dass das erste Wesen, das sowohl Fleisch als auch Blut hatte, Adam war. Das Ziel war, dass Jesus, der "letzte Adam", sein Blut als letztes, ausreichendes Opfer für

die Sünde der gesamten adamischen Ethnie
darbringen konnte. **Engelwesen**

Das Ministerium der Engel

Welchem Zweck dienen die Engel?

Engel sind nicht einfach nur Geister, sondern sie sind *dienende Geister*, die von Gott ausgesandt wurden, um seinem Volk und seinen Zielen zu dienen: **"Sind sie nicht alle dienstbare Geister, ausgesandt, um denen zu dienen, die das Heil erben sollen?"** (Hebräer 1,14, Hervorhebung hinzugefügt). In der Bibel gibt es viele Berichte von Engeln, die ausgesandt wurden, um den Mitgliedern der Ethnie Adams in ihrer Not zu helfen.

Wie bereits erwähnt, ist das griechische Wort, das im Neuen Testament für *Engel* verwendet wird, *angelos*, was "ein Bote" bedeutet. Das hebräische Wort, das im Alten Testament für *Engel* verwendet wird, ist *malach*, was "Diener" bedeutet. Engel sind also dienstbare Boten, die mit besonderen Aufgaben ausgesandt werden. Hier sind einige von ihnen.

Enthüllungen bringen

Eine wichtige Funktion, die den Engeln manchmal zugewiesen wurde, bestand darin, Offenbarungen zu bringen, die tatsächlich als Schrift aufgezeichnet wurden. Die Botschaften der ersten sechs Kapitel des Propheten Zacharias wurden ihm zum Beispiel von Engeln gebracht. Verschiedene Abschnitte des Buches Daniel wurden von Engeln überbracht.

Aber das bedeutendste von allen ist das Buch der Offenbarung, das den Höhepunkt der gesamten Schrift darstellt: **"Da sprach er zu mir: 'Diese Worte sind treu und wahrhaftig.' Und der Herr, der Gott der heiligen Propheten, sandte seinen Engel, um seinen Knechten zu zeigen, was bald geschehen soll"** (22:6, Hervorhebung hinzugefügt). Dies zeigt, dass der gesamte Inhalt der Offenbarung Johannes von einem Engel mitgeteilt wurde.

Engelwesen

Weiter unten im selben Kapitel sagt Jesus selbst

Krieg im Himmel

sagt deutlich: **"Ich, Jesus, habe meinen Engel gesandt, um euch dies in den Gemeinden zu bezeugen"** (Vers 16, Hervorhebung hinzugefügt).

Andere Botschaften überbringen

In der Bibel finden sich auch Beispiele für Engel, die von Gott mit verschiedenen Botschaften für Einzelpersonen geschickt wurden. So erhielt Zacharias, der als Priester im Tempel diente, eine Botschaft von einem Engel, der die Geburt von Johannes dem Täufer voraussagte (siehe Lukas 1,11-25). Später erschien der Erzengel Gabriel der Jungfrau Maria und verkündete ihr, dass sie einen Sohn empfangen würde, der Jesus (Retter) genannt werden sollte (siehe Lukas 1,26-38).

Auf dem Höhepunkt des Dienstes Jesu, als er im Garten Gethsemane betete, erschien ihm ein Engel, der ihn für die bevorstehende Prüfung stärkte: **"Da erschien ihm ein Engel vom Himmel und stärkte ihn"** (Lukas 22,43).

Diene den Heiligen auf der Erde

In Lukas 16:19-31 beschreibt Jesus den Tod des Bettlers Lazarus und lüftet kurz den Schleier über den folgenden Ereignissen: **"Und es geschah, dass der Bettler starb und von den Engeln in Abrahams Schoß getragen wurde"** (Vers 22).

Die Tatsache, dass Lazarus von einer Schar von Engeln begleitet wurde, ergreift mich immer wieder. Sicherlich hätte ein einziger Engel diesen ausgemergelten Körper in Gottes Gegenwart tragen können. Aber Gott ehrte ihn mit einer Eskorte. Seine Werte sind so anders als unsere. **"Er erhebt den Armen aus dem Staub und den Bettler aus dem Aschehaufen, um ihn unter die Fürsten zu setzen und ihn den Thron der Herrlichkeit erben"**

Engelwesen

zu lassen" (1. Samuel 2,8).

Auf der anderen Seite warnt uns Jesus: "**Denn was ist**

Krieg im Himmel

was bei den Menschen hoch angesehen ist, ist ein Greuel vor Gott" (Lukas 16,13). Möge Gott uns davor bewahren, unser Leben für Dinge zu geben, die ihm ein Gräuel sind!

Schutz gewähren

Ein weiterer Dienst der Engel ist es, Gottes Diener aus gefährlichen Situationen zu retten. Dafür gibt es viele Beispiele in der Heiligen Schrift. In Daniel 3:19-23 wird berichtet, wie Schadrach, Meschach und Abed-Nego sich weigerten, Nebukadnezars Gott zu ehren, und in einen feurigen Ofen geworfen wurden, was den sofortigen Tod hätte bedeuten müssen. Aber ein viertes namenloses Wesen - durch seine Anwesenheit

-bewahrte sie vor allem Unheil und sie kamen heraus, um Gott zu verherrlichen. Diese vierte Person war zweifelsohne ein Engel.

Später weigerte sich Daniel, sein Versprechen zu brechen, zum Gott Israels für die Stadt Jerusalem zu beten, und wurde daraufhin in die Löwengrube geworfen (siehe Daniel 6:10-23). Allerdings verbrachte Daniel eine erholsamere Nacht bei den Löwen als König Darius in seinem Palast. Am nächsten Morgen beruhigte Daniel den König: **"Mein Gott hat seinen Engel gesandt und den Löwen das Maul gestopft, so dass sie mir nichts getan haben"** (Vers 22).

*Sowohl das Alte als auch das
Neue Testament versichern
uns, dass Gott manchmal
durch Engel für seine
Dienerinnen und Diener in
Gefahrensituationen eingreift*

und sie befreit.

Krieg im Himmel

Das Neue Testament berichtet von ähnlichen Interventionen von Engeln für Gottes Volk, wenn sie gefangen gehalten wurden. In Apostelgeschichte 3,17-28 wird berichtet, wie die Apostel wegen der Verkündigung des Evangeliums inhaftiert wurden. Aber ein Engel des Herrn öffnete auf übernatürliche Weise die Gefängnistüren, führte sie hinaus und schloss die Türen sicher hinter ihnen. Dann wies er die Apostel an, die Menschen im Tempel weiter zu lehren.

In Apostelgeschichte 12,4-19 wird berichtet, wie Petrus in Erwartung seiner Hinrichtung im Gefängnis saß. Doch ein Engel des Herrn weckte ihn aus dem Schlaf, löste seine Fesseln und führte ihn sicher aus dem Gefängnis. Da erkannte Petrus, dass es sich nicht um einen Traum handelte, und er sagte: **"Nun weiß ich gewiss, dass der Herr seinen Engel gesandt und mich aus der Hand des Herodes und aus aller Erwartung des jüdischen Volkes befreit hat"** (Vers 11).

Sowohl das Alte als auch das Neue Testament versichern uns, dass Gott manchmal durch Engel für seine Dienerinnen und Diener in Gefahrensituationen eingreift und sie befreit.

Politisch intervenieren

Ein weiterer äußerst wichtiger Dienst der Engel besteht darin, in die politische Arena einzugreifen, indem sie entweder dabei helfen, Führungspersonlichkeiten aufzurichten oder sie abzusetzen - ganz nach Gottes Weisung. Engel können ihre übernatürliche Macht zur Unterstützung von Führungspersonlichkeiten einsetzen, die sich dem Willen Gottes verschrieben haben, auch wenn diese Führungspersonlichkeiten vielleicht nicht wirklich ihm dienen.

Ein herausragendes Beispiel dafür ist der Aufstieg

Engelwesen

von Darius dem Meder, wie er in Daniel 11,1 beschrieben wird: **"Im ersten Jahr von Darius dem Meder stand ich [der sprechende Engel] auf, um ihn zu bestätigen und zu stärken."**

Krieg im Himmel

Darius war ein König von Persien, der auf Kyrus folgte und das persische Reich in verschiedene Richtungen ausdehnte. Er half bei der Umsetzung des Dekrets seines Vorgängers Kyros, das den Juden den Weg zur Rückkehr in ihr Land und in die Stadt Jerusalem eröffnet hatte.

Die Rückkehr der Juden nach Jerusalem war ein integraler und wesentlicher Bestandteil der historischen Umsetzung von Gottes Absichten. Um dies zu erreichen, setzte Gott Engelskräfte im Himmel frei.

Allerdings kann das Eingreifen der Engel in den Lauf der Geschichte für die Beteiligten eher negative als positive Auswirkungen haben. In Apostelgeschichte 12:20-23 hatte König Herodes zum Beispiel eine arrogante Rede vor den Menschen in Tyrus und Sidon gehalten, in der er sich als Gott verehren ließ. Gottes Reaktion darauf war unmittelbar: **"Ein Engel des Herrn schlug ihn, weil er Gott nicht die Ehre gab. Und er wurde von Würmern aufgeessen und starb"** (Vers 23). Es gab einen deutlichen Kontrast zwischen der Ehre, die Herodes annahm, und der Art und Weise, wie er starb.

Rettung in Zeiten der Not

Nicht jedes Eingreifen der Engel ist jedoch darauf ausgerichtet, große historische Veränderungen herbeizuführen. Oft werden Engel geschickt, um ganz normalen Menschen in Situationen zu helfen, die sie nicht kontrollieren können.

Die Geschichte meiner ersten Frau, Lydia, ist ein gutes Beispiel dafür. Im Jahr 1929, als Lydia allein in Jerusalem lebte, versuchte sie, ein kränkliches kleines jüdisches Mädchen namens Tikva von einem Straßenaufstand wegzutragen, der um ihr Haus herum

Engelwesen

ausgebrochen war. Der folgende Text ist ein Auszug aus meinem Buch *Appointment in Jerusalem*, in dem ich das Drama nachzeichne:

Alle hundert Meter oder so kam ich [Lydia] an eine

Krieg im Himmel

Barrikade aus Steinen und anderen Trümmern, die quer über die Straße aufgetürmt waren. Mühsam kletterte ich halb über sie, halb krabbelte ich darüber, Tikva immer noch auf den Schultern haltend.

Nach etwa einer halben Meile kam ich an eine Barrikade, die zwei oder drei Meter höher war als die anderen und die Trennlinie zwischen der jüdischen und der arabischen Zone markierte. Ich begann hinüberzuklettern, aber auf halbem Weg rutschte mein Fuß auf einem losen Stein aus und mit einem Geräusch von Geröll rutschte ich wieder nach unten und verlor dabei fast Tikva von meinen Schultern. Als ich merkte, dass meine Kräfte nachließen, setzte ich Tikva auf dem Boden ab und setzte mich neben sie auf einen Felsen. Ich war mir sicher, dass ich allein irgendwie hinüberklettern konnte. Aber wie bekomme ich Tikva hinüber?

Plötzlich hatte ich den unheimlichen Eindruck, dass ich nicht mehr allein war. Jeder Muskel in meinem Körper spannte sich an. Ich drehte mich schnell um und sah mich einem jungen Mann gegenüber, der ein paar Meter von mir entfernt auf der Straße stand. Ein Schrei kam mir über die Lippen, aber bevor ich ihn ausstoßen konnte, hatte der junge Mann Tikva hochgehoben und sie auf seine Schultern gelegt, in der gleichen Position, in der ich sie getragen hatte. Dann kletterte er ohne sichtbare Anstrengung auf die Barrikade. Von der Last Tikvas befreit, gelang es mir, hinter ihm herzuklettern.

Kaum war ich vorbei, machte sich der junge Mann auf den Weg - Tikva immer noch auf den Schultern und ich ein paar Meter dahinter. Noch immer versuchte ich zu begreifen, was passiert war, und schaute mir den jungen Mann genauer an. Er war etwa 1,80 m groß und trug einen dunklen Anzug mit europäischem Schnitt. Sicherlich war er kein Araber. Er könnte Jude sein. Woher war er gekommen? Wie war er so plötzlich an meiner Seite aufgetaucht?

Das, was mich am meisten überraschte, war das

Engelwesen

Verhalten von Tikva. Normalerweise würde sie anfangen zu weinen, wenn ein Fremder sie auf den Arm nimmt. Aber seit der junge Mann sie auf den Arm genommen hat, habe ich kein einziges Wimmern von ihr gehört. Sie saß genauso zufrieden auf seinen Schultern wie sie es auf meinen getan hätte. Sie schien sich sogar zu amüsieren!

Krieg im Himmel

Fast eine halbe Meile lang schritt der junge Mann voran. Er zögerte nie, welcher Straße er folgen sollte, sondern nahm den direktesten Weg nach Musrara. Jedes Mal, wenn wir an eine Barrikade kamen, kletterte er vor mir darüber und wartete dann auf der anderen Seite lange genug, um sich zu vergewissern, dass ich sicher drüber war. Schließlich kam er direkt vor dem Haus von Miss Ratcliffe zum Stehen, setzte Tikva auf der Straße ab, drehte sich um und ging den Weg zurück, den wir gekommen waren. Während unserer gesamten Begegnung hatte er kein einziges Wort gesprochen, weder zur Begrüßung noch zum Abschied. In einer Minute war er aus dem Blickfeld....

"Wie bist du hierher gekommen?" Miss Ratcliffe beharrte.... Ich beschrieb die Reise und den jungen Mann, der zu meiner Hilfe gekommen war....

"Gott hat unsere Gebete erhört! Wir haben ihn gebeten, einen Engel zu schicken, der dich beschützt, und genau das hat er getan!"

Bei meinem ersten Kontakt mit wiedergeborenen Christen war ich häufig zu Gast bei einer Familie, die eine Pension in Scarborough in Yorkshire betrieb. Sie hatten eine unverheiratete Tochter in ihren späten Zwanzigern, die man als "einfach" bezeichnen könnte. Zu ihren häuslichen Pflichten gehörte es, den Müll aus der Hintertür in eine Seitenstraße zu tragen. Von Zeit zu Zeit wartete ein Mann auf sie. Er war sehr gut gekleidet, trug einen Bowlerhut und eine schicke Weste mit einer goldenen Uhrenkette. Er überreichte ihr eine bestimmte Geldsumme, die immer genau eine Rechnung abdeckte, die bezahlt werden musste. Das ging über einen langen Zeitraum so weiter.

Als er ihr eines Tages das Geld überreichte, sagte er: "Von nun an wirst du kein Geld mehr brauchen". Zu diesem Zeitpunkt war das Familieneinkommen auf ein Niveau gestiegen, das alle unmittelbaren Bedürfnisse abdeckte.

Engelwesen

Dies sind nur zwei der Menschen, denen ich im
Laufe der Jahre begegnet bin, die eine Art

Krieg im Himmel

von Kontakt mit Engeln. Ich meine einen Kontakt, *dessen sie sich bewusst* waren. Wir können sicher sein, dass diese normalerweise unsichtbaren Heerscharen Gott Tag und Nacht in unserer Mitte dienen.

9



ENGEL IM KRIEG

Tie Botschaft und der Dienst Jesu teilen alle, die zuhören, in die eine oder andere Kategorie ein: diejenigen, die glauben und gehorchen, oder diejenigen, die ablehnen und rebellieren. Diese Kluft zwischen den Gehorsamen und den Rebellischen teilt nicht nur die Menschen, sondern auch die Engel in zwei Kategorien: diejenigen, die sich der Herrschaft Jesu unterwerfen, und diejenigen, die ihn ablehnen und rebellieren.

In der Bibel gibt es verschiedene Beispiele von Engeln, die Gott gehorsam sind, und von Engeln, die gegen Gott rebellieren. Bei den Ereignissen, die im Buch Daniel beschrieben werden, spielen die Engel eine entscheidende Rolle. Ein weiterer Teil der Heiligen Schrift, in dem die Engel eine wichtige Rolle spielen, ist das Buch der Offenbarung. Um die Botschaft dieser beiden Bücher zu verstehen, ist es wichtig, die Rolle der Engel in der geistlichen

Kriegsführung zu verstehen.

Engel im Krieg

Bestimmte Engel haben bestimmte Aufgabenbereiche, die ihnen zugewiesen sind. Das gilt sowohl für die Engel Gottes als auch für die Engel des Satans. Michael wird Daniel zum Beispiel als **"der große Fürst, der über die Söhne deines Volkes wacht"** beschrieben (Daniel 12:1).

Daniels Volk ist natürlich das Volk Israel. Michaels Verantwortung für Israel setzte sich auch nach der Vertreibung aus dem Land fort und dauert bis heute an. Wie ich bereits im letzten Kapitel erwähnt habe, können wir aus dem Wirken des Erzengels Michael in der Bibel schließen, dass Israel im Mittelpunkt des Geschehens auf der Erde steht.

Wir haben auch festgestellt, dass Satan Engel hat, denen er bestimmte Verantwortungsbereiche zugewiesen hat. Du wirst dich daran erinnern, dass in Daniel 10:13 vom **"Fürsten des Königreichs Persien"** die Rede ist, einem satanischen Engel, der von Satan beauftragt wurde, seine Absichten im Land Persien durchzusetzen.

Das bringt die Engel Gottes und Satans manchmal in einen direkten Konflikt miteinander. Ein charakteristischer Ausdruck, der in diesem Zusammenhang auf Engel angewendet wird, ist **"aufstehen"**. In Daniel 11:1 zum Beispiel sagt der Engel, der mit Daniel kommuniziert: **"Im ersten Jahr von Darius, dem Meder, stand ich [der sprechende Engel] auf, um ihn zu bestätigen und zu stärken"** (Betonung hinzugefügt).

Auch im nächsten Kapitel lesen wir: **"Zu der Zeit wird Michael aufstehen, der große Fürst, der über die Söhne deines Volkes wacht, und zu dieser Zeit wird dein Volk befreit werden"** (12:1, Hervorhebung hinzugefügt).

Wir könnten den Satz vielleicht so wiedergeben: *"Stand up*
alternativ als *"Stellung beziehen"*. In bestimmten

**Krieg im
Himmel**

Situationen

Engel im Krieg

Gottes Engel nehmen Stellung, das heißt, sie bekräftigen die Autorität, die Gott ihnen über ein bestimmtes Gebiet übertragen hat.

Diese Konflikte der Engel sind keine kleinen Scharmützel. Der Konflikt zwischen Gabriel und den Engeln, die sich ihm entgegenstellten, dauerte 21 Tage. Welche Waffen setzten sie ein? Ich kann keine detaillierte Beschreibung in der Schrift finden, aber mein Eindruck ist, dass Gottes Engel mindestens drei Dinge tun:

*Wenn wir wirklich an die
Dinge glauben, die wir
verkündet haben, dann wäre
unsere logische Reaktion, sie
zu loben, ohne unbedingt auf
ihre Erfüllung zu warten.*

1. Sie machen Proklamationen.
2. Sie sprechen ein Lob aus.
3. Sie beten an.

Es versteht sich von selbst, dass sowohl Gottes Volk als auch seine Engel dazu aufgerufen sind, diese Art der Kriegsführung anzuwenden.

1. Die *Verkündigung* ist eine Form der geistlichen Kampfführung, die in den meisten christlichen Kreisen heute leider sehr wenig verstanden wird. Sie bewirkt, dass die Autorität des Wortes Gottes in einer Situation freigesetzt wird. Dabei kann es sich um eine Situation in unserem persönlichen Leben oder um eine politische Situation handeln. Was auch immer die Situation sein mag, es gibt keinen

Krieg im

Himmeleffektiveren Weg, die Macht Gottes
freizusetzen, als eine angemessene
Verkündigung. Ich werde auf das Thema
zurückkommen

Engel im Krieg

Verkündigung in einem Moment.

2. Auf die Verkündigung sollte ein *Lob folgen*. Wenn wir wirklich an die Dinge glauben, die wir verkündet haben, dann ist es nur logisch, dass wir sie loben, ohne unbedingt auf ihre Erfüllung zu warten.
3. Lobpreis wiederum führt ganz natürlich zur *Anbetung*, bei der wir uns der Probleme, mit denen wir konfrontiert waren, nicht mehr bewusst sind, sondern einfach von Gott selbst eingenommen sind. Wahre Anbetung hat kein anderes Ziel als Gott, aber er selbst ist völlig ausreichend.

Die Kriegsführung durch Verkündigung, die vielleicht am wenigsten verstandene der drei Arten der Kriegsführung, wird gut durch die Art und Weise veranschaulicht, wie Josua Israel in sein Erbteil in Kanaan führte. Die erste satanische Festung, die sich ihnen entgegenstellte, war die Stadt Jericho. Ein direkter Angriff auf diese gut verteidigten Mauern hätte viele Opfer gekostet. Aber Gott zeigte Josua eine andere Strategie: die *gemeinsame Verkündigung des Volkes Gottes*. Das war die Waffe, die die Mauern von Jericho zum Einsturz brachte, ohne dass Israel ein einziges Opfer zu beklagen hatte.

Wenn wir uns vorstellen, dass Gottes Engel etwas verkünden, könnten wir uns fragen, welche Art von Verkündigung für sie angemessen wäre. Ich behaupte, dass der Kern jeder wirksamen Verkündigung darin besteht, Gottes eigenes Wort zu zitieren.

Eine der am heftigsten umstrittenen Fragen in der heutigen Zeit ist das Recht auf das Land Israel. Eine angemessene Verkündigung des Engels Gabriel in diesem Zusammenhang könnte daher den Worten von Mose in Exodus 32:13 entnommen werden:

"Gedenke Abrahams, Isaaks und Israels,

**Krieg im
Himmel** Knechte, denen du bei dir selbst
geschworen und zu ihnen gesagt hast: 'Ich will
dich mehren

Engel im Krieg

Nachkommenschaft wie die Sterne am Himmel; und *all dieses Land, von dem ich gesprochen habe, gebe ich deinen Nachkommen, und sie sollen es für immer erben.*"

Hervorhebung hinzugefügt

Alternativ könnte Gabriel den Herrn an seine eigenen Versprechen an Jerusalem erinnern: **"Und doch will ich an meinen Bund mit dir denken in den Tagen deiner Jugend, und ich will einen ewigen Bund mit dir schließen"** (Hesekiel 16,60).

Er könnte erklären, dass die Verheißung des Wiederaufbaus Jerusalems eng mit der Wiederkunft Jesu verbunden ist: **"Denn der Herr wird Zion aufbauen; er wird in seiner Herrlichkeit erscheinen"** (Psalm 102,16).

Oder er könnte sagen, dass Gott auch Jerusalem eine ewige Zukunft versprochen hat: **"Juda aber wird ewig bleiben und Jerusalem von Geschlecht zu Geschlecht"** (Joel 3,20).

Dies sind Beispiele für positive, biblische Verkündigungen. Aber Verkündigung ist ein zweischneidiges Schwert. Es kann entweder für oder gegen Gott eingesetzt werden. Satan weiß sehr wohl um die Macht der Verkündigung und sorgt dafür, dass die Menschheit mit Verkündigungen aus von ihm kontrollierten Quellen bombardiert wird.

Eine dieser Quellen ist der Islam, der einen großen Teil seiner Macht aus seinen regelmäßigen Verkündigungen bezieht, sowohl negativen als auch positiven. An der Außenseite des Felsendoms in Jerusalem, der sich an der Stelle des ehemaligen Tempels befindet, steht zum Beispiel ein arabischer Spruch, der die Ansprüche Jesu absichtlich zurückweist: "Gott hat keinen Sohn nötig."

Außerdem wird in jeder muslimischen Moschee auf der Welt fünfmal am Tag die folgende Botschaft

Krieg im

Hinblicket: "Es gibt keinen Gott außer Allah und Muhammad ist sein Prophet." Diese Verkündigung

Engel im Krieg

wird seit mehr als 1.400 Jahren fünfmal am Tag verkündet. Man braucht keinen Taschenrechner, um festzustellen, dass diese Verkündigung in den letzten vierzehn Jahrhunderten Milliarden Mal verkündet wurde.

*Im Mund von Gottes
Dienerinnen und Dienern... ist
die positive Verkündigung eine
der mächtigsten Waffen, die er
seinem Volk gegeben hat.*

Das Gebiet der Welt, das regelmäßig von dieser Verkündigung erfasst wird, ist der Nahe Osten. Das erklärt, warum die antichristliche Macht in diesem Gebiet so stark ist. Es ist sogar der Hauptgrund, warum dieser Teil der Menschheit den Ansprüchen Jesu so stark widerstanden hat. Es ist auch ein überzeugender Beweis für die Macht der Verkündigung, aber leider ist es in diesem Fall eher eine Macht für das Böse als für das Gute.

Einige westliche Länder, die sich der Religionsfreiheit verschrieben haben, erlauben die Errichtung zahlreicher muslimischer Moscheen in ihrem Hoheitsgebiet. Das gilt besonders für Großbritannien, wo ständig neue Moscheen errichtet werden.

Jede neue Moschee, die auf diese Weise entsteht, wird zu einem Kanal für die islamischen Standardverkündigungen. Die weltlichen Machthaber verstehen nicht, welche geistlichen Auswirkungen diese vervielfachten Verkündigungen auf ihr Volk haben. Der britische Bibellehrer David Pawson hat vorausgesagt, dass

Krieg im
Großbritannien bald eine islamische Republik sein
wird.

Engel im Krieg

Im Mund von Gottes Dienerinnen und Dienern ist die positive Verkündigung jedoch eine der mächtigsten Waffen, die er seinem Volk gegeben hat. Es ist der Heilige Geist selbst, der uns die Kühnheit gibt, solche Verkündigungen zu machen:

Der Geist Gottes, des Herrn, ruht auf mir, denn der Herr hat mich gesalbt, den Armen eine frohe Botschaft zu verkünden; er hat mich gesandt, zu heilen, die zerbrochenen Herzens sind, den Gefangenen die Freiheit zu verkünden und den Gebundenen die Öffnung des Gefängnisses; zu verkünden das gute Jahr des Herrn und den Tag der Rache unseres Gottes.

Jesaja 61:1-2, Betonung hinzugefügt

Als Gottes Dienerinnen und Diener müssen wir noch viel über die Macht von Verkündigung, Lobpreis und Anbetung lernen. Wir sind oft so zögerlich, ihm die Ehre zu geben, die ihm gebührt. In einer Vision sehe ich dem Tag entgegen, an dem alle, die von Gott gesegnet wurden, ihm die Ehre geben werden, die ihm gebührt. Von allen Kontinenten und Inseln werden laute und jubelnde Lobgesänge und Danksagungen zum Himmel aufsteigen. Ich glaube, dass wir die Gesamtwirkung solcher Verkündigungen nicht berechnen können. Wenn die Erde einmal auf diese Weise von der Herrlichkeit Gottes berührt wird, wird sie nie wieder dieselbe sein.

10



JETZT IST DIE ERLÖSUNG GEKOMMEN!

Tas zwölfte Kapitel der Offenbarung beschreibt den vielleicht größten Sieg, den Gottes Volk errungen haben wird, seit Jesus seinen einsamen Kampf mit dem Bösen auf dem Hügel von Golgatha.

In diesem Kapitel wird der Krieg auf zwei Ebenen dargestellt, denn Satan konfrontiert das Volk Gottes mit einer doppelten Herausforderung. Im Himmel stellen sich Satan und seine Engel Michael und seinen Engeln entgegen. Auf der Erde schüttet Satan einen Strom blasphemischer Anschuldigungen über die Christen aus, die ihren Anspruch anfechten, durch ihren Glauben an Christus gerechtfertigt zu sein, und sie Tag und Nacht vor Gott anklagen.

Als Diener Christi wird von uns erwartet, dass wir

die geistlichen Waffen, die Gott uns zur Verfügung gestellt hat, voll einsetzen. Aber sie werden nur dann wirksam, wenn wir aus der Einheit heraus handeln. Es ist

**Jetzt ist die Erlösung
gekommen!**

Es ist bezeichnend, dass der hier beschriebene Sieg dem Volk Gottes nur dann zuteil wird, wenn es im Himmel und auf der Erde vereint ist und sich Satan gemeinsam widersetzt. Die Geschichte zeigt, dass Satans effektivste Taktik, auf die er sich mehr als auf jede andere verlässt, darin besteht, die Reihen des Volkes Gottes zu spalten.

*Als Dienerinnen und Diener
Christi wird von uns erwartet,
dass wir die geistlichen
Waffen, die Gott uns zur
Verfügung gestellt hat, voll
einsetzen.*

Während sich dieses Zeitalter dem Ende zuneigt, wird der geistliche Konflikt zwischen den Mächten Gottes und den Mächten Satans immer intensiver und erstreckt sich über das gesamte Universum. Um zu verstehen, was dieser Konflikt von uns auf der Erde verlangt, müssen wir uns fragen: *Warum erhebt Satan Anschuldigungen gegen uns? Was ist sein Ziel?*

Offensichtlich ist es sein Ziel, uns *schuldig* zu machen. Satans Hauptwaffe ist bei all seinen Handlungen die Schuld. Wenn es ihm gelingt, seine Anschuldigungen gegen uns zu beweisen, sind wir nicht länger qualifiziert, Gottes Segen zu empfangen. Wenn wir uns selbst überlassen sind, sind wir im geistlichen Kampf gegen Satan chancenlos.

Die Schrift versichert uns jedoch, dass Gott uns die geistlichen Waffen gegeben hat, die wir für diesen geistlichen Kampf brauchen, und dass sie garantiert den totalen Sieg bringen, wenn sie richtig

**Krieg im
Eingest**zt werden.

**Denn obwohl wir im Fleisch wandeln,
kämpfen wir nicht nach dem Fleisch. Denn die
Waffen unseres Kampfes sind nicht fleischlich,
sondern mächtig in Gott, um Feste zu zerreißen
und zu stürzen.**

**Jetzt ist die Erlösung
gekommen!**

Argumente und alles Hohe, das sich wider die Erkenntnis Gottes erhebt, und macht alle Gedanken gefangen unter den Gehorsam Christi.

2. Korinther 10:3-5

Gott hat uns Waffen gegeben, die für unsere Kriegsführung geeignet sind. Unsere Kriegsführung ist nicht fleischlich - sie findet nicht im physischen oder materiellen Bereich statt. Deshalb sind unsere Waffen auch nicht fleischlich oder materiell; es sind keine Kugeln oder Gewehre, Panzer oder Flugzeuge. Es sind geistliche Waffen für den geistlichen Kampf.

In Vers 5 sagt uns der Apostel Paulus, dass wir durch diese Waffen "**alles Hohe, das sich gegen die Erkenntnis Gottes erhebt**", niederwerfen können. Das ist eine erstaunliche Aussage! Wir könnten sie viele Male lesen, ohne zu begreifen, was sie aussagt. Aber Gott sagt uns, dass wir durch die Waffen, die er uns anvertraut hat, zu seinen Vertretern werden können, um das eine, überragende Ding, das sich Gottes Reich entgegenstellt, niederzureißen: *Satans Reich im Himmelreich*.

In Offenbarung 12:7-9 wird ein Krieg im Himmel beschrieben, in dem Michael und seine Engel gegen den Teufel und seine Engel kämpfen:

Und es brach ein Krieg im Himmel aus: Michael und seine Engel kämpften mit dem Drachen [Satan]; und der Drache und seine Engel kämpften, aber sie konnten nicht siegen, und es wurde auch kein Platz mehr für sie im Himmel gefunden. Da wurde der große Drache hinausgeworfen, die alte Schlange, die Teufel und Satan heißt und die ganze Welt verführt; er wurde auf die Erde geworfen, und seine Engel wurden mit ihm hinausgeworfen.

Krieg im

Himmel Als ich über den oben beschriebenen Konflikt nachdachte, hatte ich ein lebhaftes Bild von mir selbst im Himmel vor Augen. Alle himmlischen Heerscharen Gottes umringten seinen Thron mit

Jetzt ist die Erlösung gekommen!

eine Sinfonie des Lobes. Dann: absolute Stille. Plötzlich erhoben sich die Gesänge der Christen, die auf der Erde anbeten. Im Gegensatz zu den Stimmen der Engel klangen sie in ihrer Schwäche erbärmlich. Dennoch hatte ich das Gefühl, dass sie einen wichtigen Beitrag zu den Zielen Gottes leisteten.

Aus irgendeinem Grund erinnerte ich mich an die fünf Jahre, die ich in Ostafrika verbracht habe. Wieder einmal hörte ich die Worte eines christlichen Refrains, den wir auf Suaheli sangen: *Nguvu za sheitani zimeshindwa*, was so viel heißt wie: "Die Macht des Satans ist besiegt."

Nach einer Weile hörte ich das Geräusch von raschelnden Gewändern, aber ich konnte keine sichtbare Veränderung der Szene vor meinen Augen erkennen. Das Rascheln wurde lauter und lauter. Plötzlich wurde mir klar, dass das Rascheln von den Kleidern der Engel Satans stammte, die ihre Wohnung im Himmel verließen.

Dann drang ein anderes Geräusch an meine Ohren - ein lautes, anhaltendes Brüllen. Es begann irgendwo in der Höhe des Himmels und sank allmählich auf die Ebene der Erde hinab. Zuerst schien es wilde Wut auszudrücken, aber als es immer tiefer sank, änderte sich der Ton allmählich in Qual - eine Qual, die so tief war, dass sie nicht in Worte gefasst werden konnte.

Plötzlich verstand ich die Bedeutung dessen, was ich da hörte. Es war nichts anderes als die Stimme Satans selbst, der gezwungen war, seinen Thron im Himmel aufzugeben und einen neuen Wohnsitz auf der Erde zu nehmen.

Die Heilige Schrift zeigt, dass Satan und seine Engel bis heute eine Position im Himmel behalten haben. Erst der oben beschriebene zukünftige Konflikt wird dazu führen, dass sie endgültig aus dem Himmel vertrieben und auf die Erde gestürzt

**Krieg im
Wandel.**

Aber das wird nicht nur ein Konflikt der Engel sein. Die

Jetzt ist die Erlösung gekommen!

werden auch die Gläubigen auf der Erde ihre Rolle spielen: **"Und sie [die Gläubigen auf der Erde] haben ihn [Satan] überwunden durch das Blut des Lammes und durch das Wort ihres Zeugnisses, und sie haben ihr Leben nicht geliebt bis zum Tod"** (Vers 11).

Es ist wichtig für uns zu erkennen, dass der Sieg in diesem Konflikt gegen Satans Reich nur durch ein gemeinsames Handeln von Gottes Engeln im Himmel und den Gläubigen auf der Erde möglich sein wird. Das fordert uns heraus, uns zu fragen, ob wir auf der Erde für das, was im Himmel geschieht, empfänglich sind und bereit sind, unseren Teil dazu beizutragen.

Könnte man von uns als Christen auf der Erde sagen: "Sie liebten ihr Leben nicht bis zum Tod"? Das beschreibt die *totale Hingabe*. Stell dir vor, du bist mit einer Situation konfrontiert, in der du nur zwei Alternativen hast: *dein Leben zu lassen oder dein Zeugnis für Jesus zu brechen*. Wofür würdest du dich entscheiden? Für die Art von Gläubigen, die in Offenbarung 12:11 beschrieben wird, ist es wichtiger, den Willen Jesu zu tun, als am Leben festzuhalten.

Der Kommentar, der auf den Bericht über die Vertreibung Satans aus dem Himmel folgt, deutet darauf hin, dass dies kurz vor dem Ende der gegenwärtigen Dispensation geschehen wird.

"Darum freuet euch, ihr Himmel und ihr, die ihr in ihnen wohnt! Weh den Bewohnern der Erde und des Meeres! Denn der Teufel ist zu euch herabgestiegen und hat großen Zorn; denn er weiß, dass er nur noch wenig Zeit hat."

Strophe 12

Manche Menschen, die diesen Bericht über die Vertreibung Satans aus dem Himmel lesen, haben angenommen, dass die beschriebenen Ereignisse unmittelbar nach dem Tod und der Auferstehung

Krieg im

Christi stattgefunden haben müssen. Nach der hier gegebenen Beschreibung kann das jedoch nicht stimmen, denn zu diesem Zeitpunkt weiß der Teufel, dass *er nur noch eine*

**Jetzt ist die Erlösung
gekommen!**

kurze Zeit. Seit dem Tod und der Auferstehung Jesu sind zweitausend Jahre verstrichen. Das kann man nicht als "kurze Zeit" bezeichnen.

*Es ist das Blut Jesu, das
uns den Sieg schenkt - aber
nur, wenn wir lernen, es zu
bezeugen.*

Ganz im Gegenteil: Die Beschreibung dieser Ereignisse deutet darauf hin, dass sie kurz vor dem Ende des jetzigen Zeitalters stattfinden werden und nicht vor zweitausend Jahren, als es begann.

Von allen Konflikten, die wir mit Satan haben, ist dieser wahrscheinlich der härteste und anspruchsvollste. An diesem Punkt wird er erkennen, dass seine Zeit kurz ist. Er weiß, dass er am Ende in den Abgrund gesperrt werden wird, wie in Offenbarung 20:1-3 beschrieben:

Und ich sah einen Engel vom Himmel herabsteigen, der hatte den Schlüssel zum Abgrund und eine große Kette in seiner Hand. Er ergriff den Drachen, die alte Schlange, die der Teufel und der Satan ist, und band ihn für tausend Jahre; und er warf ihn in den Abgrund und schloss ihn ein.

Doch selbst der Abgrund ist nicht das endgültige Ziel Satans. Sein endgültiges und ewiges Schicksal wird schließlich in Vers 10 desselben Kapitels offenbart:

Der Teufel, der sie verführte, wurde in den Feuer- und Schwefelsee geworfen, wo das Tier und der falsche Prophet sind. Und sie werden Tag und Nacht gequält werden von Ewigkeit zu

**Krieg im
Himmel.**

Hervorhebung hinzugefügt

Jetzt ist die Erlösung gekommen!

Offenbarung 12,11 enthält noch eine weitere äußerst wichtige Tatsache. Sie offenbart die Waffen, mit denen die Gläubigen auf der Erde den Sieg erringen: *das Blut des Lammes und das Wort ihres Zeugnisses*. Das Lamm ist natürlich **"das Lamm Gottes, das die Sünde der Welt wegnimmt"** - der Herr Jesus Christus (Johannes 1,29).

Es ist das Blut Jesu, das uns den Sieg schenkt - aber nur, wenn wir lernen, es zu bezeugen. Es ist unser Zeugnis, das seine Kraft freisetzt. Daraus ergibt sich eine klare, praktische Verantwortung für uns alle: *Als Gläubige müssen wir persönlich bezeugen, was das Wort sagt, dass das Blut Jesu für uns tut.*

Das vielleicht beste Bild des Alten Testaments für das Blut Christi und seine Macht ist das Opfer des Passahlammes, das für die Israeliten während ihres Aufenthalts in Ägypten dargebracht wurde. Gott beauftragte jeden israelitischen Vater, ein Lamm auszuwählen, zu schlachten und sein Blut in seinem Haus zu vergießen. So sollte es gemacht werden:

"Ihr sollt es [das Lamm] bis zum vierzehnten Tag desselben Monats aufbewahren. Dann soll die ganze Gemeinde Israels es in der Dämmerung schlachten. Und sie sollen etwas von dem Blut nehmen und es an die beiden Türpfosten und an den Türsturz der Häuser tun, in denen sie es essen."

Exodus 12:6-7

In den folgenden Versen erklärt Gott dem Volk Israel, warum das notwendig ist:

"Denn ich werde in dieser Nacht durch das Land Ägypten ziehen und alle Erstgeborenen im Land Ägypten erschlagen, Mensch und Tier, und über alle Götter Ägyptens werde ich Gericht halten: Ich bin der Herr. Das Blut soll für euch ein Zeichen sein an den Häusern, in denen ihr seid. Und wenn ich das Blut sehe, werde ich über

**Krieg im
Himmel hinweggehen; und die**

**Jetzt ist die Erlösung
gekommen!**

Die Plage soll nicht über euch kommen, um euch zu vernichten, wenn ich das Land Ägypten schlage."

Verse 12-13

Gott hat genau beschrieben, wie das Blut aufgetragen werden soll. Es liegt auf der Hand, dass das Blut eines Lammes, das einfach im Freien geschlachtet wird, auf den Boden fließt und nicht für einen bestimmten Zweck aufbewahrt werden kann. Die Heilige Schrift macht deutlich, dass das Blut des geschlachteten Passahlamms sorgfältig in einem Becken aufgefangen werden muss, damit es angemessen verwendet werden kann:

Da rief Mose alle Ältesten Israels zu sich und sagte zu ihnen: "Sucht euch Lämmer aus und schlachtet das Passahlamm für euch selbst, je nach euren Familien. Und ihr sollt einen Bund Ysop nehmen, ihn in das Blut im Becken tauchen und die Oberschwelle und die beiden Türpfosten mit dem Blut im Becken bestreichen. Und niemand von euch soll aus der Tür seines Hauses gehen bis zum Morgen."

Verse 21-22

Der Schutz für Israel war nur durch das Blut des Lammes gegeben. Sie wurden nicht gerettet, weil sie Israeliten waren; die natürliche Abstammung von Abraham schützte sie nicht. Das einzige, was sie schützte, war die Erfüllung von Gottes Anforderungen durch das Blut des Lammes.

Wenn das Lamm geschlachtet und sein Blut in einem Becken aufgefangen wurde, war das Opfer vollendet, und das Blut war verfügbar. Solange das Blut in der Schüssel blieb, schützte es jedoch keine einzige israelitische Familie. Sie hätten alle ein Lamm schlachten und das Blut auffangen können, aber sie hätten es in der Schale lassen müssen. Das gleiche Gericht, das über die Ägypter kam, wäre

**Krieg im
Eilands** gekommen.

Gott verlangte von den Israeliten die Übertragung des
Blutes

**Jetzt ist die Erlösung
gekommen!**

von der Schüssel an den auffälligsten Ort in jedem israelitischen Haus: die Haustür. Sie musste an der Tür angebracht werden - am Türsturz und an den beiden Seitenpfosten an der Außenseite, wo sie für jeden, der vorbeikam, gut sichtbar war.

Es gab jedoch einen Ort, an dem das Blut niemals aufgetragen wurde: die Schwelle. Keinem Israeliten war es jemals erlaubt, auf dem heiligen Blut herumzut trampeln.

Gott sagte: **"Wenn ich das Blut an der Oberschwelle und an den Türpfosten sehe, dann werde ich über dich hinweggehen und den Verderber nicht in dich hineinlassen"** (siehe Vers 23). Deshalb heißt die Zeremonie auch "Passah".

*Das Blut des Lammes, des Herrn
Jesus Christus, bietet einen
totalen, perfekten Schutz.*

Erst als das Blut aus dem Becken an die Tür übertragen wurde, schützte es die israelitische Familie, die in dem Haus lebte. All das zeigt, was uns durch das Opfer Jesu zur Verfügung steht, der in 1. Korinther 3,7 tatsächlich "unser Passah" genannt wird: **"Denn in der Tat ist Christus, unser Passah, für uns geopfert worden."**

Jesus als das Lamm Gottes wird hier mit dem Passahlamm identifiziert, das in Ägypten getötet wurde. Der Punkt, der betont werden muss und der für jeden von uns von entscheidender persönlicher Bedeutung ist, ist, dass das Lamm - Jesus - bereits geopfert wurde. Sein Blut ist bereits vergossen worden. Um die Analogie vom Alten Testament auf das Neue Testament zu übertragen, stellt das Blut in

Krieg im
Himmel ale das Blut von Jesus dar

Jetzt ist die Erlösung gekommen!

Blut, das bereits für uns vergossen wurde.

Aber genauso wie das Blut im Becken keinen Israeliten in Ägypten schützte, schützt die Tatsache, dass Christus gestorben ist und sein Blut am Kreuz vergossen hat, niemanden mehr. Es gibt keine Vorteile für irgendjemanden von uns, nur weil Christus gestorben ist und sein Blut vergossen hat. Im Land Ägypten mussten die Israeliten das Blut aus dem Becken auf ihre eigenen Häuser übertragen, auf ihre eigene Situation, auf die Orte, an denen sie lebten, auf die Orte der Not. Nur wenn das Blut auf diese Weise übertragen und angewendet wurde, wurde es wirksam.

Das gleiche Prinzip gilt für dich und mich. Wir glauben an Jesus Christus, wir glauben, dass er das Lamm Gottes ist, wir glauben, dass sein Blut vergossen wurde und dass alles, was wir brauchen - die volle Erlösung - durch sein Blut möglich ist. Aber solange das Blut "im Becken" bleibt, nützt es keinem von uns etwas. Es ist ein potenzieller Segen, aber solange es nicht effektiv angewendet wird, bewirkt es nichts Positives.

Wir haben gesehen, dass Gott Israel unter dem Alten Bund nur ein einziges Mittel gab, um das Blut an den Ort zu bringen, an dem es gebraucht wurde: ein Büschel Ysop. An Ysop ist nichts Schönes oder Romantisches. Er wächst fast überall im Nahen Osten und ist für die Armen genauso leicht erhältlich wie für die Reichen. Die Israeliten mussten den Ysop pflücken, ihn in das Blut im Becken tauchen und ihn dann an die Tür - den Türsturz und die Türpfosten ihrer Häuser - schlagen. Auf diese Weise wurde das Blut aus dem Becken in das Haus übertragen.

Im Neuen Bund verwenden wir keinen Ysop. Aber Gott hat uns etwas gegeben, das dem Ysop entspricht. Was macht das Blut in unserem Leben, in unseren Situationen verfügbar und wirksam? Die Antwort

Krieg im

findet sich in Offenbarung 12:11: "Und sie überwältigten ihn [den Verkläger] durch das Blut des Lammes und

**Jetzt ist die Erlösung
gekommen!**

**durch das Wort ihres *Zeugnisses*" (Hervorhebung
hinzugefügt).**

*Jesus hat auf Golgatha den
Sieg für uns errungen, aber die
Erlösung ist noch nicht zu uns
persönlich gekommen, bis wir
die biblischen Bedingungen
erfüllt und seinen Sieg in
unserem eigenen Leben
angewendet haben.*

Wenn ich über das Blut Zeugnis ablege, wende ich es auf meine Situation an. Mein Zeugnis über das Blut im Neuen Bund ist genau so, wie der israelische Vater im Alten Bund den Ysop in das Becken tauchte und ihn an die Türpfosten seines Hauses schlug. Wenn das Blut auf diese Weise aufgetragen wurde, war der Schutz perfekt.

So ist es auch bei dir und mir. Das Blut des Lammes, des Herrn Jesus Christus, bietet einen vollkommenen, perfekten Schutz. Aber es schützt niemanden von uns, solange es nicht angewandt wird. Solange wir nicht lernen, persönlich zu bezeugen, was das Wort Gottes sagt, dass das Blut Jesu für uns tut, haben wir keinen Nutzen von dem Blut. All unser Glaube ändert nichts, solange wir ihn nicht mit unserem persönlichen Zeugnis verbinden.

In dem Moment, in dem wir anfangen, Zeugnis zu geben, wird Satan jedoch alles tun, was er hat, um uns Angst zu machen, damit wir uns schüchtern, peinlich und beschämt fühlen. Er wird alles tun, was er kann, um uns daran zu hindern, ein klares, mutiges und

Krieg im

Biblisches Zeugnis für das Blut Jesu abzulegen. Aber wenn wir es tun, ergreifen wir eine Waffe, gegen die Satan keine Verteidigung hat. Das Blut des Passahfestes wehrte den Verderber ab und ließ ihm keinen Zugang zu der Familie, die sich dahinter verbarg.

Jetzt ist die Erlösung gekommen!

Das Blut Jesu ist für uns heute genauso wirksam.

Aber erinnere dich an eine wichtige Tatsache über die Gläubigen, die in Offenbarung 12:11 beschrieben werden: **"Sie liebten ihr Leben nicht bis zum Tod."** Gilt das auch für dich und mich?

In Offenbarung 12:10 wird der Sieg beschrieben, der auf uns als Gläubige wartet:

Und ich hörte eine laute Stimme im Himmel sagen: "Nun ist das Heil und die Kraft und das Reich unseres Gottes und die Macht seines Christus gekommen; denn der Verkläger unserer Brüder, der sie Tag und Nacht vor unserem Gott verklagte, ist hinabgeworfen worden."

Der ganze Himmel wartet darauf, dass wir diesen Sieg erringen. Die Erlösung ist bereits durch Jesus für uns bereitgestellt. Aber es wird erst erfahrbar, wenn wir es in unserem Leben verwirklicht haben. Erst dann antwortet der Himmel und sagt: **"Jetzt ist die Rettung gekommen."**

Das Gleiche gilt für das Leben des einzelnen Gläubigen. Jesus hat auf Golgatha den Sieg für uns errungen, aber die Erlösung ist noch nicht für uns persönlich eingetreten, bis wir die biblischen Bedingungen erfüllt und seinen Sieg in unserem eigenen Leben angewendet haben.

Das gilt sowohl für das Volk Gottes als Ganzes als auch für jeden von uns als Einzelperson. Die Erlösung ist erst dann gekommen, wenn die Kraft des Blutes Jesu tatsächlich freigesetzt wurde, um in uns zu wirken. Erst dann können wir wirklich sagen: **"Jetzt ist das Heil gekommen."**

Wenn wir Satan überwinden wollen, indem wir persönlich bezeugen, was das Wort sagt, dass das Blut für uns tut, ist eine wesentliche Voraussetzung, dass wir *wissen*, was das Wort über das Blut sagt.

Krieg im

Sinn haben wir kein Zeugnis.

Das wird das Thema unseres nächsten Kapitels sein.

11



DURCH DAS BLUT DES LAMMES

Wls ich begriff, wie wichtig es ist, ein beständiges persönliches Zeugnis über das Blut Jesu aufrechtzuerhalten, wurde ich motiviert

Ich habe die Heilige Schrift durchforstet, um zu sehen, was das von mir verlangt. Ich werde mit dir fünf Passagen teilen, die ich als besonders effektiv empfunden habe.

Erlösung

Die erste Bibelstelle ist Epheser 1,7: **"In ihm [Christus] haben wir die Erlösung durch sein Blut, die Vergebung der Sünden, nach dem Reichtum seiner Gnade."**

Um diese Vorteile zu erhalten, müssen wir zunächst einmal *in Christus* sein. Das bedeutet, dass wir mit uns selbst ins Reine kommen und uns

Krieg im Himmel

vorbehaltlos zu Jesus bekennen.

Durch das Blut des Lammes

Wenn wir also in Christus sind, haben wir die Erlösung durch sein Blut. *Erlösen* bedeutet "zurückkaufen, ein Lösegeld bezahlen". Wir waren in den Händen des Teufels; wir waren Satans Sklaven. Doch am Kreuz bezahlte Jesus den Lösepreis in Form seines Blutes, um uns an Gott zurückzukaufen.

Das wird auch in 1. Petrus 1:18-19 bestätigt:

... denn ihr wisst, dass ihr nicht mit vergänglichen Dingen wie Silber oder Gold erlöst worden seid, mit eurem ziellosen Verhalten, das ihr von euren Vätern überliefert habt, sondern mit dem kostbaren Blut Christi, wie das eines Lammes ohne Fehl und Tadel.

Bevor wir zu Christus kamen, lebten wir auf eine gottlose Art und Weise, auch wenn wir vielleicht religiöse Bräuche praktiziert haben. Wir befanden uns im Griff Satans, wir waren wegen unserer Sünden verdammt und wir waren den Angriffen des Verschlingers und Zerstörers ausgesetzt.

Aber wir wurden zurückgekauft! Wie? Nur durch das kostbare Blut von Jesus Christus, dem Opferlamm Gottes. Er war ohne Makel, d.h. ohne Erbsünde, und ohne Flecken, d.h. ohne persönliche Sünde. Er war das sündlose Lamm Gottes, auf das die Sünden der Welt gelegt wurden. Nur durch sein Blut können wir erlöst werden. Kein anderer Preis könnte für unsere Erlösung bezahlt werden.

Wie erwartet Gott dann von uns, dass wir antworten? **"Das sollen die Erlösten des Herrn sagen, die er aus der Hand des Feindes erlöst hat"** (Psalm 107,2, Hervorhebung hinzugefügt).

Gott erwartet von uns, dass wir eine mutige Erklärung abgeben. Wir sollen *sagen*, dass wir erlöst worden sind. Diese Bibelstelle macht auch deutlich, von wem wir erlöst wurden. Wir sind aus der Hand des Feindes erlöst worden. Wer ist der Feind? Laut

Durch das Blut des Lammes

Schrift ist der Teufel unser Widersacher. Wir waren in der Hand des Teufels, aber wir wurden durch das Blut von Jesus aus seiner Hand freigekauft.

Was ist also unser Zeugnis im Licht von Epheser 1,7 und Psalm 107,2?

Durch das Blut von Jesus bin ich aus der Hand des Teufels erlöst.

Je öfter du dies bekennt, desto wirksamer wird es in deinem Leben! Dieses Bekenntnis zu machen ist dasselbe wie das Blut an die Türpfosten deines Herzens zu schlagen.

Vergebung der Sünden

Epheser 1,7 macht eine zweite Aussage über das Blut: **"In ihm [Christus] haben wir ... die Vergebung der Sünden, nach dem Reichtum seiner Gnade."**

Eine weitere Sache, die durch das Blut Jesu für uns erkaufte wurde, ist die Vergebung unserer Sünden. Das stimmt mit dem überein, was Jesus beim letzten Abendmahl sagte, als er seinen Jüngern den Kelch reichte, der das Symbol für sein Blut war: **"Denn das ist mein Blut des neuen Bundes, das für viele vergossen wird zur Vergebung der Sünden"** (Matthäus 26,28).

In Hebräer 9,22 wird dies bestätigt: **"Und nach dem Gesetz wird fast alles mit Blut gereinigt, und ohne Blutvergießen gibt es keinen Erlass [Vergebung]."**

Das Blut Jesu wurde vergossen, damit unsere Sünden vergeben werden können. In Epheser 1,7 schließt Paulus diese beiden Dinge ineinander ein:

- Erlösung durch das Blut von Jesus.
- Die Vergebung der Sünden.

Krieg im Himmel

Es ist also sehr wichtig zu verstehen, dass wir nur dann das volle Recht auf Erlösung haben, wenn uns unsere Sünden vergeben werden. Wenn uns alle Sünden vergeben sind, haben wir das volle Recht auf Erlösung. Wenn wir jedoch uneingestandene oder unvergebene Sünden in unserem Leben haben, haben wir in diesem Bereich nicht das volle Recht auf Erlösung. Satan hat in diesem Bereich immer noch einen Anspruch.

Das habe ich schon oft bewiesen, wenn ich Menschen geholfen habe, die von bösen Geistern befreit werden mussten. Wenn Satan einen legitimen Anspruch gegen eine Person hat, wird er ihn nicht aufgeben. Du kannst ihm ins Gesicht schreien, du kannst eine Woche lang fasten, du kannst den gesündesten Prediger herbeirufen, du kannst tun, was immer du willst, aber das wird den Teufel nicht ändern, weil er weiß, dass er einen rechtmäßigen Anspruch auf diesen Bereich hat.

Ich möchte eine weitere häufige Art und Weise erwähnen, in der Gläubige Satan einen Rechtsanspruch auf ihr eigenes Leben einräumen: ihr Versagen, anderen zu vergeben. Nachdem Jesus seine Jünger das Vaterunser gelehrt hat, schließt er mit dieser Warnung an:

"Denn wenn ihr den Menschen ihre Schuld vergebt, wird euch auch euer himmlischer Vater vergeben. Wenn ihr aber den Menschen ihre Verfehlungen nicht vergebt, wird euch euer Vater eure Verfehlungen auch nicht verzeihen."

Matthäus 6:14-15

Wir sind nicht berechtigt, von Gott Vergebung über das Maß hinaus zu verlangen, in dem wir anderen vergeben. Wenn es also eine Person gibt, der wir nicht vollständig vergeben haben, ist uns in diesem Maße auch nicht von Gott vergeben

Durch das Blut des Lammes
worden. Der Bereich der Vergebung in unserem Leben ist einer, auf den Satan immer noch einen Rechtsanspruch hat. Wir können ihn nicht aus dem Weg räumen, bevor wir seinen Anspruch nicht aufgehoben haben, indem wir der Person oder den Personen vergeben haben, denen wir vergeben müssen.

Krieg im Himmel

verzeih.

Denk daran, dass die Erlösung mit der Vergebung unserer Sünden einhergeht. Wenn uns alle Sünden vergeben sind, dann haben wir das volle Recht auf Erlösung. Satan hat keinen rechtlichen Anspruch mehr gegen uns. Aber wenn die Sünde in einem Bereich unseres Lebens nicht beseitigt wurde, hat Satan immer noch einen Rechtsanspruch auf diesen Bereich. Egal, wie gesalbt der Geistliche auch sein mag, den wir bitten, für uns zu beten, der Teufel lässt sich nicht vertreiben, weil er weiß, dass er einen Rechtsanspruch auf dieses Gebiet hat. Der Teufel ist ein Rechtsexperte. Deshalb ist es wichtig, dass wir Gottes Bedingungen für die vollständige Vergebung kennen und dass wir sie erfüllt haben.

*Wenn uns alle Sünden
vergeben sind, haben wir das
volle Recht auf Erlösung.
Wenn wir aber
uneingestandene oder
unvergebene Sünden in
unserem Leben haben, haben
wir in diesem Bereich nicht
das volle Recht auf Erlösung.
Satan hat in diesem Bereich
immer noch einen Anspruch.*

Die Zusammenfassung unseres Textes in Epheser 1,7 führt uns zu zwei Schlussfolgerungen: Erstens: Wir müssen bereit sein, alle unsere Sünden zu bekennen und ihnen abzuschwören; und zweitens: Wir müssen bereit sein, allen Menschen, die sich

Durch das Blut des
jemals an uns vergangen, ~~unangese~~schadet oder uns
Unrecht getan haben, vollkommen zu vergeben.

Dann und nur dann kann unser zweites Zeugnis lauten:

*Durch das Blut von Jesus sind mir alle meine
Sünden vergeben.*

Krieg im Himmel

Reinigen

Die dritte Aussage über das Blut findet sich in 1 Johannes 1,7: **"Wenn wir aber im Licht wandeln, wie er im Licht ist, haben wir Gemeinschaft miteinander, und das Blut Jesu Christi, seines Sohnes, reinigt uns von aller Sünde."**

Dieser Abschnitt offenbart drei Dinge, die im Wort Gottes miteinander verbunden sind und die nicht getrennt werden können. Diese sind:

- Gehen im Licht.
- Gemeinschaft mit anderen.
- Reinigung durch das Blut von Jesus.

Ich hatte schon mit vielen Menschen zu tun, die die Reinigung und den Schutz des Blutes beanspruchten, aber nicht das Leben führten, das sie dazu berechnigte, es zu empfangen. Diesem Vers zufolge ist das Blut Jesu Christi, das uns reinigt, eine Folge, die eintritt, nachdem wir eine Bedingung erfüllt haben, die durch das Wort *wenn* eingeleitet wird: **"Wenn wir im Licht wandeln."** Dann folgen zwei Ergebnisse: Erstens haben wir Gemeinschaft miteinander und zweitens reinigt uns das Blut Jesu von aller Sünde.

Daraus ergeben sich bestimmte logische Schlussfolgerungen: Wenn wir nicht in Gemeinschaft mit unseren Mitgläubigen leben, ist das ein Beweis dafür, dass wir nicht im Licht wandeln. Und wenn wir nicht im Licht wandeln, folgt daraus wiederum logisch, dass wir die Reinigung durch das Blut Jesu nicht beanspruchen können. Wir kommen also zu diesem Schluss: Wenn wir nicht in der Gemeinschaft sind, sind wir nicht im Licht. Und wenn wir nicht mehr im Licht sind, reinigt uns das Blut nicht mehr. Das Blut Jesu reinigt nur im Licht.

Leider täuschen sich viele Christen über ihr Recht

auf Zugang zum Blut.

**Durch das Blut des
Lammes**

Krieg im Himmel

Sie zitieren immer wieder den letzten Teil von 1. Johannes 1,7, aber in vielen Fällen haben sie die Bedingung, die dem "wenn" vorausgeht, nie erfüllt: im Licht zu wandeln, wie er im Licht ist.

Der Beweis dafür, dass wir im Licht wandeln, ist also, dass wir in Gemeinschaft miteinander sind: Außerhalb der Gemeinschaft, außerhalb des Lichts. Aus dem Licht, nicht mehr unter der Reinigung durch das Blut Jesu.

Gemeinschaft geht in zwei Richtungen. Erstens mit Gott und zweitens mit unseren Mitgläubigen. Das macht die Gemeinschaft mit Gott und untereinander zu einer einzigartigen Bedeutung in unserem Leben. Je enger unsere Gemeinschaft ist, desto heller ist das Licht. Wenn wir in Christus reifen, kommen wir an einen Ort, an dem es keine Schatten mehr gibt, keine dunklen Ecken, nichts, was unter den Teppich gekehrt oder vertuscht wird. Das ist ein sehr beängstigender Ort für den natürlichen Menschen! Es ist ein Ort der *Transparenz*. Aber das ist der einzige Ort, an dem das Blut Jesu seine Funktion der Reinigung vollständig erfüllt. Wer die Reinigung durch das Blut Jesu beansprucht, ohne diese Voraussetzungen zu erfüllen, macht das Blut billig, und das Blut Jesu ist nicht billig. Es ist das Kostbarste, was es im Universum gibt.

Mein lieber Bruder oder meine liebe Schwester, du hast keine andere Wahl, als ins Licht zu kommen. Was bedeutet es, ans Licht zu kommen? Bekenne deine Sünden, zuerst vor Gott und dann vor jeder Person, gegen die du gesündigt hast. Bringe alles ans Licht.

Ist das für die Menschen schwer zu erreichen? Die Antwort ist ja! Das Licht scheint so hell. Wir neigen dazu, davor zurückzuschrecken und zu sagen: *Ich könnte diese schreckliche Sache niemals ans Licht bringen - diese schreckliche Erinnerung, dieses schuldige Geheimnis, diese versklavende Gewohnheit*

Durch das Blut des

- ich könnte sie nicht dem ~~Lichte~~ aussetzen. Der natürliche Mensch schreckt davor zurück. Aber das wunderbare Geheimnis ist dieses: Wenn du deine Sünde ans Licht bringst, wäscht das Blut Jesu sie ab.

Krieg im Himmel

weg und alles ist sauber.

*Wenn wir in Christus reifen,
kommen wir an einen Ort, an
dem es keine Schatten mehr
gibt, keine dunklen Ecken,
nichts, was unter den Teppich
gekehrt oder vertuscht wird.*

Gott sagt das in Jeremia 31:34: **"Ich will ihnen ihre Missetat vergeben und ihrer Sünde nicht mehr gedenken."** Gott hat kein schlechtes Gedächtnis, aber er hat einen übernatürlichen "Radiergummi", der die Erinnerung an die Sünde auslöscht, sobald sie vergeben ist.

Wenn du hingegen deine Sünde nicht ins Licht bringst, bleibt sie bestehen. Bedenke noch einmal dieses großartige Prinzip: *Das Blut Jesu reinigt nur im Licht.*

Angenommen, wir haben die Bedingungen erfüllt: Wir wandeln im Licht und wir haben Gemeinschaft mit unseren Mitgläubigen. Dann haben wir das Recht, dieses Zeugnis abzulegen:

Das Blut von Jesus Christus, Gottes Sohn, reinigt mich jetzt und immer wieder von allen Sünden.

Es ist sehr wichtig zu sehen, dass es sich hier um eine fortwährende Gegenwartsform handelt. Das Blut reinigt ständig, während wir ständig im Licht wandeln. Es handelt sich um zwei fortlaufende Vorgänge. Wenn wir weiterhin im Licht wandeln, erhalten wir auch weiterhin die Reinigung durch das Blut. Das ist das gesamte Reinigungswerk des Blutes.

Rechtfertigung

Die vierte Aussage über das Blut findet sich in Römer 5,8-9:

Gott aber beweist seine Liebe zu uns dadurch, dass Christus, als wir noch Sünder waren, für uns gestorben ist. Nachdem wir nun durch sein Blut gerechtfertigt worden sind, werden wir durch ihn vor dem Zorn gerettet werden.

Unsere Verkündigung ist dem mittleren Satz aus Römer 5,9 entnommen: "**Wir sind gerechtfertigt durch das Blut Jesu.**" *Gerechtfertigt* ist eines dieser religiösen Wörter, die Menschen oft benutzen, aber nicht verstehen; andere Menschen erschrecken darüber. Stell dir das mal so vor: Wo immer du in der King James Version das Wort "*gerecht*" liest, kannst du es durch das Wort "*gerechtfertigt*" ersetzen. Das ist sowohl im Hebräischen des Alten Testaments als auch im Griechischen des Neuen Testaments so. In jeder Sprache gibt es ein Wort, das die King James Übersetzer abwechselnd mit *gerecht* oder *gerecht* übersetzen. Wenn es um rechtliche Prozesse geht, verwenden sie eher das Wort *gerecht*. Wenn es aber um das praktische Leben geht, verwenden sie eher das Wort *gerecht* (*righteous*). Welche Übersetzung auch immer verwendet wird, in der Originalsprache ist es ein und dasselbe Wort.

Das Problem bei der Verwendung des Wortes "*gerechtfertigt*" ist, dass die Menschen dazu neigen, es für eine Art formale Transaktion in einer rechtlichen Atmosphäre zu reservieren. Irgendwo oben in den fernen Höfen des Himmels, so denken sie, *ist etwas passiert* und jetzt ist alles in Ordnung. Aber das drückt nur die Hälfte der Bedeutung des Wortes aus. *Gerechtfertigt* zu sein bedeutet, "gerecht oder rechtschaffen gemacht zu werden". Ich

Krieg im

~~Wort~~ **Wort** ~~das~~ **Wort** "*gerecht*", weil es sich direkt auf mein Leben bezieht - mein Zuhause, mein Geschäft, meine persönlichen Beziehungen. Gerecht klingt, als würde es eine rechtliche Formalität beschreiben, die erledigt werden muss

Durch das Blut des Lammes

in irgendeinem abgelegenen Gericht irgendwo und hat nicht viel Anwendung auf mein Leben. Aber *der Gerechte* bringt es sofort auf das tägliche Leben herunter.

Die Schrift sagt, dass wir durch das Blut Jesu *gerecht gemacht* worden sind. Du bist nicht *gerechtfertigt*, wenn du nicht in deinem täglichen Leben gerecht geworden bist. Es ist mehr als eine rechtliche Zeremonie; es ist mehr als ein Etikettenwechsel. Es ist eine radikale Veränderung des Charakters und des Lebensstils, die durch das Blut Jesu bewirkt wird.

Hier ist eine weitere Möglichkeit, die Bedeutung von *gerechtfertigt zu* verstehen. Du kannst es so interpretieren: *Als ob ich* nie gesündigt hätte. Und warum? Ich bin gerechtfertigt, weil ich mit einer Gerechtigkeit gerecht gemacht wurde, die nicht meine eigene ist, sondern die Gerechtigkeit von Jesus Christus. Diese Gerechtigkeit hat keine Sünde, keine Vergangenheit, für die sie vergeben werden muss. Das ist jetzt mein Zustand vor Gott.

Schau dir Römer 3,23-25 an:

Denn alle haben gesündigt und verfehlen die Herrlichkeit Gottes. Sie werden gerechtfertigt [ohne es zu verdienen] aus seiner Gnade durch die Erlösung, die in Christus Jesus ist, den Gott als Versöhnung eingesetzt hat durch sein Blut, durch den Glauben, zum Beweis seiner Gerechtigkeit, weil Gott in seiner Nachsicht über die zuvor begangenen Sünden hinweggegangen ist.

Ich bin dankbar für das Wort *frei* in diesem Vers. *Frei* bedeutet "unverdient". Das Problem mit religiösen Menschen ist oft, dass sie versuchen, sich die Gerechtigkeit zu verdienen und sie nie erreichen. Die Gerechtigkeit, von der die Heilige Schrift spricht, kann nicht verdient werden. Sie muss durch den

Krieg im

Glauben als freies Geschenk empfangen werden, oder sie kann überhaupt nicht empfangen werden.

In Römer 4,4-5 macht Paulus eine Aussage, die das genaue Gegenteil von dem ist, was religiöse Menschen

Durch das Blut des Lammes

voraussehen:

Dem aber, der arbeitet, wird der Lohn nicht als Gnade, sondern als Schuld angerechnet. Wer aber nicht arbeitet, sondern an den glaubt, der die Gottlosen rechtfertigt, dem wird sein Glaube zur Gerechtigkeit gerechnet.

Hervorhebung hinzugefügt

Um die Gerechtigkeit zu empfangen, die Gott uns durch den Glauben anbietet, müssen wir als Erstes *aufhören zu arbeiten*, aufhören zu versuchen, sie zu verdienen. Gott bietet uns eine Gerechtigkeit an, die wir uns niemals verdienen können - ein kostenloses Geschenk.

Die große Grundwahrheit des Evangeliums ist diese: Gott macht aus ungerechten Menschen Gerechte. In 2. Korinther 5,21 heißt es in der King James Version: "**Denn er hat ihn [Jesus] für uns zur Sünde gemacht, der von keiner Sünde wusste, damit wir in ihm zur Gerechtigkeit Gottes gemacht werden.**"

*Die große Grundwahrheit
des Evangeliums ist diese:
Gott macht aus ungerechten
Menschen Gerechte.*

Dies stellt einen vollständigen Austausch dar. Jesus wurde mit unserer Sündhaftigkeit zur Sünde gemacht, damit wir mit seiner Gerechtigkeit gerecht werden können. Diese Gerechtigkeit ist durch den Glauben an sein Blut erhältlich und kann auf keiner anderen Grundlage empfangen werden.

Rechtschaffenheit führt zu bestimmten

Krieg im

Himmelselbaren, beobachtbaren Ergebnissen. Eines dieser Ergebnisse ist die *Kühnheit*. Daran mangelt es vielen heutigen Christen. Sie sind ängstlich und apologetisch und neigen dazu, einen Rückzieher zu machen, wenn sie mit dem Bösen oder dem Teufel konfrontiert werden. Das ist nicht das Bild, das die Heilige Schrift von der Gerechtigkeit zeichnet:

Durch das Blut des Lammes

"Die Gottlosen fliehen, wenn niemand sie verfolgt, aber die Gerechten sind *kühn wie ein Löwe*" (Sprüche 28:1, Hervorhebung hinzugefügt).

Die Ursache für die Schüchternheit vieler bekennender Christen ist, dass sie nicht erkannt haben, dass sie vor Gott gerecht sind - so gerecht wie Jesus Christus selbst. Wenn wir diese Offenbarung erhalten, macht sie uns mutig und wir können dann Zeugnis ablegen:

Durch das Blut Jesu bin ich gerechtfertigt, gerecht gemacht, so als hätte ich nie gesündigt.

Heiligung

Jetzt kommen wir zum fünften Aspekt unseres Zeugnisses, nämlich der Heiligung. In Hebräer 13,12 ist von der *heiligenden Kraft* des Blutes Jesu die Rede: **"Darum hat auch Jesus, damit er das Volk durch sein eigenes Blut heilige, außerhalb des Tores gelitten."**

Heiligen bedeutet "heilig machen". Heiligkeit schließt den Gedanken ein, "für Gott bestimmt zu sein".

Genau wie die Gerechtigkeit kommt auch die Heiligung nicht durch Werke oder Anstrengung; sie kommt nicht durch Religion. Sie kommt durch den Glauben an das Blut von Jesus. Wenn du durch sein Blut geheiligt bist, bist du für Gott bestimmt.

In diesem Zusammenhang sagt Paulus in Kolosser 1,13: **"Er [Gott] hat uns aus der Macht der Finsternis [der Autorität der Finsternis, dem Machtbereich Satans] befreit und uns in das Reich des Sohnes seiner Liebe versetzt [übertragen]."**

Durch den Glauben an das Blut Jesu sind wir aus dem Machtbereich Satans herausgenommen und in das Reich Gottes versetzt (übersetzt) worden.

Krieg im Himmel

von Jesus Christus.

Das Wort "übertragen" bedeutet "von einem Ort zu einem anderen Ort tragen". In der Bibel beschreibt es eine totale und vollständige Übertragung. Im Alten Testament wurden zwei Männer von der Erde in den Himmel versetzt (befördert): Henoch und Elia. Beide gingen in ihrer Gesamtheit. Das einzige, was Elia zurückließ, war sein Mantel, aber sein Körper ging mit ihm.

*Wenn wir das Blut Jesu
bezeugen, legt der Heilige Geist
Zeugnis von seinem
Erlösungswerk in unserem
Leben ab.*

Das ist es, was ich unter den Worten des Paulus verstehe: *Wir sind vollständig aus dem Reich der Finsternis in das Reich des wunderbaren Lichts Gottes versetzt worden!* Die Schrift sagt nicht, dass wir überführt werden, sondern dass wir überführt worden sind - mit Geist, Seele und Leib. Wir befinden uns nicht mehr im Territorium des Teufels; wir stehen nicht mehr unter den Gesetzen des Teufels. Wir befinden uns im Reich des Sohnes Gottes und stehen unter seinen Gesetzen.

In Römer 8,2 werden diese beiden Gesetze näher definiert: **"Denn das Gesetz des Geistes des Lebens in Christus hat mich frei gemacht von dem Gesetz der Sünde und des Todes."**

In diesem Vers sehen wir das Gesetz des Teufels - das Gesetz der Sünde und des Todes - und wir sehen das Gesetz des Reiches Gottes - das Gesetz des Geistes des Lebens in Christus Jesus. Hier sind zwei

Durch das Blut des

Reiche mit ihren gegensätzlichen Gesetzen am Werk.
Paulus, der aus eigener Erfahrung spricht, erklärt:
"Ich befinde mich nicht mehr im Gebiet des Teufels,
ich stehe nicht unter dem Gesetz des Teufels. Sein
Reich gilt nicht für mich

Krieg im Himmel

denn ich bin in ein anderes Reich versetzt worden. Ich bin übersetzt worden - mit Geist, Seele und Leib."

Deshalb lautet unsere fünfte Aussage:

Durch das Blut Jesu bin ich geheiligt, geheiligt, für Gott ausgesondert.

Hier sind also die fünf Zeugnisse, die jeder von uns über das Blut Jesu ablegen kann:

1. *Durch das Blut von Jesus bin ich aus der Hand des Teufels erlöst.*
2. *Durch das Blut von Jesus sind mir alle meine Sünden vergeben.*
3. *Das Blut von Jesus Christus, Gottes Sohn, reinigt mich jetzt und immer wieder von allen Sünden.*
4. *Durch das Blut Jesu bin ich gerechtfertigt, gerecht gemacht, so als hätte ich nie gesündigt.*
5. *Durch das Blut Jesu bin ich geheiligt, geheiligt, für Gott ausgesondert.*

Wenn wir das Blut Jesu bezeugen, legt der Heilige Geist Zeugnis von seinem Erlösungswerk in unserem Leben ab. Es ist unser Zeugnis, das die Wirkung des Blutes in unserem Leben freisetzt. Wenn wir kein Zeugnis ablegen, wird nichts in Gang gesetzt. Es ist unser persönliches Zeugnis, das die Niederlage Satans auslöst. Das hilft uns zu verstehen, warum wir so oft auf Widerstand stoßen, wenn wir anfangen, Zeugnis zu geben. An diesem Punkt fangen wir wirklich an, dem Teufel Schaden zuzufügen. Wir können glauben, was wir wollen, und der Teufel stört sich nicht daran, bis wir anfangen, es zu bezeugen. Aber wenn wir anfangen, Zeugnis zu geben, wird er alles tun, um uns zu entmutigen, uns Angst zu machen und uns davon abzuhalten, unsere Meinung zu sagen, denn es ist unser Zeugnis, das Gottes Macht gegen ihn wirksam werden lässt.

12



WELCHE ART VON MENSCHEN?

Im vorigen Kapitel habe ich fünf biblische Aussagen über das Blut Jesu aufgelistet. Ich habe gesagt, dass die Herstellung und Beibehaltung dieser

Der Schlüssel zu einem Leben des Sieges über Sünde und Satan liegt in der Verkündigung der Bibel. Ich kann mir gut vorstellen, dass einige darauf antworten: Ist es wirklich so einfach? Ist das alles, was wir tun müssen?

Meine Antwort ist diese: Der Schlüssel zum Erfolg hängt nicht nur von dem ab, was wir *sagen*, sondern von dem, was wir *sind*. Du wirst dich daran erinnern, dass in Offenbarung 12,11 die Menschen, die diesen Sieg über Sünde und Satan errungen haben, wie folgt beschrieben werden: **"Sie liebten ihr Leben nicht bis zum Tod."**

Wie sollen wir das verstehen? Ich habe in

Krieg im Himmel

verschiedenen Bibelübersetzungen nachgeschaut,
aber ich

Welche Art von Menschen?

Ich habe nichts gefunden, was meiner Meinung nach die Art von Menschen, von denen die Rede ist, zufriedenstellend beschreibt. Was bedeutet es: **"Sie liebten ihr Leben nicht bis zum Tod"?**

Hier ist meine eigene Interpretation dieses Satzes. Ich vermute, dass es für diese Menschen wichtiger war, den Willen Gottes zu tun, als am Leben zu bleiben. In einer Situation, in der es sie das Leben kosten würde, den Willen Gottes zu tun, war das der Preis, den sie zahlen würden. Sie würden nicht nach einer Alternative, einem Ausweg suchen.

Das Wort, mit dem ich solche Menschen beschreiben würde, ist "*engagiert*". Solche Menschen sind entschlossen, dem Wort Gottes zu gehorchen und den Willen Gottes zu tun, ohne Rücksicht auf die Folgen für ihr eigenes Leben.

Lukas 9,21-24 zeigt eine begeisterte Menge, die Jesus folgt, begeistert von den Wundern, die sie gesehen haben. Aber anscheinend ist Jesus mehr an persönlichem Engagement interessiert als an dieser Art von Begeisterung:

Dann sagte er zu ihnen allen: "Wenn jemand mir nachfolgen will, der verleugne sich selbst und nehme täglich sein Kreuz auf sich und folge mir nach. Denn wer sein Leben retten will, wird es verlieren; wer aber sein Leben um meinetwillen verliert, wird es retten."

Lukas 9:23-24

Die Botschaft Jesu verspricht keinen leichten Weg durchs Leben. Im Gegenteil: In der Bergpredigt ermahnt er:

"Gehet ein durch die enge Pforte; denn *weit ist die Pforte und breit der Weg, der ins Verderben führt, und viele sind's, die auf ihm hineingehen. Denn eng ist die Pforte und*

**Krieg im
Himmel** *der Weg, der zum Leben führt, und
wenige sind es, die ihn finden."*

Welche Art von Menschen?

Matthäus 7:13-14, Betonung hinzugefügt

Wenn dein Bild vom christlichen Leben nicht die Forderungen Gottes nach Opfern und einem hingeegebenen Leben beinhaltet, musst du vielleicht den "Weg" hinterfragen, auf dem du reist. Vielleicht entdeckst du, dass du auf dem breiten, leichten Weg bist, der ins Verderben führt, und nicht auf dem schmalen, schwierigen Weg, der zum Leben führt. In der heutigen Kirche betonen einige Dienste nur die Segnungen und Vorteile des christlichen Lebens und sprechen nie über die Bedingungen, die wir erfüllen müssen, um diese Segnungen und Vorteile zu erhalten. Solche Dienste könnte man mit einem Händler vergleichen, der eine attraktive Auswahl an Waren anbietet, aber nie ein Preisschild an eine dieser Waren hängt.

*Wenn dein Bild vom christlichen
Leben nicht die Forderungen
Gottes nach Opfern und einem
hingeegebenen Leben beinhaltet,
musst du vielleicht den "Weg"
hinterfragen, auf dem du reist.*

Der Bericht des Lukas über die Reise des Paulus nach Rom in Apostelgeschichte 27 und 28 hat mich oft gesegnet - und herausgefordert. Dies war keine zufällige Reise, sondern ein wichtiger, strategischer Schritt im Sinne Gottes. Nach Galater 2,7 hatte Gott Paulus die Verantwortung übertragen, das Evangelium den "Unbeschnittenen", also der ganzen heidnischen Welt, zu bringen. Der Schlüssel dazu war die Errichtung eines Zentrums in der Stadt Rom. Von

Krieg im

Himmel würden viele verschiedene Kanäle das Evangelium automatisch in die ganze alte Welt tragen.

Welche Art von Menschen?

Welt - Kanäle für Handel, Bildung, Finanzen, staatliche Verwaltung und natürlichen sozialen Verkehr. Aufgrund seiner besonderen Berufung war Paulus die Person, die am besten geeignet war, ein solches Zentrum in Rom aufzubauen.

Wegen der Bedeutung von Paulus' Umzug nach Rom stieß er auf seiner Reise dorthin auf enormen geistlichen Widerstand. Ich weiß nicht, ob es zu Paulus' Zeiten etwas gab, das den heute so beliebten Luxuskreuzfahrten entsprach, aber ich weiß, dass Paulus nicht auf einer solchen Kreuzfahrt war. Im Gegenteil, er reiste auf einem Frachtschiff als Gefangener in Ketten. Außerdem geriet das Schiff in einen so schrecklichen Sturm, dass die Menschen an Bord zwei Wochen lang keinen Blick auf die Sonne am Tag oder den Mond und die Sterne in der Nacht werfen konnten.

Ich möchte erwähnen, dass ein Sturm von solcher Intensität nicht nur durch natürliche Kräfte erzeugt wurde. Dafür gibt es Beispiele im Alten Testament. Hiob 1:19 berichtet zum Beispiel von einem übernatürlichen Sturm, der von Satan gegen Hiobs Söhne und Töchter gerichtet war. Ein Bote kam zu Hiob mit folgendem Bericht:

"Plötzlich kam ein großer Wind von jenseits der Wüste und schlug an die vier Ecken des Hauses, und er fiel auf die jungen Leute, und sie sind tot; und ich allein bin entkommen, um es euch zu sagen!"

Nach vielen Jahren im christlichen Dienst würde ich sagen, dass hinter jedem Wind, der aus allen Richtungen gleichzeitig in alle vier Ecken eines Hauses bläst, wahrscheinlich der Teufel steckt.

Wir kehren zum Sturm in Apostelgeschichte 27 zurück und fahren mit der Erzählung des Lukas fort:

Aber nach langer Abstinenz vom Essen, dann

Krieg im Himmel

Paulus stellte sich mitten unter sie und sagte: "Männer, ihr hättet auf mich hören sollen und nicht von Kreta aus lossegeln und dieses Unglück und diesen Verlust erleiden sollen. Und nun ermahne ich euch, Mut zu fassen, denn es wird kein Leben unter euch verloren gehen, sondern nur das Schiff. Denn in dieser Nacht stand ein Engel des Gottes, dem ich gehöre und dem ich diene, neben mir."

Apostelgeschichte 27:21-23

Paulus verwendet hier zwei Sätze, um seine Beziehung zu Gott zu beschreiben: "zu dem ich *gehöre*" und "dem ich *diene*". In der Ökonomie von Gottes Haushalt können diese beiden nicht voneinander getrennt werden. Wenn wir nicht zu Gott *gehören*, haben wir kein Recht, ihm *zu dienen*. In Gottes Haushalt gibt es keine *Mietlinge*. Andererseits können wir auch nicht zu Gott *gehören*, wenn wir ihm nicht für seinen Dienst zur Verfügung stehen. Gott nimmt keine verwöhnten, selbstverliebten Egoisten in seinen Haushalt auf. Sie haben keinen Platz in seinem Reich.

Das Gesetz des Mose kannte zwei Klassen von Knechten. Diejenigen, die nach dem Tag bezahlt wurden, nannte man *Mietlinge*. Sie gehörten nicht zu dem Haushalt, in dem sie dienten. Umgekehrt erhielten diejenigen, die zum Haushalt gehörten, nicht unbedingt eine Bezahlung für ihren Dienst. Es war einfach eine natürliche Reaktion auf die Privilegien, die sie als Mitglieder des Haushalts genossen. Aber der Haushalt, dem sie angehörten, übernahm die Verantwortung für ihren Unterhalt, unabhängig davon, ob sie zu einem bestimmten Zeitpunkt tatsächlich arbeiteten oder nicht.

**Welche Art von
Menschen?**

*Wir können nicht zu Gott
gehören, wenn wir ihm nicht
für seinen Dienst zur Verfügung
stehen. Gott nimmt keine
verwöhnten, selbstverliebten
Egoisten in sein Haus auf.*

In seinem Reich hat Gott keinen Platz für Mietlinge. Diejenigen, die in Gottes Reich dienen, tun dies, weil sie zu seinem Haushalt gehören. Das bedeutet, dass wir die beiden Ausdrücke, mit denen Paulus sich selbst beschreibt, nicht trennen können: "zu dem ich gehöre" und "dem ich diene". Ich wiederhole: Wenn wir nicht zu Gott gehören, haben wir kein Recht, ihm zu dienen.

Schließlich wurde das Schiff, mit dem Paulus und seine Gefährten unterwegs waren, gegen einen Felsvorsprung geschleudert und begann zu zerbrechen. Das gab den Menschen an Bord die Möglichkeit, sich an Land zu retten.

Hast du dich jemals gefragt: War Paulus bei dieser ganzen Erfahrung im Willen Gottes? Wie ich bereits angedeutet habe, glaube ich, dass Paulus voll und ganz im Willen Gottes war und seine ganze Reise nach Rom von Gott angeordnet wurde. Aber satanische Kräfte, die die möglichen Auswirkungen von Paulus' Dienst in Rom fürchteten, taten alles in ihrer Macht Stehende, um ihn zu vernichten, bevor er sein Ziel erreichen konnte. Der Sturm, dem er begegnete, war nicht rein natürlichen Ursprungs, sondern wurde von satanischen Mächten im Himmel herbeigeführt.

In seiner göttlichen Weisheit lässt Gott es manchmal zu, dass seine Diener, die seinen Willen

Krieg im

Himmel der Bosheit und dem Zorn Satans ausgesetzt werden. Auf diese Weise erhalten sie nicht nur Einsicht in die wahre Natur der Kräfte, die sich ihnen entgegenstellen, sondern auch in ihre persönliche Notwendigkeit zur ständigen Wachsamkeit.

Welche Art von Menschen?

In 1. Petrus 5,8 warnt der Apostel seine Mitgläubigen: **"Seid nüchtern, seid wachsam; denn euer Widersacher, der Teufel, geht umher wie ein brüllender Löwe und sucht, wen er verschlingen kann."** Es wäre eine beängstigende Erfahrung, einem hungrigen Löwen auf der Suche nach Beute zu begegnen! Die Bibel flößt uns keine Angst ein, aber andererseits ermutigt sie uns auch nicht, die Macht und die Grausamkeit unserer satanischen Gegner zu unterschätzen.

Nach dem Schiffbruch hatte Satan eine weitere Herausforderung. Die Menschen, die sich sicher an Land gerettet hatten, begannen damit, Brennmaterial für ein Feuer zu sammeln. Paulus - der "große" Apostel - stand nicht einfach daneben und wartete darauf, dass andere sich die Hände schmutzig machten; er war einer der ersten, der anfing, Brennmaterial zu sammeln. Satan nutzte dies als Gelegenheit, um einen letzten Versuch zu unternehmen, Paulus zu vernichten: **"Eine Viper kam wegen der Hitze aus dem Bündel heraus und biss in seine Hand"** (Apostelgeschichte 28,3-5). Warum wählte die Viper unter allen 276 Menschen ausgerechnet Paulus als ihr Opfer aus? War es eine übernatürliche Intelligenz, die durch diese Viper wirkte?

Aber Paulus war voll des Heiligen Geistes. Er hatte nicht das Bedürfnis, zu beten oder in Zungen zu sprechen. Zum Erstaunen der Inselbewohner, die wussten, wie tödlich ein Vipernbiss ist, schüttelte Paulus die Schlange einfach ins Feuer ab und fuhr fort, Brennstoff zu sammeln.

Was war das Geheimnis von Paulus' siegreichem Leben? Er selbst erklärt es in 2. Timotheus 1,12:

Darum leide ich auch diese Dinge; dennoch schäme ich mich nicht, denn ich weiß, wem ich geglaubt habe, und bin überzeugt, dass er das,

**Krieg im
Himmel** ich ihm *anvertraut* habe, bis zu jenem Tag
bewahren kann.

Hervorhebung hinzugefügt

Das Geheimnis von Paulus' siegreichem Leben ist auf den Punkt
gebracht

Welche Art von Menschen?

in diesem einen *Wort* zusammengefasst - *verpflichtet*. Er war Gott völlig ausgeliefert. In Philipper 3,13-14 erklärt er das höchste Ziel seines Lebens:

Brüder, ich glaube nicht, dass ich es geschafft habe; aber eines tue ich: Ich vergesse das, was hinter mir liegt, und strebe nach dem, was vor mir liegt, und dränge nach dem Ziel, um den Preis der Berufung Gottes nach oben in Christus Jesus.

In einigen Teilen der heutigen Kirche wurde eine unbiblische Trennung zwischen Erlösung und Heiligkeit eingeführt. Heiligkeit wird als eine Art optionales "Add-on" zu einem Pauschalangebot der Erlösung dargestellt, wie es Reiseveranstalter anbieten: "Du hast für deine Reise ins 'Heilige Land' bezahlt. Für nur 185 Dollar extra kannst du einen Besuch in Ägypten und eine Fahrt auf dem Nil hinzufügen."

Persönliche Heiligkeit zu erreichen, ist nicht etwas, das Gott für uns tun wird. Gott bietet uns die Gnade, es selbst zu tun.

Das ist eine unbiblische Einstellung zur Heiligkeit. In Hebräer 12,14 ermahnt der Autor: "**Strebt nach Frieden mit allen Menschen und nach Heiligkeit, ohne die niemand den Herrn sehen wird.**" Heiligkeit ist kein optionales "Add-on" zum Paket der Errettung. Im Gegenteil: Ohne Heiligkeit wird niemand den Herrn sehen.

In 2. Korinther 7,1 appelliert Paulus an seine Mitgläubigen, sich ihm in seinem Streben nach

**Krieg im
persönlichen**

Welche Art von Menschen?

Heiligkeit: **"Da wir nun diese Verheißungen haben, meine Lieben, lasst uns uns reinigen von aller Unreinheit des Fleisches und des Geistes und die Heiligkeit vollenden in der Furcht Gottes"** (Hervorhebung hinzugefügt). Die persönliche Heiligkeit zu erreichen, ist nicht etwas, das Gott für uns tun wird. Gott bietet uns die Gnade, es selbst zu tun. Sie kann nicht von der Gottesfurcht getrennt werden. Sie ist das logische Ergebnis unseres persönlichen Engagements für Jesus und eine wesentliche Voraussetzung für den Sieg über Satan, den Gott uns versprochen hat.

Die letzten beiden Verse der Apostelgeschichte geben ein wunderbares Bild von dem Sieg, mit dem Paulus' stürmische Reise endete:

Dann wohnte Paulus zwei Jahre lang in seinem eigenen gemieteten Haus und nahm alle auf, die zu ihm kamen, und predigte das Reich Gottes und lehrte die Dinge, die den Herrn Jesus Christus betreffen, mit aller Zuversicht, und niemand verbot es ihm.

Ein angemessener Kommentar wäre sicherlich: "Mission erfüllt!" Das Evangelium für die Heiden wurde in der Stadt verkündet, die die gesamte heidnische Welt beherrschte - in Rom!

Aber es gibt auch eine persönliche Anwendung, die wir in unserem eigenen Leben machen können. Denke einen Moment an die in Offenbarung 12:11 beschriebenen Gläubigen zurück, die **"ihr Leben nicht bis zum Tod liebten"**. Wir müssen uns alle fragen: Trifft das auf mich zu?

Wenn du diese Frage nicht mit einem überzeugten Ja beantworten kannst, lädt dich der Heilige Geist vielleicht gerade jetzt dazu ein, eine vorbehaltlose, persönliche Verpflichtung gegenüber dem Herrn Jesus einzugehen. Das kannst du sagen:

Herr Jesus, ich danke Dir, dass Du Dich am Kreuz

Krieg im

Himmich hingegeben hast. Als Antwort darauf übergebe
ich mich Dir nun vorbehaltlos, um mein Leben in
Deinem Dienst zu leben

**Welche Art von
Menschen?**

und zu deinem Ruhm. Amen!

ANHANG

Hier sind die fünf Zeugnisse für das Blut von Jesus:

- *Durch das Blut von Jesus bin ich aus der Hand des Teufels erlöst.*
- *Durch das Blut von Jesus sind mir alle meine Sünden vergeben.*
- *Die Blut von Jesus Christus, Gottes Sohnes, reinigt mich jetzt und immer wieder von allen Sünden.*
- *Durch das Blut Jesu bin ich gerechtfertigt, gerecht gemacht, so als hätte ich nie gesündigt.*
- *Durch das Blut Jesu bin ich geheiligt, geheiligt, für Gott bestimmt.*

Derek Prince wurde als Sohn britischer Eltern in Indien geboren. Er studierte Griechisch und Latein am Eton College und an der Universität Cambridge, England, wo er am King's College ein Fellowship in antiker und moderner Philosophie erhielt. Außerdem studierte er Hebräisch und Aramäisch, sowohl an der Universität Cambridge als auch an der Hebräischen Universität in Jerusalem. Darüber hinaus spricht er eine Reihe weiterer moderner Sprachen.

Als er im Zweiten Weltkrieg in der britischen Armee diente, begann er, die Bibel zu studieren und erlebte eine lebensverändernde Begegnung mit Jesus Christus. Aus dieser Begegnung zog er zwei Schlüsse: erstens, dass Jesus Christus lebt, und zweitens, dass die Bibel ein wahres, relevantes und aktuelles Buch ist. Diese Schlussfolgerungen veränderten sein ganzes Leben. Seitdem hat er sein Leben dem Studium und der Lehre der Bibel gewidmet.

Seine tägliche Radiosendung *Keys to Successful Living* erreicht mehr als die halbe Welt und wurde ins Arabische, Chinesische, Kroatische, Malagasy, Mongolische, Russische, Samoanische, Spanische und Tonganische übersetzt. Er ist Autor von mehr als 40 Büchern, über 450 Audio- und 150 Video-Lehrkassetten, von denen viele in mehr als 60 Sprachen übersetzt und veröffentlicht wurden.

Dereks Hauptbegabung ist es, die Bibel und ihre Lehren auf eine klare und einfache Weise zu erklären. Durch seinen konfessionsunabhängigen Ansatz ist seine Lehre für Menschen aller Rassen und Religionen gleichermaßen relevant und hilfreich.

A COSMIC VIEW OF GOD'S — FROM START TO FINISH!

The Bible reveals that when God laid the foundations of the earth, the angels were watching. One of those angels would become the central figure in a rebellion to wrest God of His magnificent creation.

Thus began a conflict of epic proportions that leaves today's believer with many questions:

- If evil was defeated at the cross, why does it continue to exist?

events that took place vor der Schöpfung in of Adam, he also describes Jesus' "factor" or Satan.

But it is not over yet. Now more than ever is the time for God's people um sich auf diesen Kampf einzulassen! Nehmt unsere geistigen Waffen in die Hand und folgt den

King of glory. Peace and assurance await you.

